



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Oberbergischer Kreis

rechtsstaatlich • bürgerorientiert • professionell

„Sicher leben in Oberberg“



Polizeiliche Kriminalstatistik 2020

Oberbergischer Kreis

DirektionK.Gummersbach@polizei.nrw.de

Inhalt

1.	Vorbemerkungen	5
1.1	Bedeutung	5
1.2	Inhalt.....	5
1.3	Aussagekraft.....	5
1.4	Definitionen.....	6
1.5	Altersangaben.....	8
2.	Entwicklung der Straftaten auf einen Blick.....	9
3.	Tatverdächtige	10
3.1	Tatverdächtige insgesamt.....	10
3.2	Nichtdeutsche Tatverdächtige	12
3.3	Tatverdächtige Zuwanderer	13
4.	Differenzierte Darstellung der Kriminalitätsentwicklung	14
4.1	Fallzahlen und Aufklärungsquote.....	14
4.2	Fallzahlen und Häufigkeitszahl	16
5.	Untersuchung ausgewählter Kriminalitätsbereiche	18
5.1	Gewaltkriminalität	18
5.1.2	Tatverdächtige der Gewaltkriminalität.....	20
5.1.3	Regionale Verteilung der Gewaltkriminalität	21
5.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	22
5.3	Raubdelikte.....	25
5.3.1	Regionale Verteilung Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen	26
5.4	Körperverletzungsdelikte	27
5.4.1	Regionale Verteilung gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen.....	29
5.5	Straßenkriminalität.....	30
5.5.1	Regionale Verteilung der Straßenkriminalität	32
5.6	Diebstahlsdelikte.....	32
5.6.1	Einfacher Diebstahl.....	33
5.6.2	Besonders schwerer Fall des Diebstahls.....	34
5.6.3	Ausgewählte Deliktsbereiche des Diebstahls	35
5.6.3.1	Wohnungseinbruchdiebstahl	35
5.6.3.1.1	Regionale Verteilung Wohnungseinbruchdiebstahl	36
5.6.3.2	Geschäftseinbruch.....	38
5.6.3.2.1	Regionale Verteilung Geschäftseinbruch.....	38
5.6.3.3	Diebstahl an/ aus Kfz unter erschwerenden Umständen	39

5.6.3.3.1	Regionale Verteilung Diebstahl an/ aus Kfz unter erschwerenden Umständen	40
5.6.3.4	Diebstahl von Kraftwagen	40
5.6.3.4.1	Regionale Verteilung Diebstahl von Kraftwagen	41
5.6.3.5	Fahrraddiebstahl	41
5.6.3.5.1	Regionale Verteilung Fahrraddiebstahl	42
5.6.3.6	Taschendiebstahl	42
5.6.3.6.1	Regionale Verteilung Taschendiebstahl	43
5.7	Betrugskriminalität	44
5.7.1	Ausgewählte Delikte der Betrugskriminalität	45
5.7.1.1	Leistungserschleichung	45
5.7.1.2	Warenbetrug und Warenkreditbetrug	46
5.7.1.3	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	47
5.7.1.4	Tankbetrug	48
5.7.1.5	sonstiger Betrug i.V.m. SÄM-ÜT	49
5.8	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	51
5.9	Rauschgiftkriminalität	52
5.9.1	Ausgewählte Delikte der Rauschgiftkriminalität	53
5.9.1.1	Allgemeiner Verstoß nach § 29 BtMG	53
5.9.1.2	Handel und Schmuggel	54
5.9.2	Rauschgiftkriminalität Tatverdächtige	54
5.10	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	55
5.11	Sachbeschädigung	56
5.11.1	Regionale Verteilung Sachbeschädigung	57
5.11.2	Ausgewählte Delikte der Sachbeschädigung	58
5.11.2.1	Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen	58
5.11.2.2	Sachbeschädigung durch Graffiti	59
5.11.2.3	Sachbeschädigung an Kfz	60
5.12	Tatmittel Internet und Computerkriminalität	61
5.12.1	Tatmittel Internet Fallzahlen und Aufklärungsquote	61
5.13	Computerkriminalität	63
6.	Kriminalprävention und Opferschutz (KP/O)	65
6.1	Verhaltensprävention	65
6.1.1	Verhaltensprävention an Schulen	65
6.1.2	Verhaltensprävention für Seniorinnen und Senioren	65
6.1.3	Technische Prävention zum Einbruchschutz	66

6.2	Opferschutz	66
6.2.1	Wohnungseinbruchdiebstahl	66
6.2.2	Weitergehender Opferschutz	66

Herausgeber:
Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis
Direktion Kriminalität

1 Vorbemerkungen

1.1 Bedeutung

Die bundeseinheitlich geltenden Richtlinien der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) dienen der Beobachtung

- der Kriminalität einzelner Deliktarten
- des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises
- der Veränderung von Kriminalitätsquotienten

und der Erlangung von Erkenntnissen für

- vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung
- organisatorische Planungen und Entscheidungen
- kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

1.2 Inhalt

In dieser Statistik werden nur die der Polizei tatsächlich bekannt gewordenen und von ihr bearbeiteten Fälle einschließlich der Versuche registriert.

Die PKS enthält insbesondere Angaben über

- Art und Zahl der erfassten Fälle
- Tatort und Tatzeit
- Opfer und Schäden
- Aufklärungsergebnisse
- Alter, Geschlecht, Nationalität und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

Nicht enthalten sind

- Staatsschutzdelikte
- Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315 b StGB und § 22 a StVG)
- Straftaten, die außerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden.
- Straftaten, bei denen der Handlungsort des Täters unbekannt ist (z.B. ungeklärte Straftaten im Internet).

1.3 Aussagekraft

U. a. begrenzen folgende Faktoren die Aussagekraft der PKS:

Hellfeld/Dunkelfeld:

Die PKS beschreibt nur das „Hellfeld“.

Das „Dunkelfeld“ umfasst die der Polizei nicht bekannt gewordene Kriminalität und kann daher in der PKS nicht zum Ausdruck gebracht werden.

Wenn sich z. B. das Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder die Verfolgungsintensität der Polizei verändert, so kann sich die Grenze zwischen Hell- und Dunkelfeld verschieben, ohne dass damit eine Änderung des Umfangs der tatsächlichen Kriminalität verbunden sein muss.

Erfassungszeitraum:

Die Erfassung in der PKS erfolgt als so genannte „Ausgangsstatistik“ erst bei Abschluss der Ermittlungen durch die Polizei und Abgabe des Vorgangs an die Staatsanwaltschaft, also möglicherweise erst Monate nach der Tatbegehung.

Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken:

Die PKS beruht auf dem Erkenntnisstand, der bei Abschluss der polizeilichen Ermittlungen vorliegt. Sachverhalte werden zum Teil von der Polizei, insbesondere wegen des unterschiedlichen Ermittlungsstandes, anders bewertet als von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten. Deswegen und auch wegen unterschiedlicher Erfassungszeiträume und -grundsätze lässt sich die PKS nicht ohne Einschränkungen mit anderen Statistiken, z. B. der Verurteiltenstatistik der Justiz, vergleichen.

Kriminalität nichtdeutscher Tatverdächtiger:

Bei der Beurteilung der Kriminalität nichtdeutscher Tatverdächtiger sind, insbesondere im Vergleich zur Kriminalitätsbelastung deutscher Tatverdächtiger, differenziertere Bewertungen aufgrund soziologischer Daten vorzunehmen, die die PKS nicht liefern kann. Darüber hinaus können verschiedene Delikte, z.B. Passvergehen, nur von Ausländern begangen werden.

1.4 Definitionen

„**Tatverdächtiger**“ (TV) ist jede Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe. Unabhängig von der Anzahl der begangenen Straftaten werden Tatverdächtige nur einmal im Berichtsjahr statistisch erfasst.

„**Nichtdeutsche Tatverdächtige**“ (NDTV) sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Unter die Gruppe „nichtdeutsche Tatverdächtige“ fallen auch „Zuwanderer“. Dies sind Personen mit dem Status unerlaubter Aufenthalt, Asylbewerber, international/ national Schutzberechtigte, Personen mit einer Duldung und Kontingentflüchtlinge.

Viele Personen mit sogenanntem Migrationshintergrund besitzen regelmäßig die deutsche Staatsangehörigkeit und werden statistisch als Deutsche erfasst.

„**Kriminalitätsquotienten**“ sind die aus absoluten Zahlen errechneten Werte und dienen der vergleichenden Beurteilung der Kriminalität:

Die „**Häufigkeitszahl**“ (HZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, bezogen auf 100.000 Einwohner.

Berechnungsgrundlage ist der Einwohnerstand zum 31.12. des Vorjahres. Sie drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$\text{Häufigkeitszahl} = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, grenzüberschreitende Berufspendler sowie illegal aufhältige Ausländer in der offiziellen Einwohnerzahl nicht enthalten sind, gleichwohl aber die von diesem Personenkreis begangenen Straftaten gezählt werden.

Die „**Opferbelastungszahl**“ (OBZ) ist die Anzahl der erfassten Opfer, bezogen auf 100.000 Einwohner des jeweiligen Bevölkerungsanteils.

$$\text{Opferbelastungszahl} = \frac{\text{Anzahl der Opfer} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die „**Aufklärungsquote**“ (AQ) bezeichnet in Hundertteilen das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen.

$$\text{Aufklärungsquote} = \frac{\text{Aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Die Aussagekraft der Aufklärungsquote wird dadurch beeinträchtigt, dass die Zählung von aufgeklärten Fällen im Jahr der Aufklärung erfolgt. Somit kann beispielsweise ein Fall, der in 2019 als Tat erfasst wurde, in 2020 als aufgeklärter Fall gezählt werden. Aus diesem Grund ist es möglich, dass in einem Berichtsjahr mehr aufgeklärte Fälle gezählt werden als Taten erfasst wurden.

Die „**Steigerungsrate**“ gibt die prozentuale Veränderung von Fällen oder Häufigkeitszahlen zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Sinkende Fallzahlen werden mit „-“ gekennzeichnet.

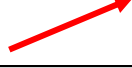
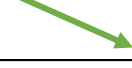
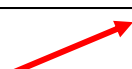
Die „**Tatverdächtigenbelastungszahl**“ (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren.

$$\text{Tatverdächtigenbelastungszahl} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahre} \times 100.000}{\text{Einwohner ab 8 Jahre}}$$

1.5 Altersangaben

Kinder:	< 14 Jahre
Jugendliche:	14 < 18 Jahre
Heranwachsende:	18 < 21 Jahre
Erwachsene:	21 Jahre und älter

2. Entwicklung der Straftaten auf einen Blick

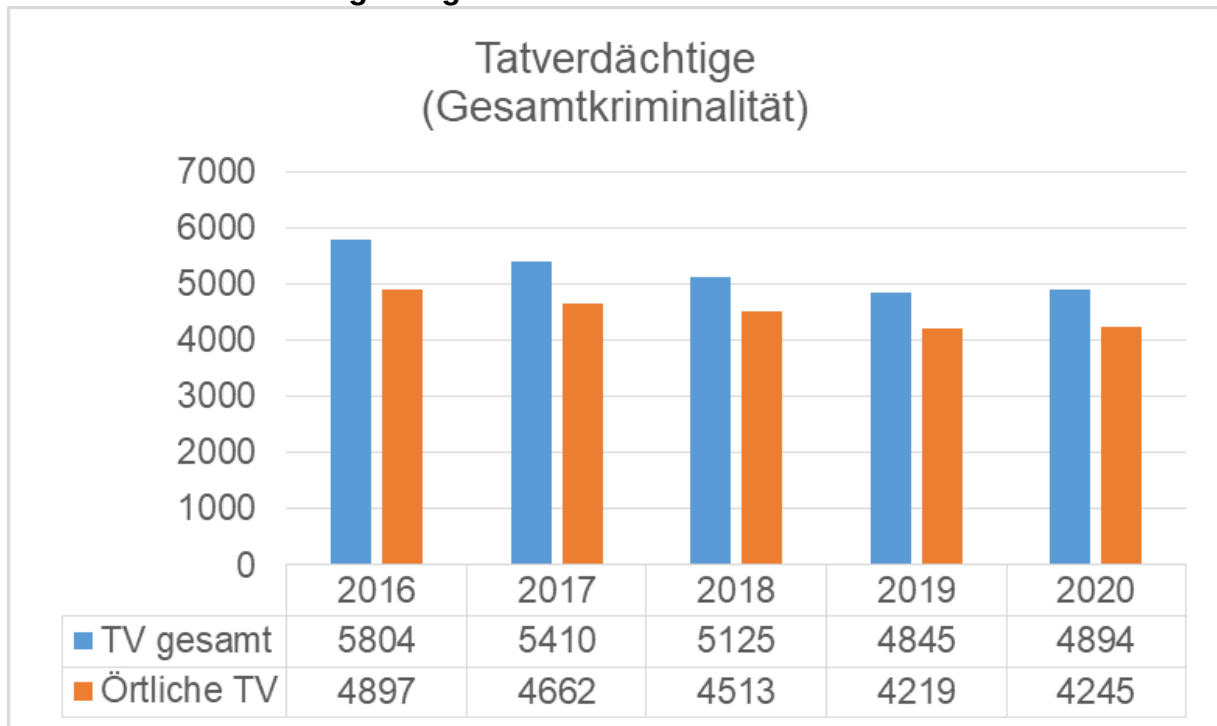
	Fallzahlen 2019	Fallzahlen 2020	Veränderung	Tendenz
Straftaten insgesamt	10.745	11.032	2,67%	
Straftaten gegen das Leben	4	7	75,00%	
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	178	232	30,34%	
Rohheitsdelikte u. Straftaten gegen die persönlich Freiheit	2.173	2.115	-2,67%	
Diebstahl insgesamt	3.552	3.472	-2,25%	
Diebstahl ohne Ladendiebstahl	3.470	2.913	-16,05%	
Wohnungseinbruchdiebstahl	315	265	-15,87%	
Vermögens-und Fälschungsdelikte	1.463	1.715	17,22%	
Rauschgiftdelikte	470	499	6,17%	
Gewaltkriminalität	500	481	-3,80%	
Tatmittel Internet	344	506	47,09%	
Straßenkriminalität	2.439	2.447	0,33%	
Diebstahl an/aus Kfz	590	594	0,68%	
Diebstahl von Kfz	47	69	46,81%	

Die Anzahl der Straftaten ist im Vergleich zum Vorjahr um 287 Delikte gestiegen (+ 2,67 %). Die Entwicklungen der Deliktsbereiche sind unterschiedlich. Bei den Straftaten gegen das Leben gibt es Steigerungen von 75%. In dem Deliktsbereich Diebstahl insgesamt sank die Anzahl der Straftaten, während der Wohnungseinbruchdiebstahl in den Fallzahlen um 15,87% gesunken ist. Deutlich steigende Fallzahlen gibt es bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten, den Straftaten mit dem Tatmittel Internet, der Rauschgiftkriminalität sowie den Kfz.-Diebstählen. Bei den Rohheitsdelikten sowie der Gewaltkriminalität ergaben sich Rückgänge. Im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung stiegen die Zahlen um 30,34 %.

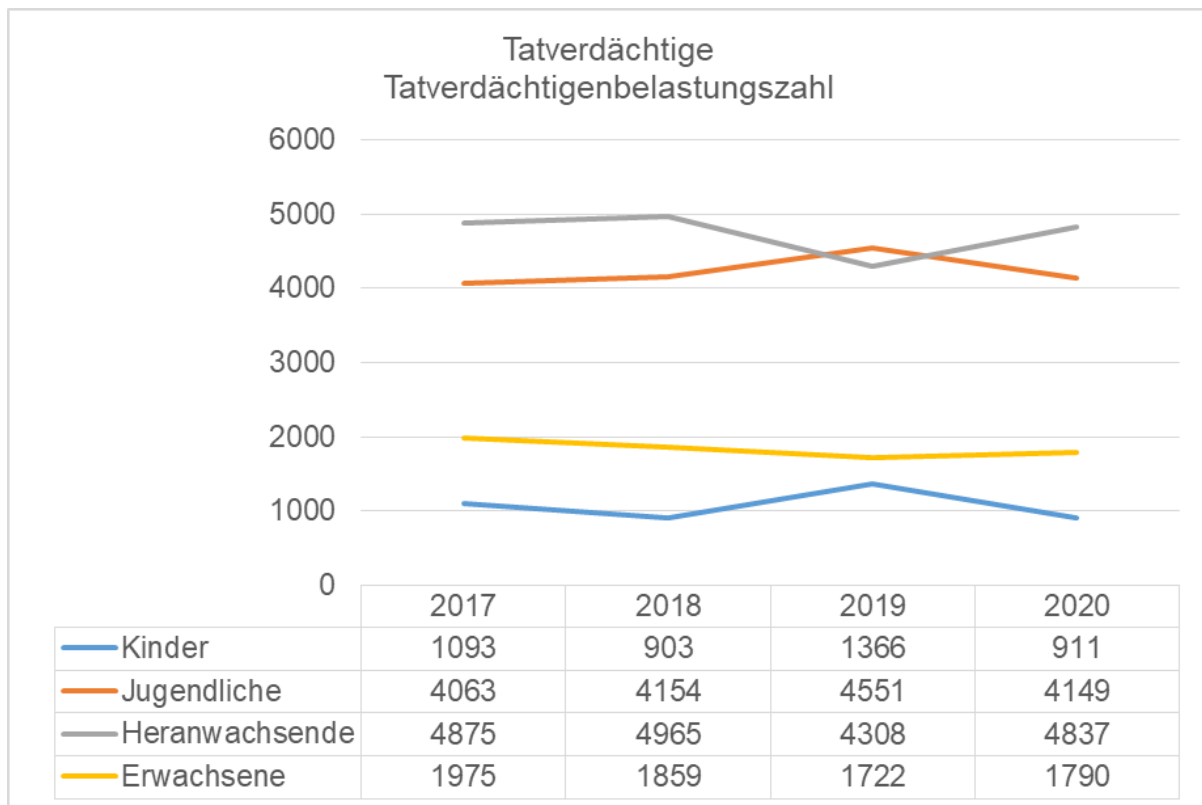
Die Schadenssumme insgesamt beträgt 9 095 122 €, was im Verhältnis zu 2019 (7 748 789 €) einem Zuwachs von 1 346 333 € entspricht.

3. Tatverdächtige

3.1 Tatverdächtige insgesamt



Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen liegt 6,6 % unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. In 2020 hatten 87 % der Tatverdächtigen ihren Wohnsitz im Oberbergischen Kreis („örtliche Täter“), ebenso wie im Vorjahr



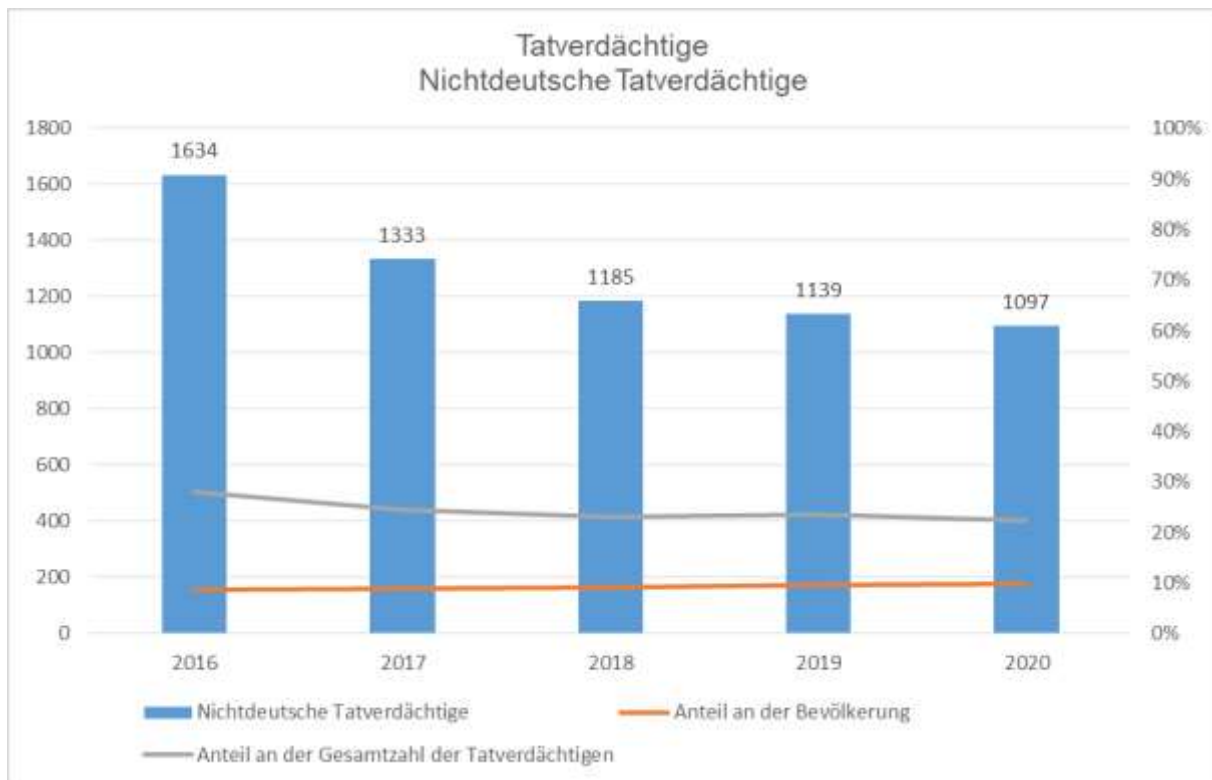
In der vorliegenden Grafik wird die Delinquenz von Altersgruppen unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung dargestellt.

Bei den Erwachsenen sowie den Jugendlichen und Kindern sind leichte Rückgänge feststellbar. In der Altersgruppe der Heranwachsenden gibt es einen Anstieg der Tatverdächtigenbelastungszahl.

Im Bereich der Kinder liegt der Wert 14,7 % unter dem Durchschnitt der letzten 4 Jahre, während die Zahl bei den Jugendlichen geringfügig (-1,9 %), bei den Erwachsenen mit 22,13% deutlich unter dem Mittelwert liegt.

Bei den Heranwachsenden befindet er sich um 1,9 % knapp über dem Durchschnitt.

3.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige



Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte auf 22,4 % gesunken. Er liegt 2 Prozentpunkte unter dem Mittelwert der letzten 5 Jahre.

Der Anteil nichtdeutscher an der Bevölkerung liegt mit 9,8 % auf dem höchsten Stand der vergangenen 5 Jahre.

In 2020 sind es 42 nichtdeutsche Tatverdächtige weniger als im Vorjahr (- 3,7 %). Auf die Anmerkungen unter Nr. 1.3 wird hingewiesen.

3.3 Tatverdächtige Zuwanderer



Die Zahl der tatverdächtigen Zuwanderer ist im Verhältnis zum Vorjahr gesunken. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen (5,29 %) und an der Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen (23,61 %) sinkt deutlich.

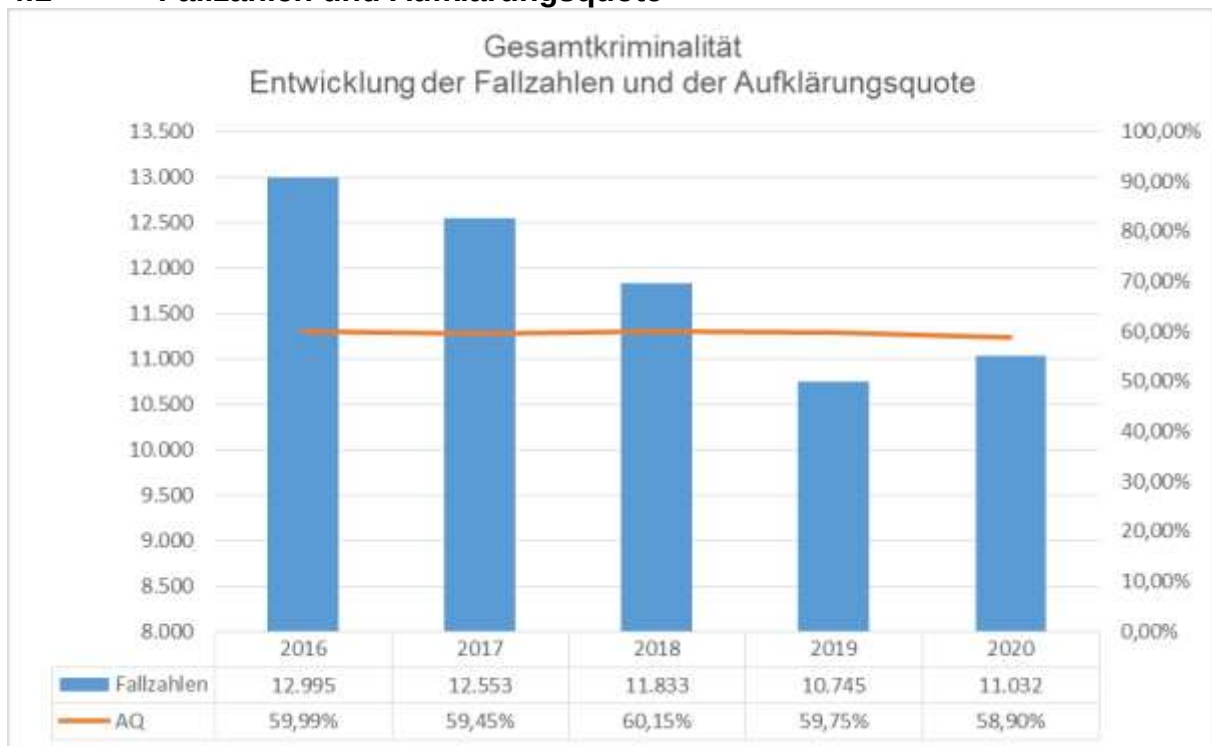
In 2020 sind 259 straffällig gewordene „Zuwanderer“ zu verzeichnen.

Deliktsbereich	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige Zuwanderer	Anteil Zuwanderer an Tatverdächtige insgesamt
Gewaltkriminalität	562	40	7,12%
Raub	60	6	10,00%
gefährliche Körperverletzung	448	37	8,26%
sexuelle Belästigung	31	4	12,90%
Wohnungseinbruchdiebstahl	41	5	12,20%
Ladendiebstahl	473	30	6,34%
Beförderungerschleichung	56	3	5,36%

In den vorgenannten Deliktsbereichen sind Zuwanderer in den letzten Jahren besonders häufig als Tatverdächtige festgestellt worden. Der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an der Rauschgiftkriminalität ist mit 5,6 % weiterhin eher unauffällig.

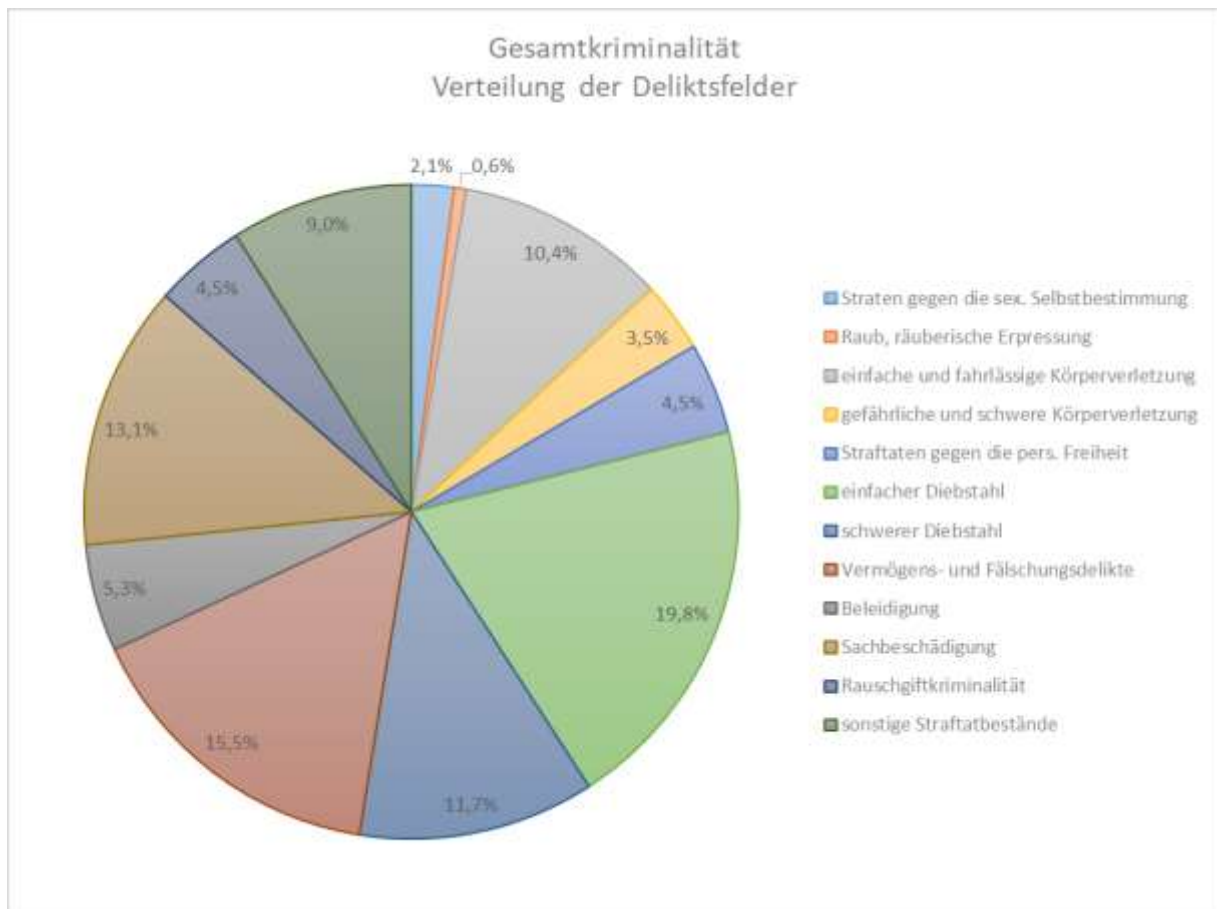
4. Differenzierte Darstellung der Kriminalitätsentwicklung

4.1 Fallzahlen und Aufklärungsquote



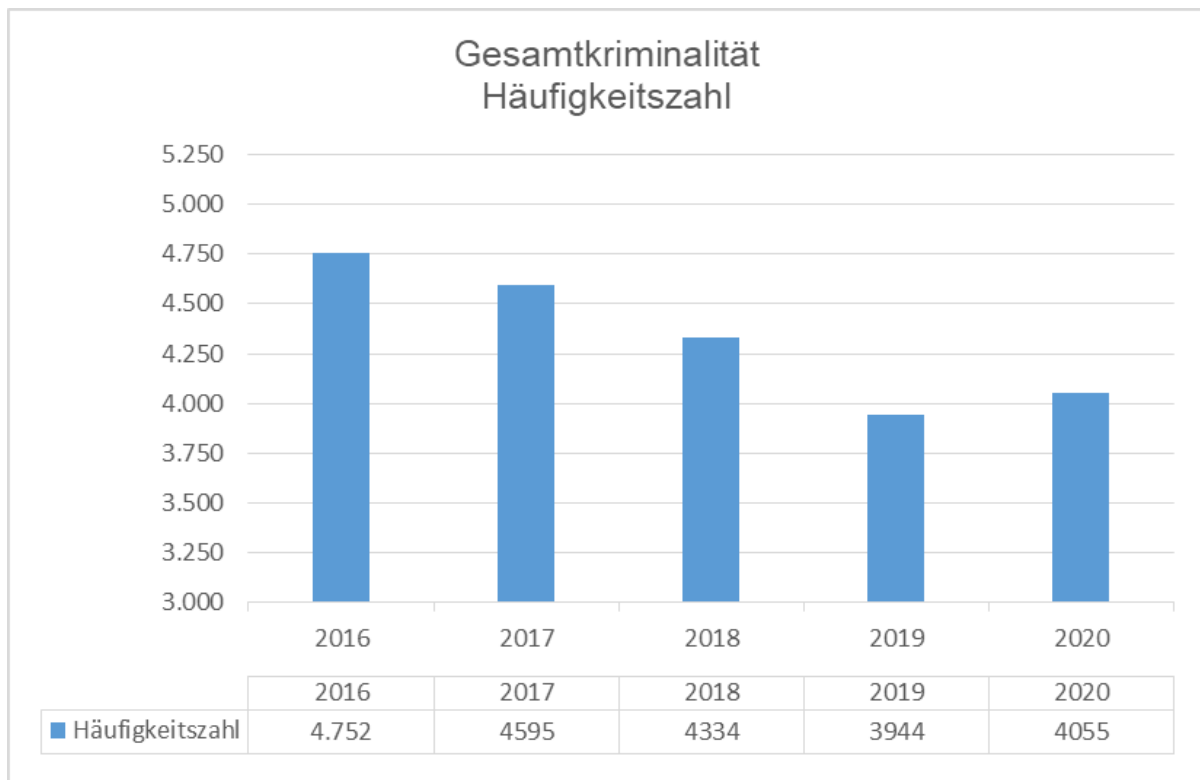
Die Zahl der erfassten Straftaten schwankte in den letzten 5 Jahren zwischen 10.745 und 12.995. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der erfassten Straftaten im Jahr 2020 um 2,67 % (+287) gestiegen. Der Wert für 2020 ist der zweitniedrigste der letzten 5 Jahre.

Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 0,85 %-Punkte gesunken. Sie liegt mit 58,9 % unter dem Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre.



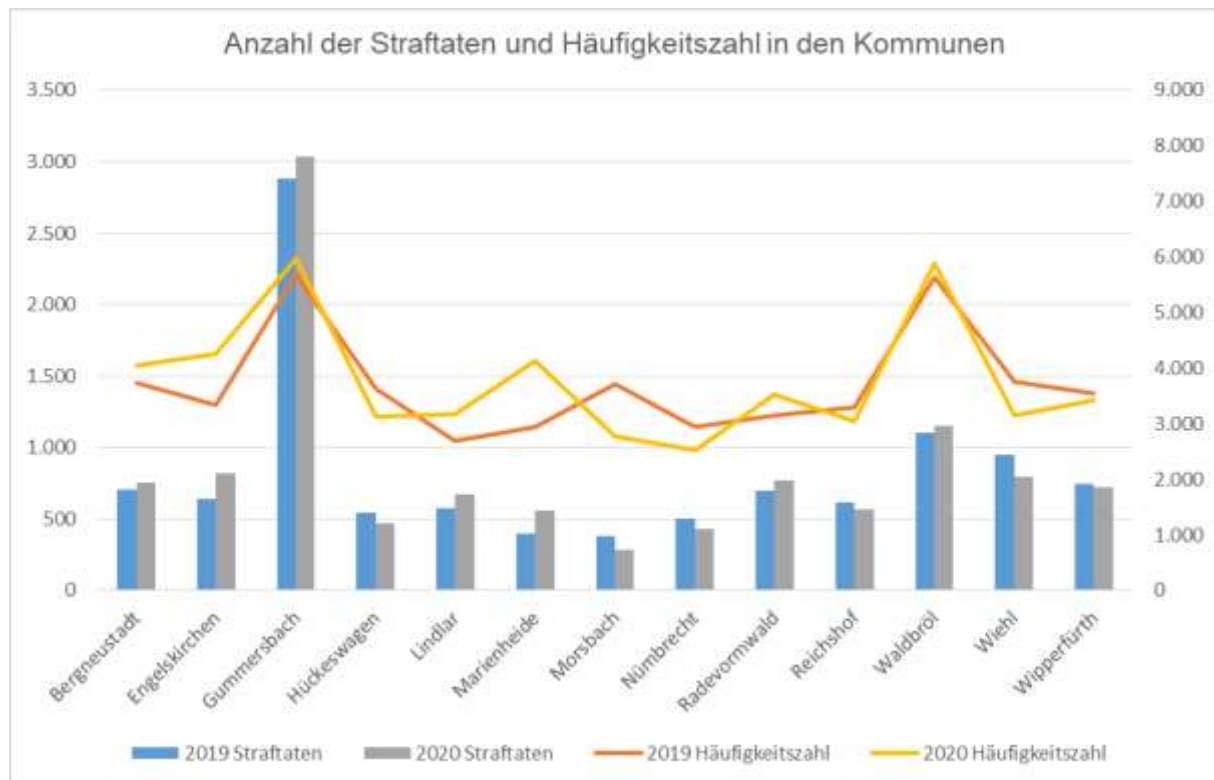
Ca. 47 % aller Straftaten entfallen auf Diebstahls- und Vermögensdelikte (insbes. Betrug), 13,9 % auf Körperverletzungsdelikte und 13,1 % auf Sachbeschädigungsdelikte.

4.2 Fallzahlen und Häufigkeitszahl



Die Häufigkeitszahl drückt die Zahl der erfassten Straftaten in Relation zur Einwohnerzahl aus. Sie schwankte in den letzten 5 Jahren zwischen 3.944 und 4.752. Von 2019 auf 2020 ist ein Anstieg von 2,8 % zu verzeichnen. Die Häufigkeitszahl für 2020 ist die zweitniedrigste der letzten 5 Jahre.

	2019 Straftaten	2019 Häufigkeitszahl	2020 Straftaten	2020 Häufigkeitszahl
Bergneustadt	704	3.732	755	4.042
Engelskirchen	645	3.347	821	4.254
Gummersbach	2.880	5.682	3.040	5.966
Hückeswagen	546	3.625	467	3.122
Lindlar	576	2.692	675	3.167
Marienheide	399	2.944	560	4.141
Morsbach	379	3.712	281	2.772
Nümbrecht	500	2.944	429	2.523
Radevormwald	696	3.148	773	3.527
Reichshof	617	3.307	565	3.038
Waldbröl	1.103	5.644	1.152	5.892
Wiehl	946	3.764	795	3.160
Wipperfürth	747	3.557	719	3.430
Oberbergischer Kreis	10.745	3.944	11.032	4.055



Die Zahl der Straftaten stieg 2020 gegenüber dem Vorjahr in 7 von 13 Kommunen. Erfreulich ist der Rückgang in den Gemeinden Hückeswagen (-14,5 %), Morsbach - 25,9 %), Nümbrecht (-14,2 %), Reichshof (-8,4 %) sowie in den Städten Wiehl (-16 %) und Wipperfurth (-3,7 %).

In den Gemeinden Engelskirchen (27,3 %), Lindlar (17,2 %) und Marienheide (40,4 %), sowie in den Städten Bergneustadt (7,2 %), Gummersbach (5,6 %), Radevormwald (11,1 %) und Waldbröl (4,4 %) ist ein Anstieg zu verzeichnen.

Trotz der deutlichen Steigerung in Marienheide, liegt diese in der Häufigkeitszahl mit 4.141 nur wenig über der Zahl des Oberbergischen Kreises.

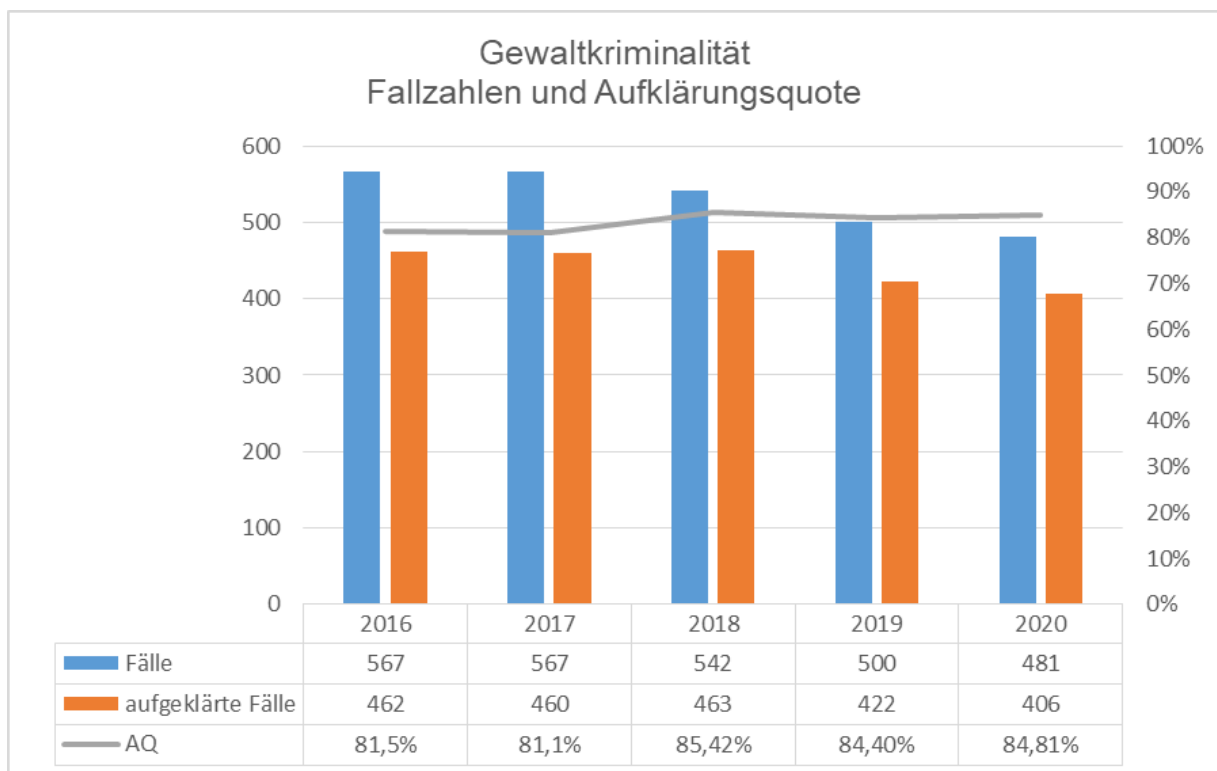
Die Häufigkeitszahl fiel in den Gemeinden Morsbach und Nümbrecht am niedrigsten und in den Städten Gummersbach und Waldbröl am höchsten aus.

5. Untersuchung ausgewählter Kriminalitätsbereiche

5.1 Gewaltkriminalität

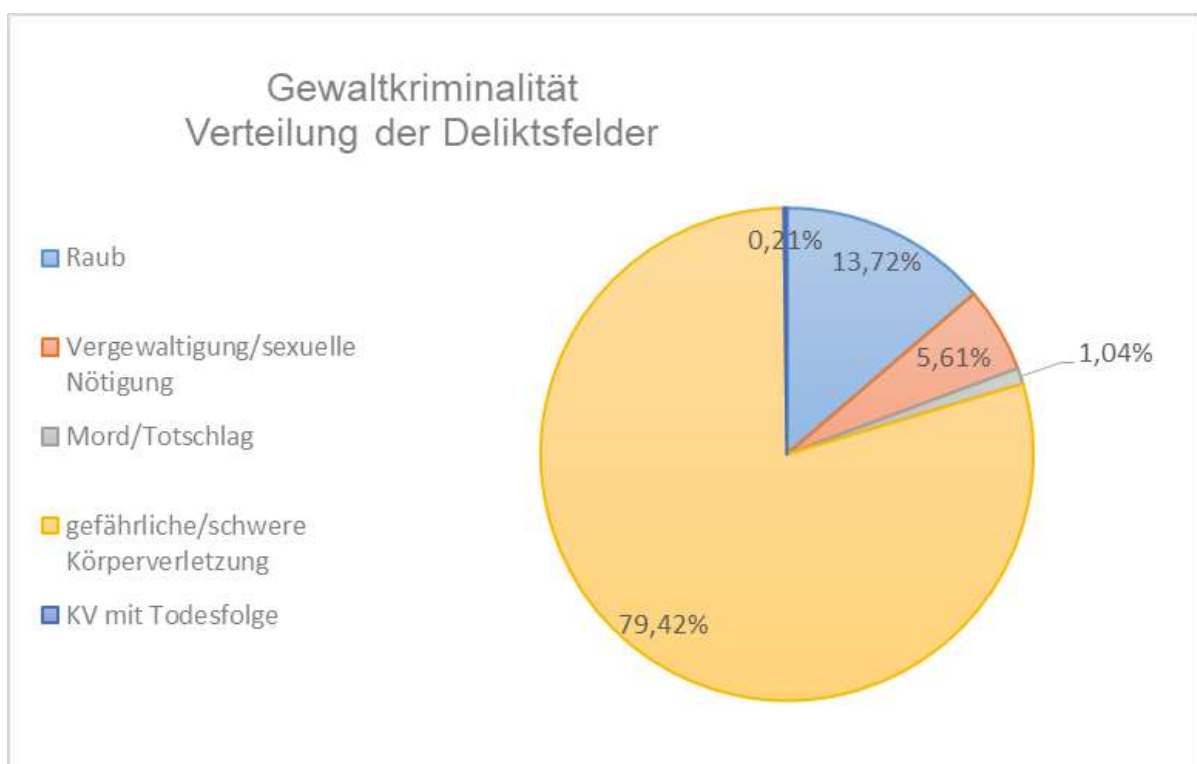
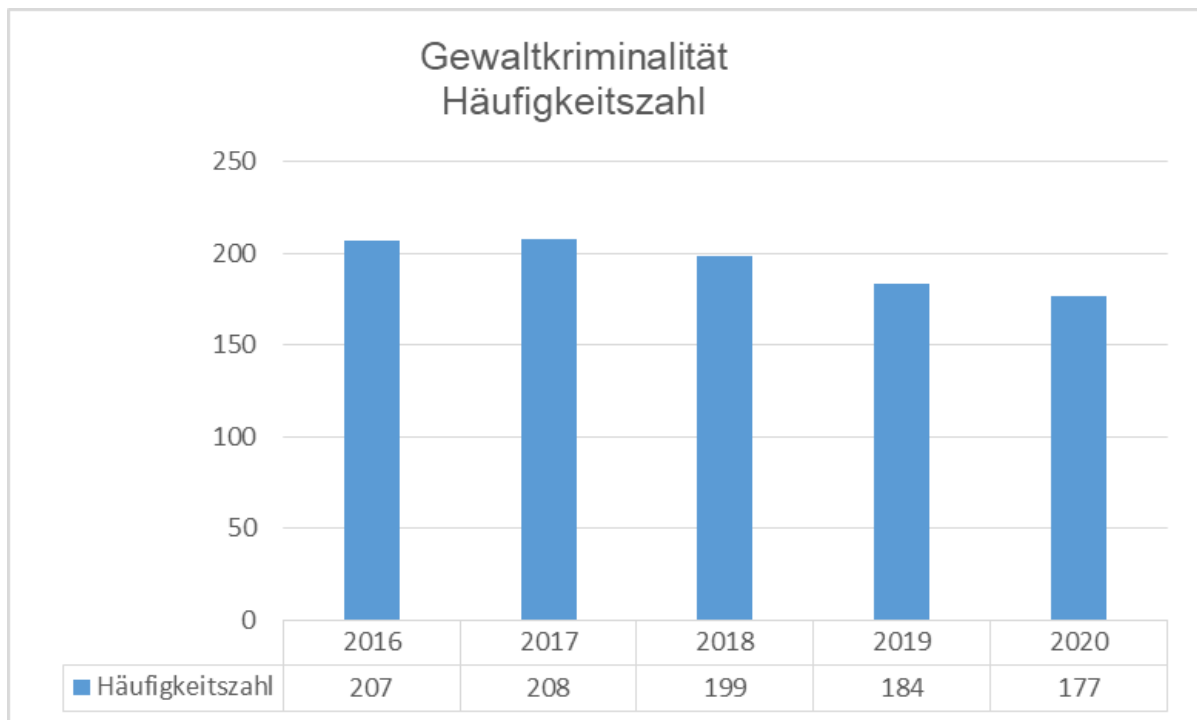
Der Summenschlüssel **„892000 Gewaltkriminalität“** umfasst folgende Straftaten:

- 010000 Mord
- 020000 Totschlag und Tötung auf Verlangen
- 111000 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (besonders schwere Fälle)
- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 221000 Körperverletzung mit Todesfolge
- 222000 gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weibl. Genitalien
- 233000 Erpresserischer Menschenraub
- 234000 Geiselnahme
- 235000 Angriff auf den Luft-/ und Seeverkehr



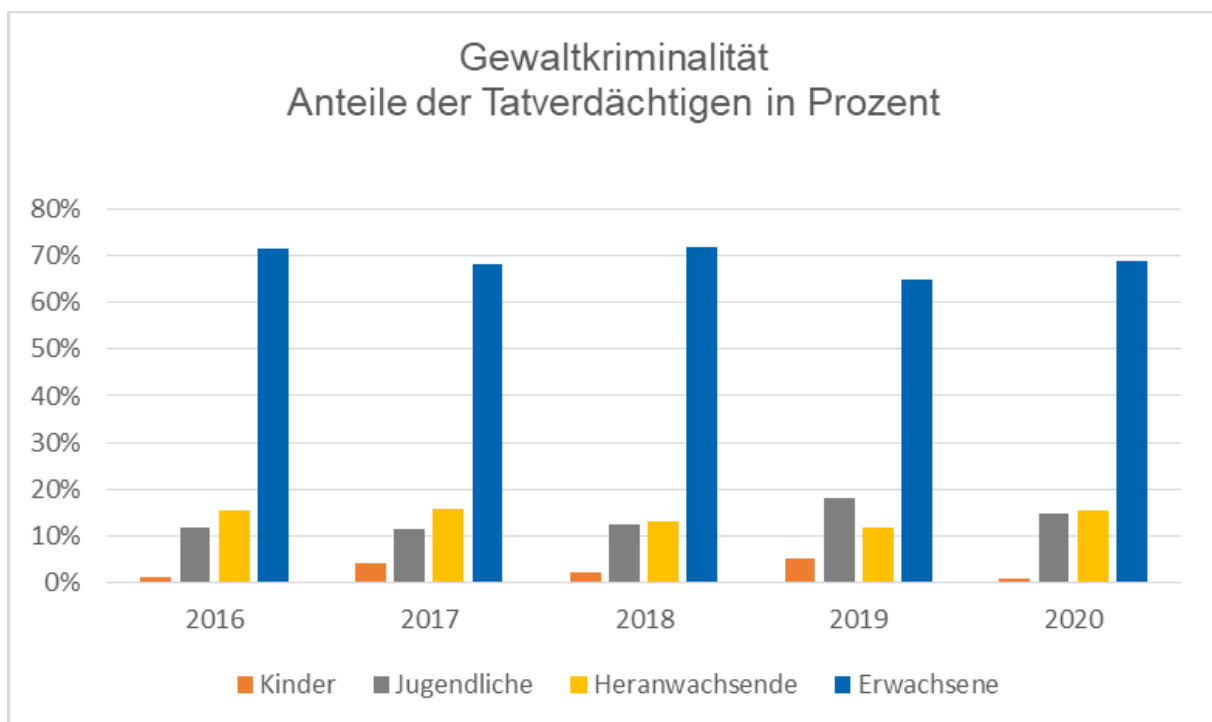
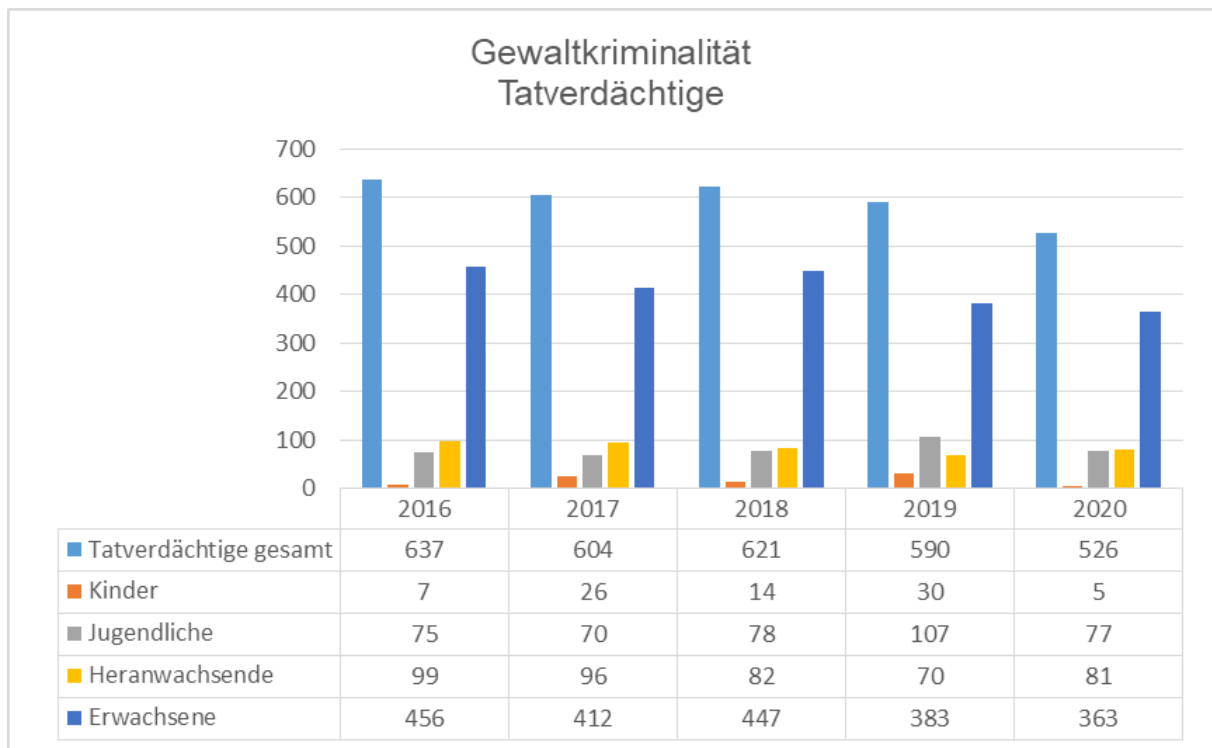
Die Zahl der Gewaltdelikte ist in 2020 gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % (19 Straftaten) gesunken.

In der Hälfte aller Fälle kannten sich Täter und Opfer. So ist auch die konstant hohe Aufklärungsquote zu erklären.



Über 3/4 aller Gewaltdelikte entfielen auf Körperverletzungsdelikte. Hier waren 20,9 % der Opfer Teil der eigenen Familie / Partnerschaft und weitere 28,6 % der Opfer Personen aus dem sozialen Umfeld der Tatverdächtigen.

5.1.2 Tatverdächtige der Gewalkriminalität



31 % aller ermittelten Tatverdächtigen war zum Zeitpunkt der Tat noch keine 21 Jahre alt.

5.1.3 Regionale Verteilung der Gewaltkriminalität

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle		Anteil		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle		AQ		AQ +/- Prozent- punkte		
	absolut		Fälle in %				absolut						
	2020	2019	2020	2019			2020	2019	2020	2019		2020	2019
OBK	481	500			-19	-4%	406	422	84%	84%	0%	177	184
Bergneustadt	33	37	7%	7%	-4	-11%	30	27	91%	73%	18%	177	196
Engelskirchen	21	21	4%	4%	0	0%	18	17	86%	81%	5%	109	109
Gummersbach	137	129	28%	26%	8	6%	110	110	80%	85%	-5%	269	254
Hückeswagen	15	20	3%	4%	-5	-25%	15	19	100%	95%	5%	100	133
Lindlar	26	39	5%	8%	-13	-33%	23	32	88%	82%	6%	122	182
Marienheide	19	19	4%	4%	0	0%	15	17	79%	89%	-11%	141	140
Morsbach	12	12	2%	2%	0	0%	11	9	92%	75%	17%	118	118
Nümbrecht	23	26	5%	5%	-3	-12%	18	25	78%	96%	-18%	135	153
Radevormwald	37	27	8%	5%	10	37%	33	25	89%	93%	-3%	169	122
Reichshof	24	37	5%	7%	-13	-35%	21	33	88%	89%	-2%	129	198
Waldbröl	56	60	12%	12%	-4	-7%	48	49	86%	82%	4%	286	307
Wiehl	36	39	7%	8%	-3	-8%	30	32	83%	82%	1%	143	155
Wipperfürth	42	34	9%	7%	8	24%	34	27	81%	79%	2%	200	162

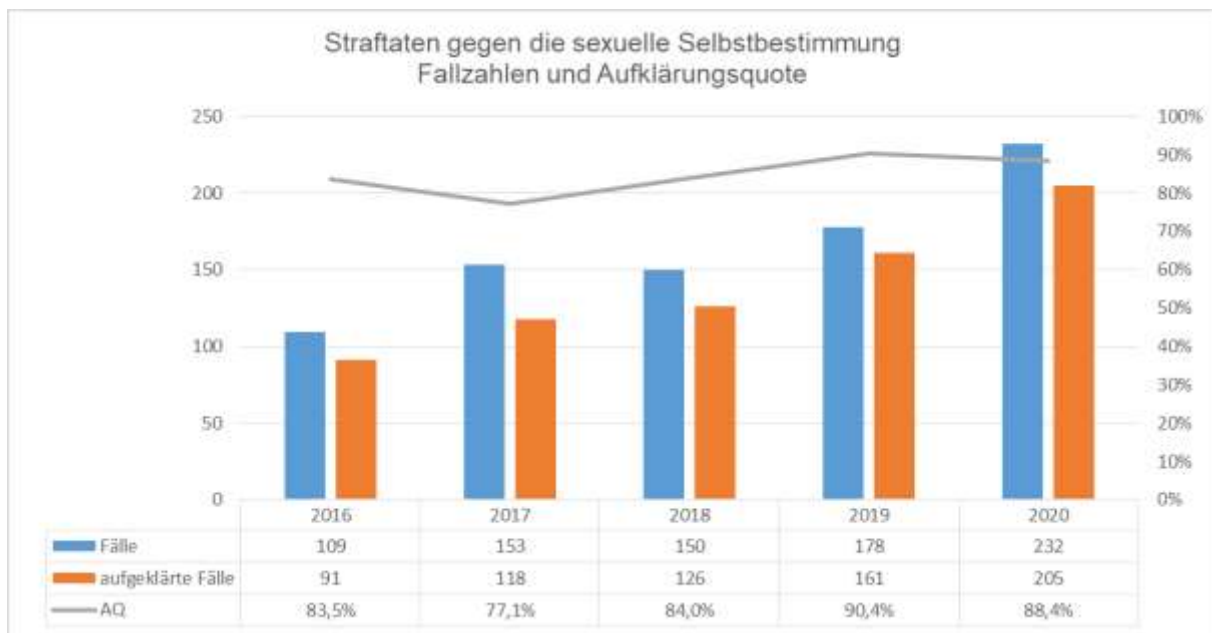
Die Kriminalitätsbelastung der einzelnen Kommunen (Häufigkeitszahl) ist auch bei den Gewaltdelikten sehr unterschiedlich ausgeprägt. Sie liegt in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth über dem Kreisdurchschnitt, in den übrigen Städten und Gemeinden darunter. Bergneustadt liegt mit dem Kreis gleichauf.

Aufgrund der insgesamt niedrigen Fallzahlen kommt es im Jahresvergleich zu deutlichen prozentualen Veränderungen.

5.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Zu den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gehören u.a.:

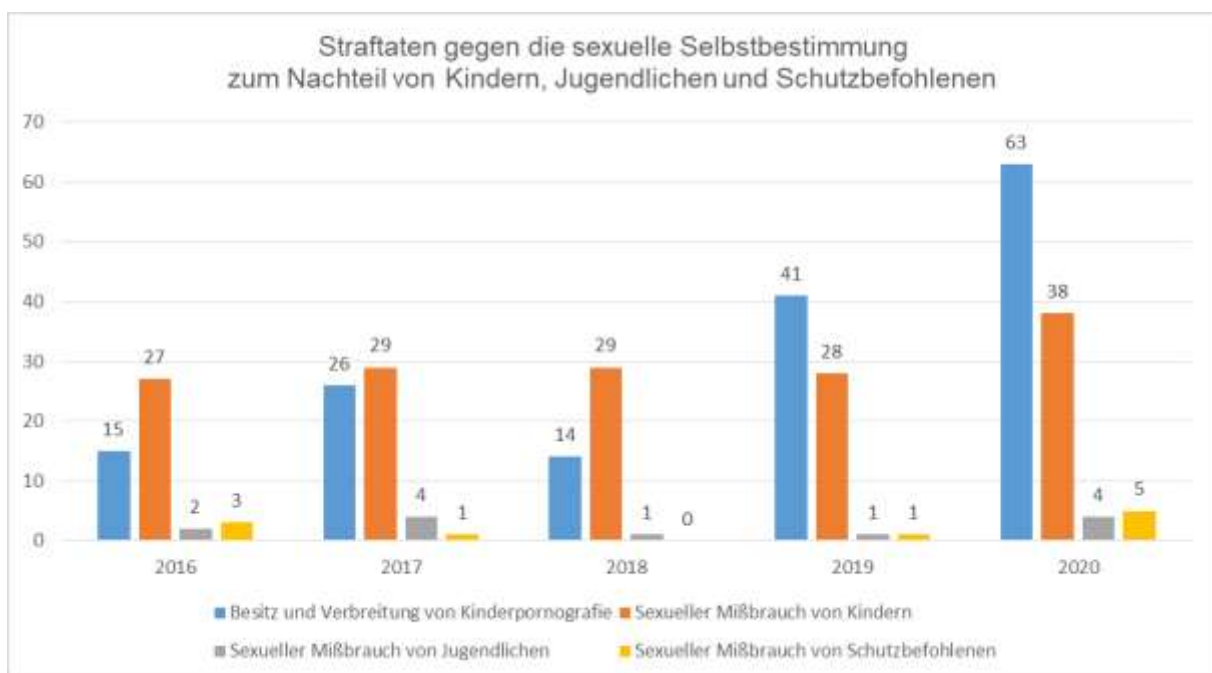
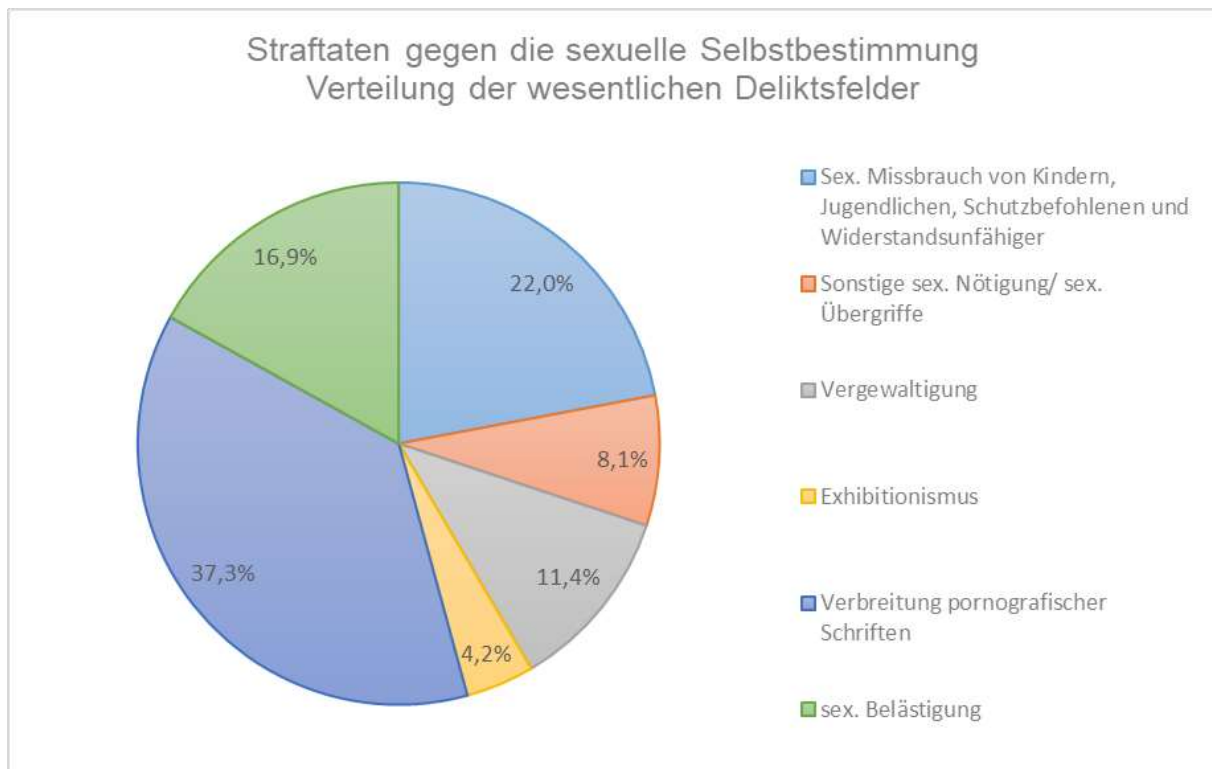
- 111700 Vergewaltigung
- 111800 sexuelle Nötigung
- 113000 Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen
- 130000 Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen
- 114000 Sexuelle Belästigung
- 132000 Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- 143200 Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Kinderpornografie



Die Fallzahlen im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung steigen seit Jahren nahezu kontinuierlich an. Der Anstieg in 2017 war größtenteils auf die Einführung des Straftatbestandes der sexuellen Belästigung zurückzuführen. In diesem Bereich sind im Jahr 2017 29 Straftaten und im Berichtsjahr 40 Straftaten zu verzeichnen.

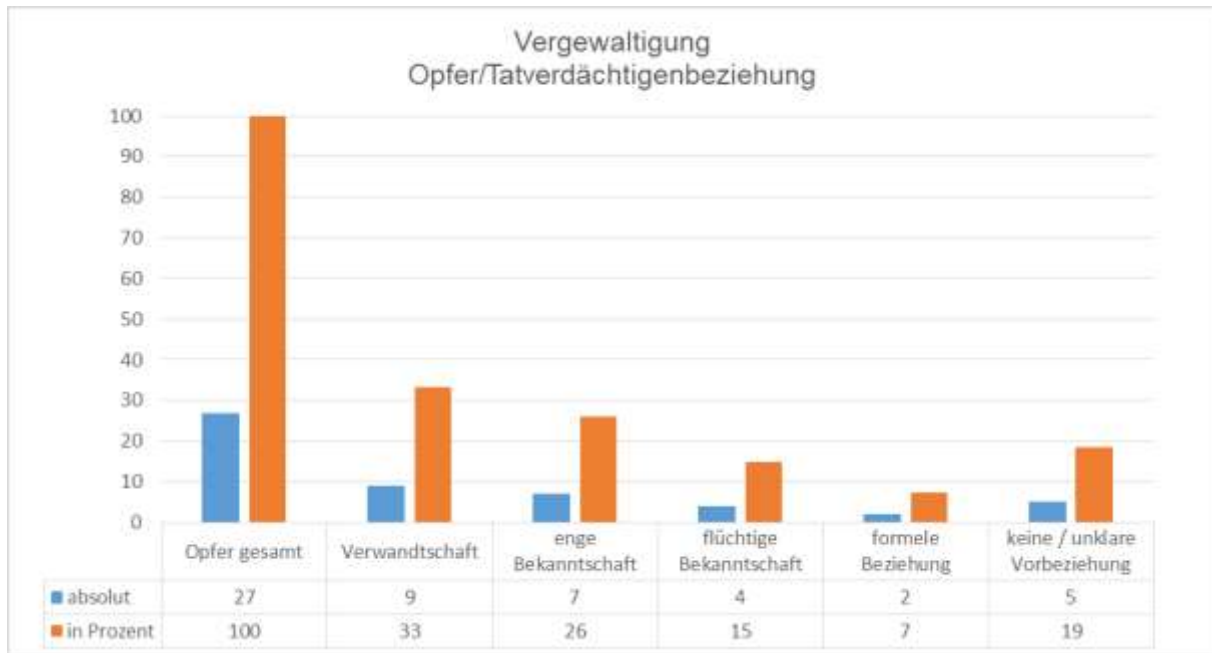
Die konsequente Ermittlungsarbeit im Bereich der Kinderpornografie und des sexuellen Missbrauchs Minderjähriger erzeugt eine steigende Entdeckung und Aufklärung von Straftaten in diesen Deliktsbereichen.

Die Aufklärungsquote ist mit 88,4% % der zweithöchste Wert der letzten 5 Jahre.



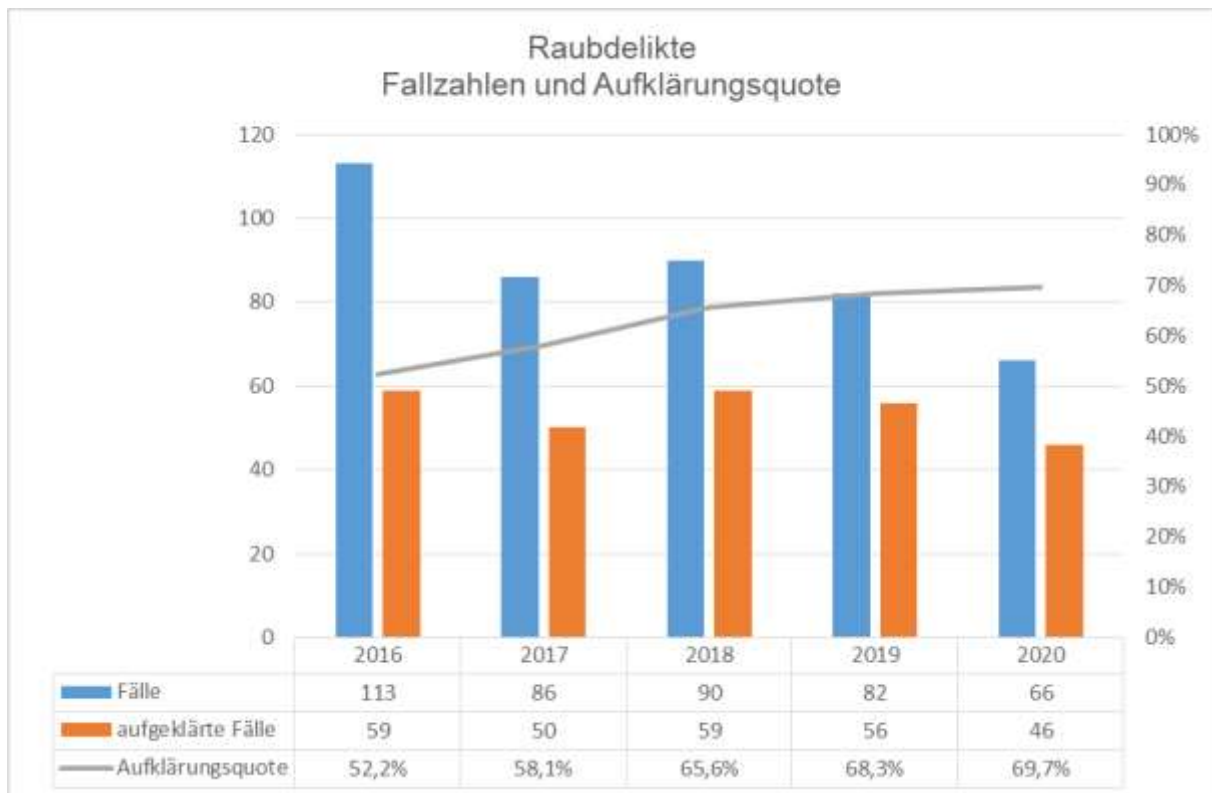
Die Anzahl der Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern liegt mit 38 Straftaten deutlich über dem Niveau des Vorjahres und dem Mittelwert der letzten 5 Jahre (30 Straftaten).

Der Bereich Besitz und die Verbreitung von Kinderpornografie ist um 22 Fälle (53,66 %) auf 63 deutlich gestiegen. Es ist der höchste Wert der letzten 5 Jahre.

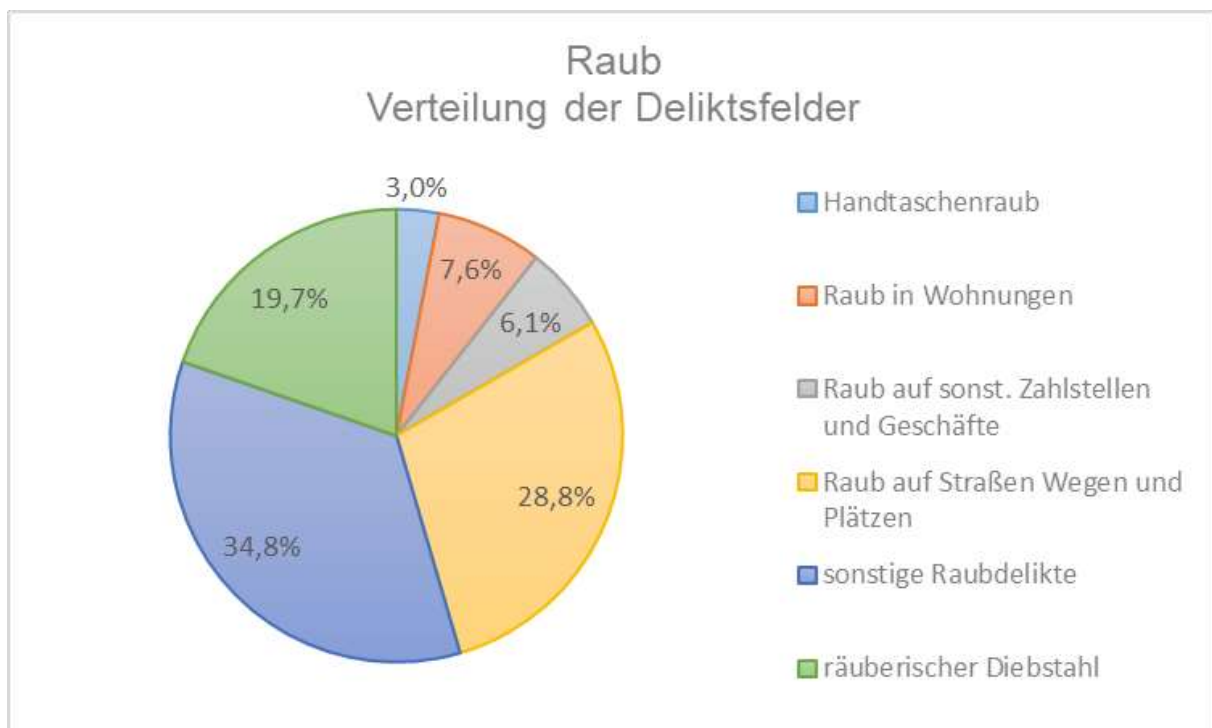


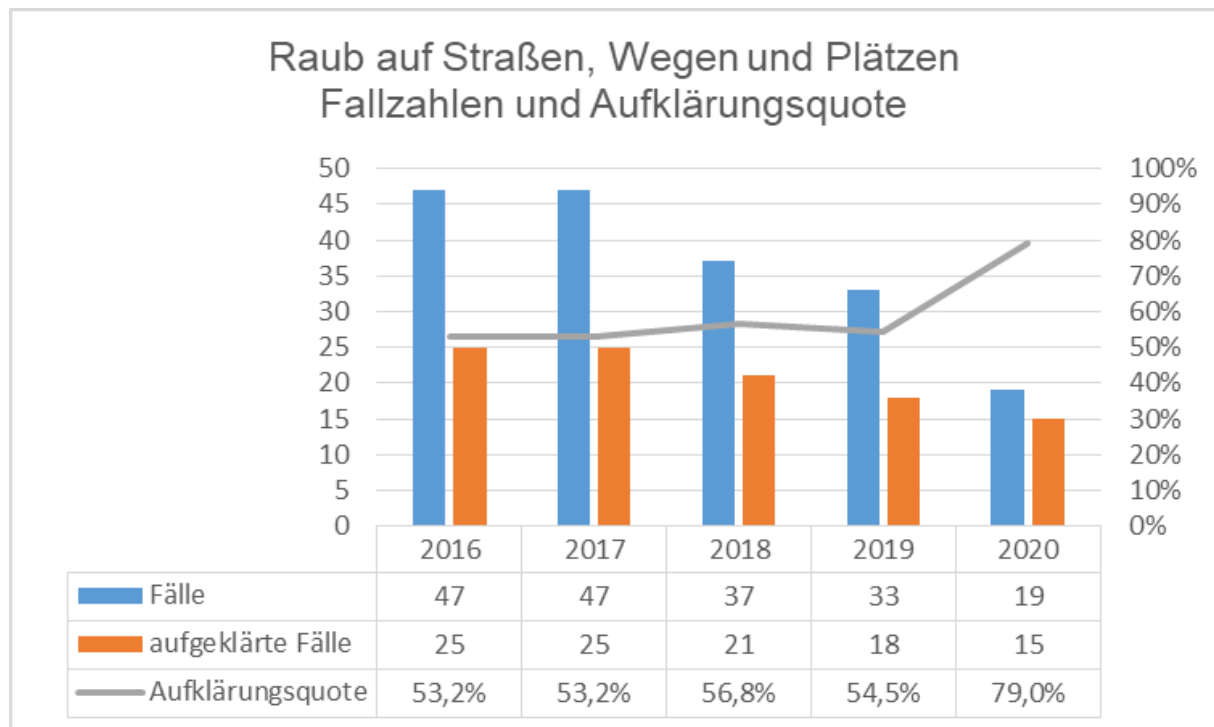
In 81 % der Straftaten kannten sich Täter und Opfer, in 33 % der Fälle lebten sie sogar zusammen.

5.3 Raubdelikte



Die Zahl der Raubdelikte ist gegenüber dem Vorjahr um 19,5 % auf 66 Straftaten gesunken. Es ist der niedrigste Wert der letzten 5 Jahre. Die Aufklärungsquote liegt mit 69,7 % auf dem höchsten Stand der vergangenen 5 Jahre.





Die Zahl der Raubdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen ist in 2020 gegenüber dem Vorjahr um 42,4 % (14 Straftaten) deutlich zurückgegangen. Die Aufklärungsquote befindet sich mit 79 % auf dem höchsten Stand der zurückliegenden 5 Jahre.

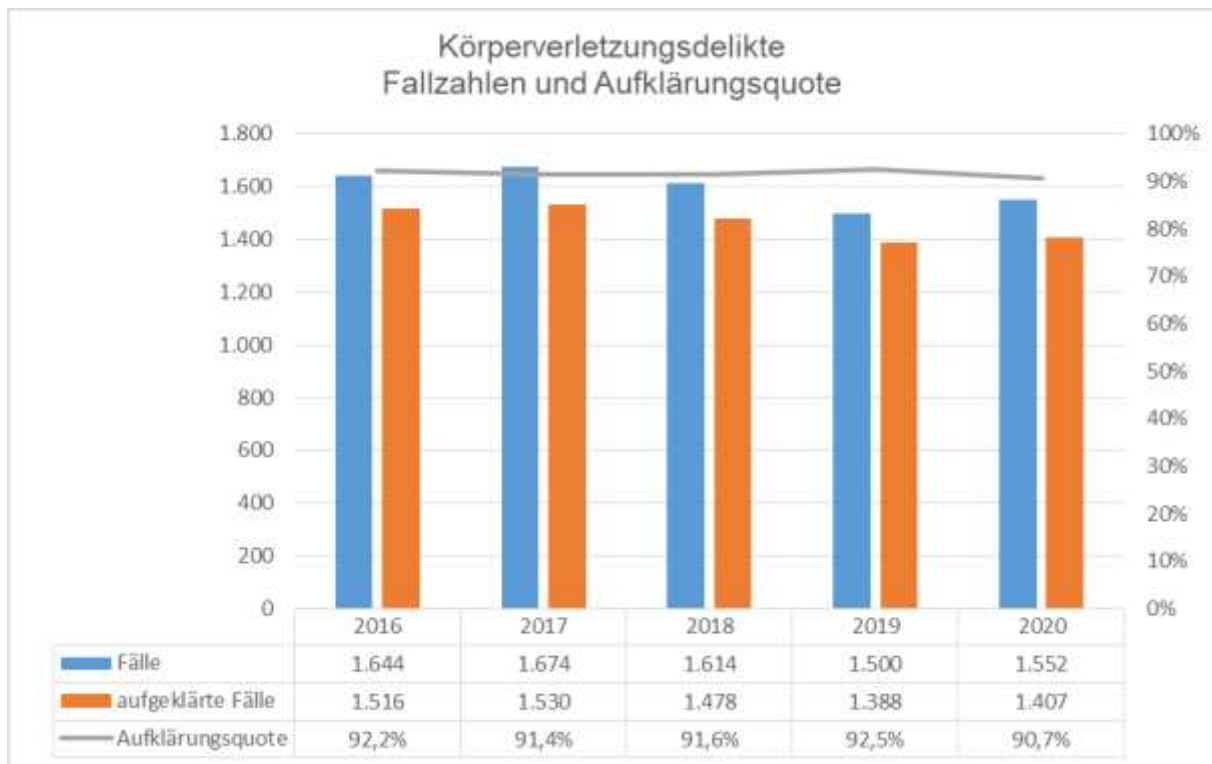
5.3.1 Regionale Verteilung Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle		Anteil		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle		AQ		AQ +/- Prozent- punkte		
	absolut		Fälle in %				absolut						
	2020	2019	2020	2019			2020	2019	2020	2019		2020	2019
OBK	19	33			-14	-42%	15	18	79%	55%	24%	7	12
Bergneustadt	2	4	11%	12%	-2	-50%	2	0	100%	0%	100%	11	21
Engelskirchen	2	1	11%	3%	1	100%	2	0	100%	0%	100%	10	5
Gummersbach	6	7	32%	21%	-1	-14%	3	3	50%	43%	7%	12	14
Hückeswagen	0	0	0%	0%	0		0	0				0	0
Lindlar	0	2	0%	6%	-2	-100%	0	1		50%		0	9
Marienheide	1	0	5%	0%	1		1	0	100%			7	0
Morsbach	1	2	5%	6%	-1	-50%	1	1	100%	50%	50%	10	20
Nümbrecht	1	2	5%	6%	-1	-50%	1	2	100%	100%	0%	6	12
Radevormwald	1	1	5%	3%	0	0%	1	0	100%	0%	100%	5	5
Reichshof	0	0	0%	0%	0		0	0				0	0
Waldbröl	2	3	11%	9%	-1	-33%	1	2	50%	67%	-17%	10	15
Wiehl	2	4	11%	12%	-2	-50%	1	4	50%	100%	-50%	8	16
Wipperfürth	1	6	5%	18%	-5	-83%	1	4	100%	67%	33%	5	29

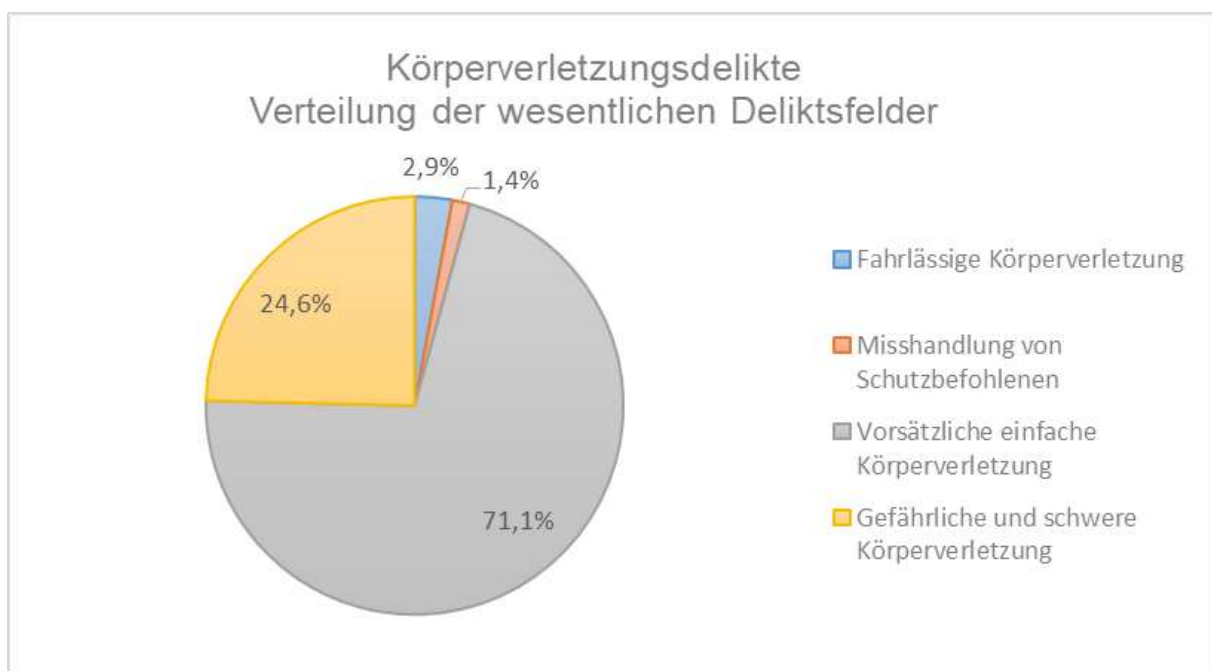
Die Kriminalitätsbelastung der einzelnen Kommunen (Häufigkeitszahl) ist auch beim Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen sehr unterschiedlich ausgeprägt. Sie liegt in Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Morsbach, Waldbröl und Wiehl über dem Kreisdurchschnitt, in den übrigen Städten und Gemeinden darunter.

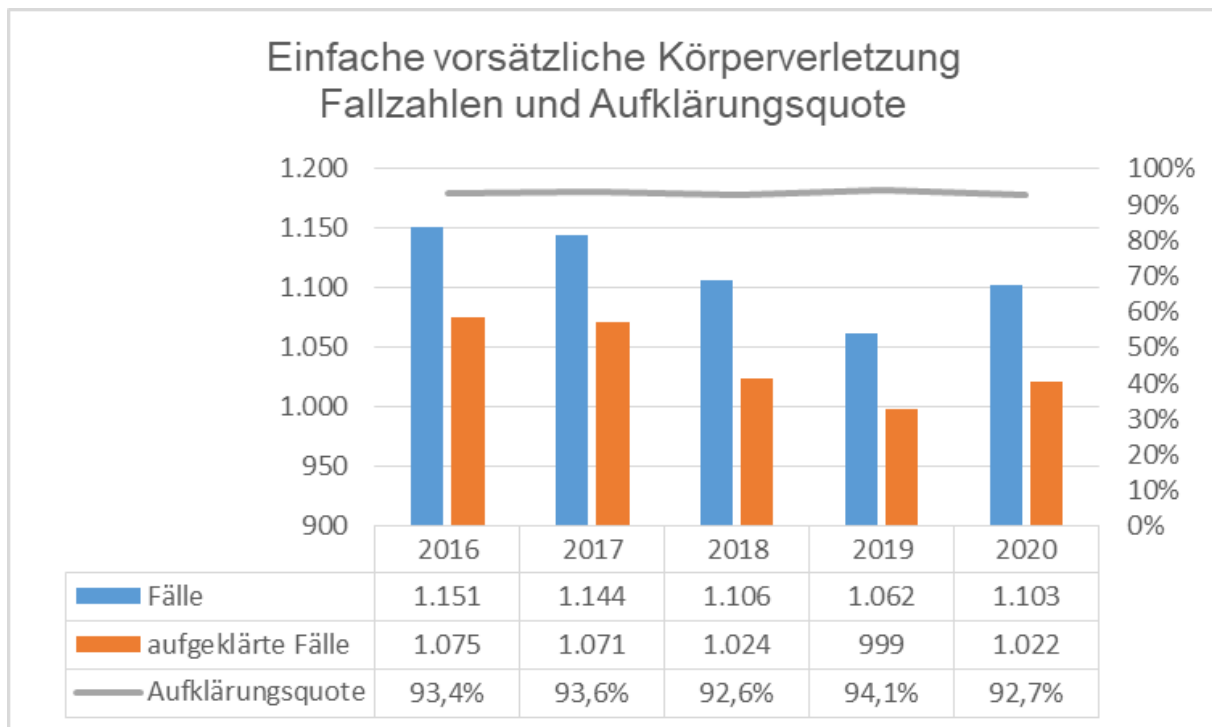
Aufgrund der insgesamt niedrigen Fallzahlen kommt es im Jahresvergleich zu deutlichen prozentualen Veränderungen.

5.4 Körperverletzungsdelikte

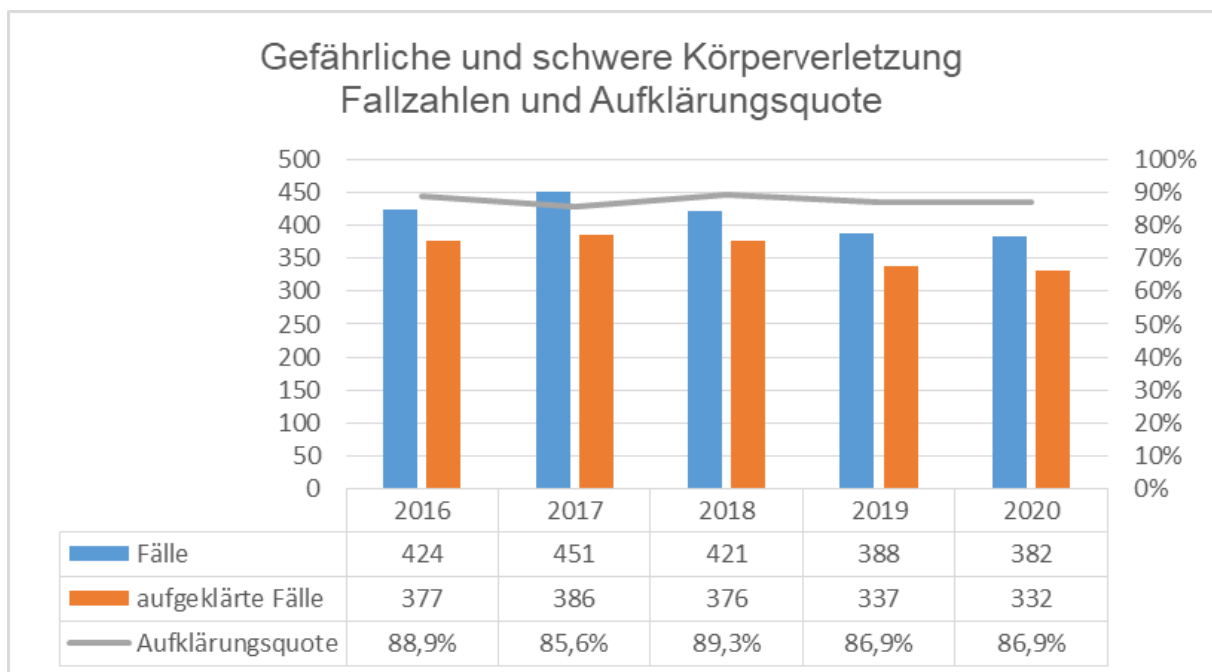


Die Zahl der Körperverletzungsdelikte ist gegenüber dem Vorjahr um 3,47 % gestiegen, die Aufklärungsquote liegt weiterhin über 90 %.

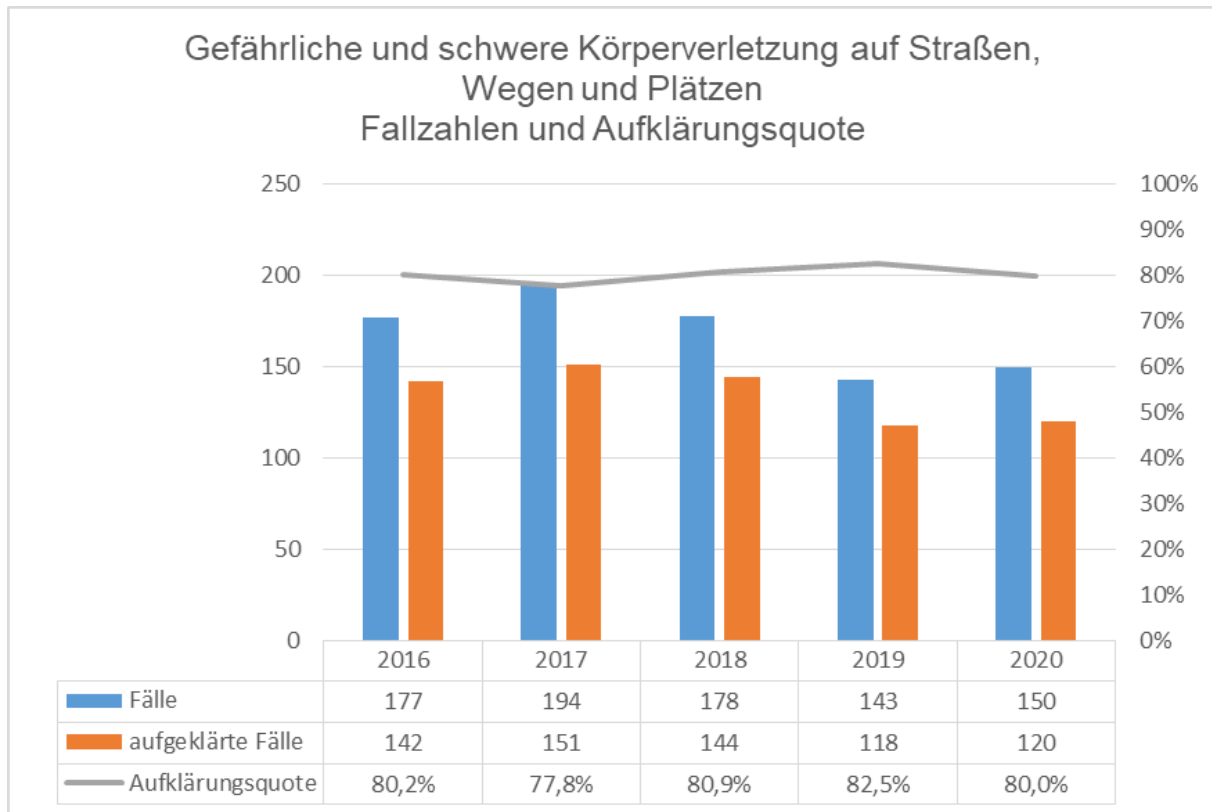




71,1 % der Körperverletzungsdelikte sind der einfachen Körperverletzung zuzuordnen. In 62 % dieser Fälle kannten sich Täter und Opfer. In 28 % dieser Fälle lebten sie sogar zusammen.



25,9 % der Körperverletzungsdelikte sind der gefährlichen und schweren Körperverletzung zuzuordnen. Sie wiesen z.B. eine schwere Verletzungsfolge auf bzw. erfolgten unter Einsatz einer Waffe oder sonstigen gefährlichen Gegenstandes. In 51 % dieser Fälle kannten sich Täter und Opfer, in 15 % dieser Fälle lebten sie sogar zusammen.



Die gefährliche oder schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen ist besonders geeignet, das Sicherheitsgefühl zu beeinträchtigen. Die Fallzahlen sind in 2020 gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % (7 Straftaten) auf 150 gestiegen. Die Aufklärungsquote liegt mit 80 % knapp unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre.

5.4.1 Regionale Verteilung gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle		Anteil		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle		AQ		AQ +/- Prozent- punkte		
	absolut		Fälle in %				absolut		AQ				
	2020	2019	2020	2019			2020	2019	2020	2019			
OBK	150	143			7	5%	120	119	80%	83%	-3%	55	52
Bergneustadt	3	6	2%	4%	-3	-50%	3	5	100%	83%	17%	16	32
Engelskirchen	6	6	4%	4%	0	0%	6	4	100%	67%	33%	31	31
Gummersbach	41	44	27%	31%	-3	-7%	27	35	66%	80%	-14%	80	87
Hückeswagen	7	5	5%	3%	2	40%	7	4	100%	80%	20%	47	33
Lindlar	6	17	4%	12%	-11	-65%	6	14	100%	82%	18%	28	79
Marieneide	7	6	5%	4%	1	17%	5	5	71%	83%	-12%	52	44
Morsbach	4	1	3%	1%	3	300%	3	1	75%	100%	-25%	39	10
Nümbrecht	5	4	3%	3%	1	25%	5	4	100%	100%	0%	29	24
Radevormwald	16	6	11%	4%	10	167%	13	6	81%	100%	-19%	73	27
Reichshof	8	10	5%	7%	-2	-20%	8	8	100%	80%	20%	43	54
Waldbröl	20	18	13%	13%	2	11%	18	15	90%	83%	7%	102	92
Wiehl	11	14	7%	10%	-3	-21%	8	12	73%	86%	-13%	44	56
Wipperfürth	17	7	11%	5%	10	143%	12	6	71%	86%	-15%	81	33

Die Kriminalitätsbelastung der einzelnen Kommunen (Häufigkeitszahl) ist auch bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen sehr unterschiedlich ausgeprägt. Sie liegt in Gummersbach, Marienheide, Radevormwald, Waldbröl und Wipperfürth über dem Kreisdurchschnitt, in den übrigen Städten und Gemeinden darunter.

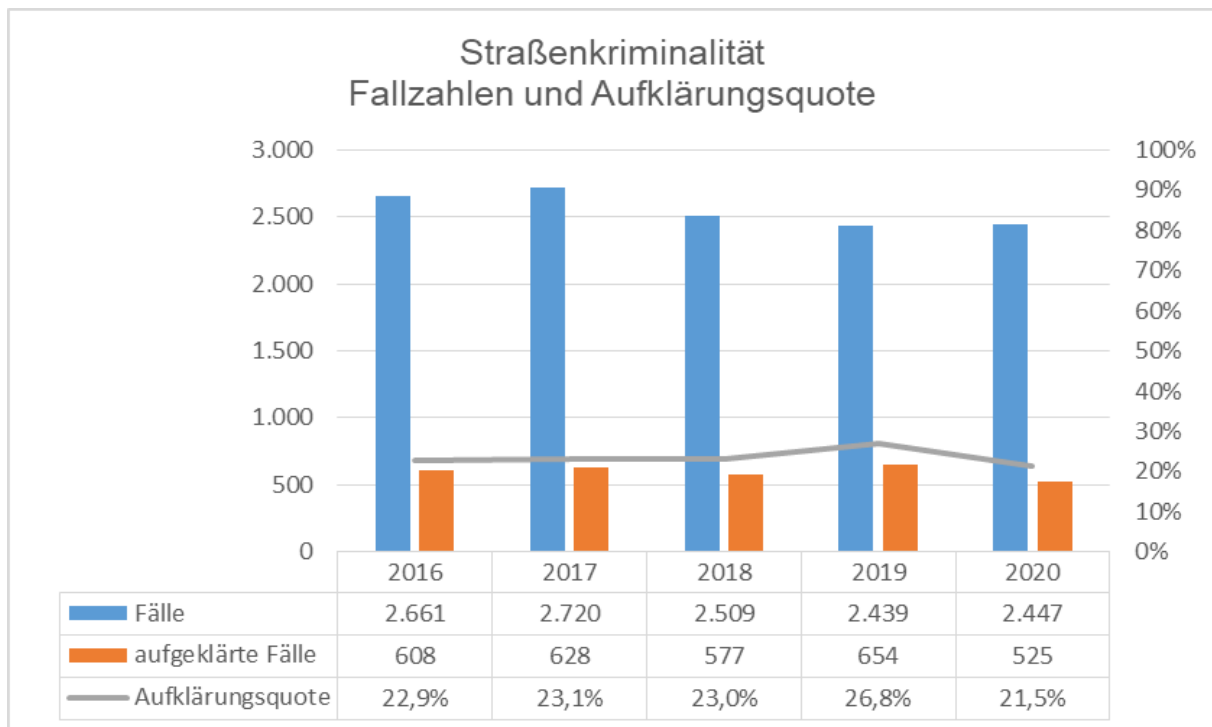
Aufgrund der insgesamt niedrigen Fallzahlen kommt es im Jahresvergleich zu deutlichen prozentualen Veränderungen.

5.5 Straßenkriminalität

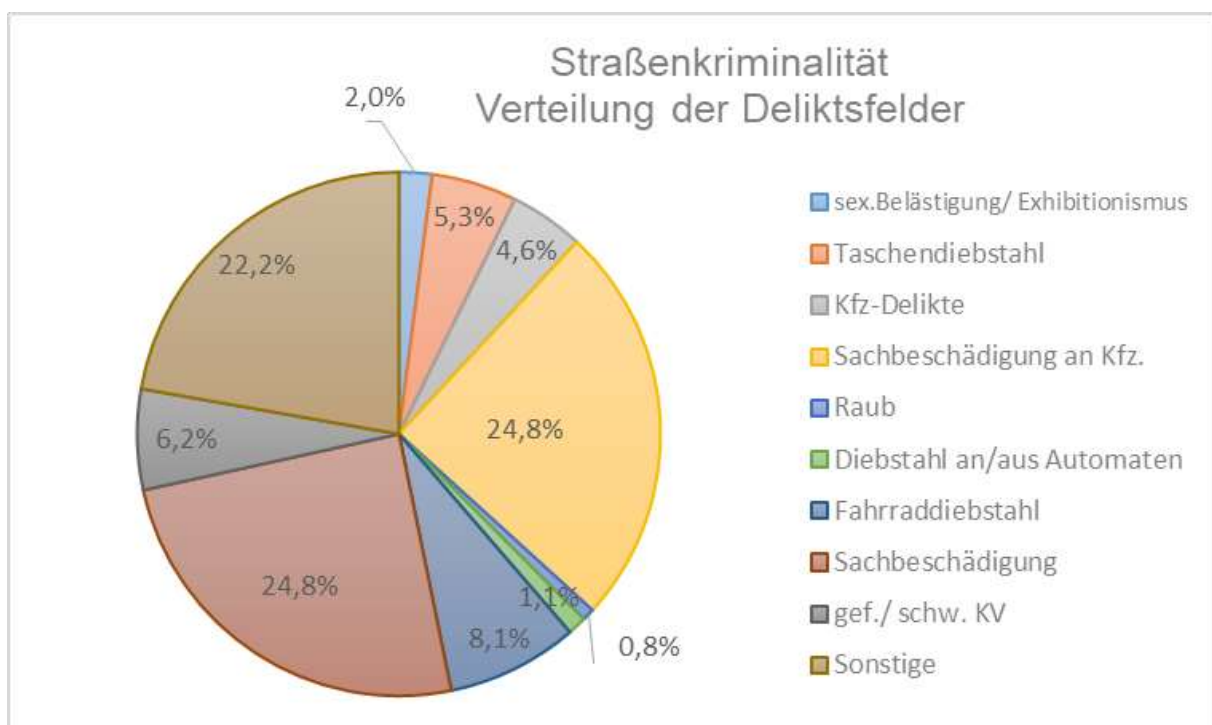
Unter „**Straßenkriminalität**“ (Summenschlüssel **899000**) versteht man Straftaten, die in ihrer Tatphase ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen - einschließlich öffentlicher Verkehrsmittel - begangen werden.

Der Summenschlüssel "Straßenkriminalität" umfasst folgende Straftatenschlüssel:

114000	Sexuelle Belästigung
115000	Straftaten aus Gruppen
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
216000	Handtaschenraub
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransport
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt
*00100	Diebstahl von Kraftwagen insgesamt
*00200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern insgesamt
*00300	Diebstahl von Fahrrädern insgesamt
*00700	Diebstahl von/aus Automaten insgesamt
623000	Landfriedensbruch
674100	Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen
674300	Sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen



Insgesamt 22,2 % aller Straftaten sind der Straßenkriminalität zuzuordnen.
Die Fallzahlen sind in 2020 gegenüber dem Vorjahr um 8 Taten auf 2447 gestiegen.
Dies ist der zweitniedrigste Wert der letzten 5 Jahre.
Die Aufklärungsquote liegt mit 21,5 % auf dem niedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre.

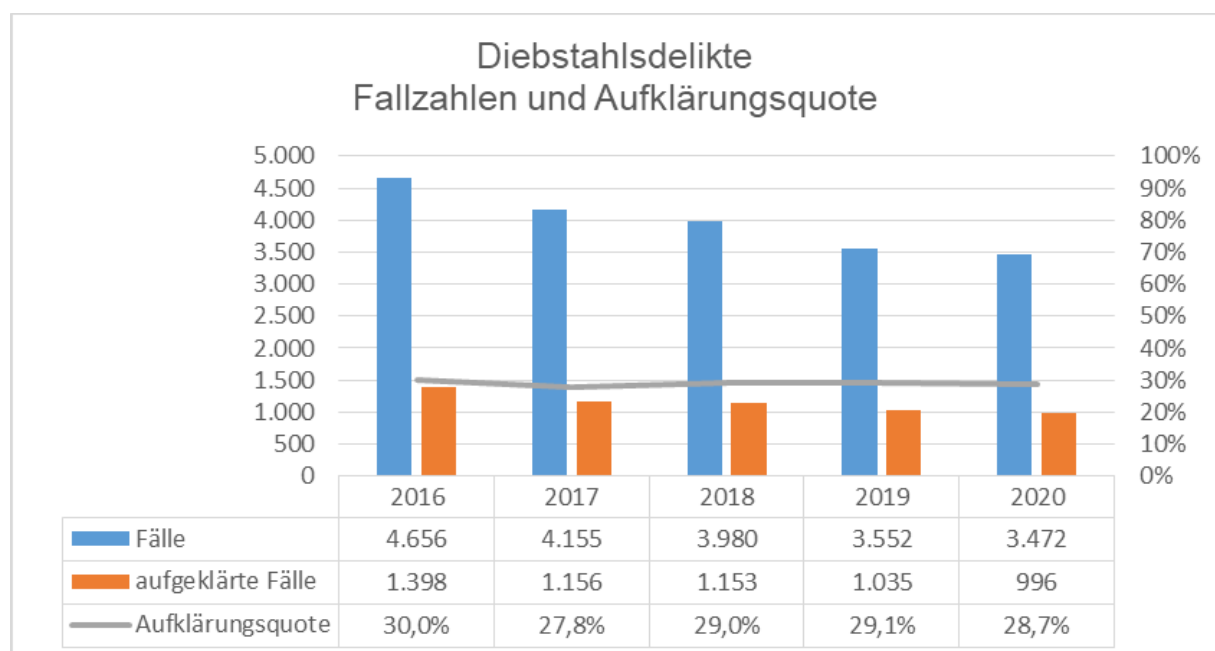


5.5.1 Regionale Verteilung der Straßenkriminalität

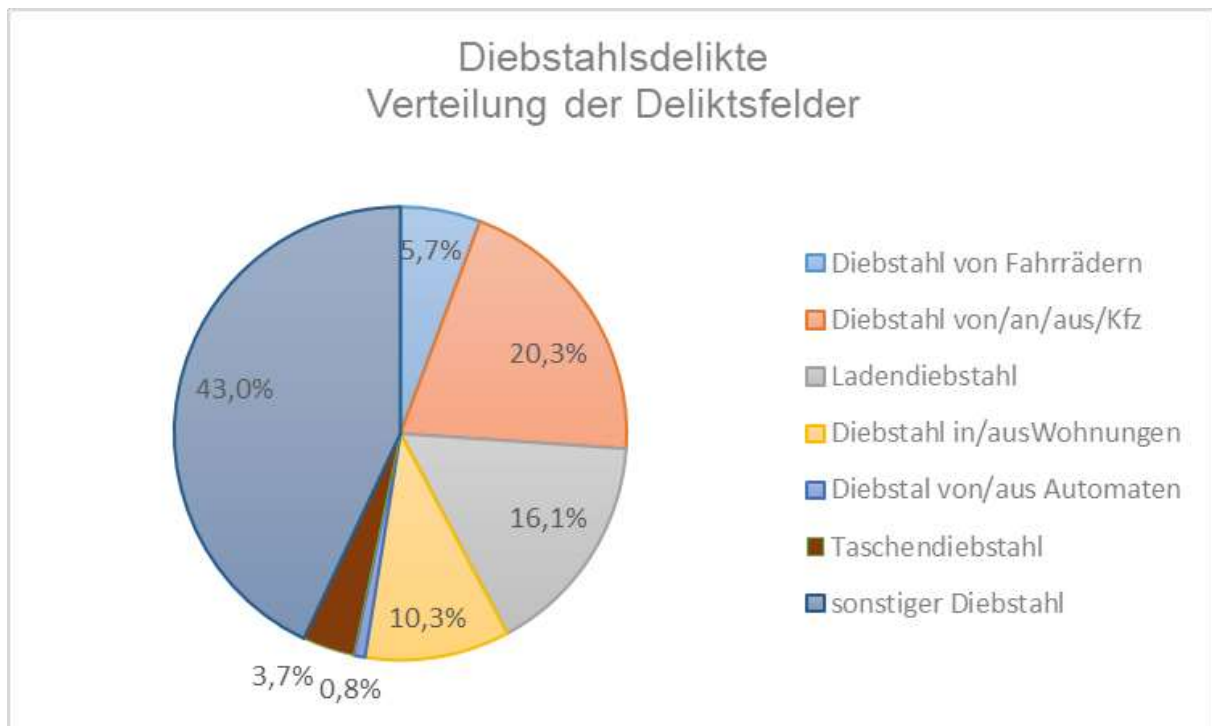
Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle		Anteil		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle		AQ		AQ +/- Prozent- punkte		
	absolut		Fälle in %				absolut						
	2020	2019	2020	2019			2020	2019	2020	2019		2020	2019
OBK	2447	2439			8	0%	525	654	21%	27%	-5%	899	895
Bergneustadt	146	133	6%	5%	13	10%	33	42	23%	32%	-9%	782	705
Engelskirchen	195	145	8%	6%	50	34%	37	30	19%	21%	-2%	1010	752
Gummersbach	633	583	26%	24%	50	9%	128	163	20%	28%	-8%	1242	1150
Hückeswagen	100	154	4%	6%	-54	-35%	27	52	27%	34%	-7%	669	1023
Lindlar	156	157	6%	6%	-1	-1%	27	35	17%	22%	-5%	732	734
Marienheide	135	99	6%	4%	36	36%	26	16	19%	16%	3%	998	731
Morsbach	94	105	4%	4%	-11	-10%	19	15	20%	14%	6%	927	1028
Nümbrecht	79	95	3%	4%	-16	-17%	18	28	23%	29%	-7%	465	559
Radevormwald	188	161	8%	7%	27	17%	41	31	22%	19%	3%	858	728
Reichshof	153	147	6%	6%	6	4%	36	39	24%	27%	-3%	823	788
Waldbröl	210	244	9%	10%	-34	-14%	57	83	27%	34%	-7%	1074	1249
Wiehl	208	227	9%	9%	-19	-8%	41	64	20%	28%	-8%	827	903
Wipperfürth	150	188	6%	8%	-38	-20%	35	56	23%	30%	-6%	716	895

Die Zahl der Straftaten im Bereich der Straßenkriminalität sank 2020 gegenüber dem Vorjahr in 7 von 13 Kommunen. Deutliche Rückgänge gab es in Hückeswagen (-35 %) und Wipperfürth (-20 %). Besonders signifikant sind die Steigerungen in Engelskirchen (34 %) und Marienheide (36 %).

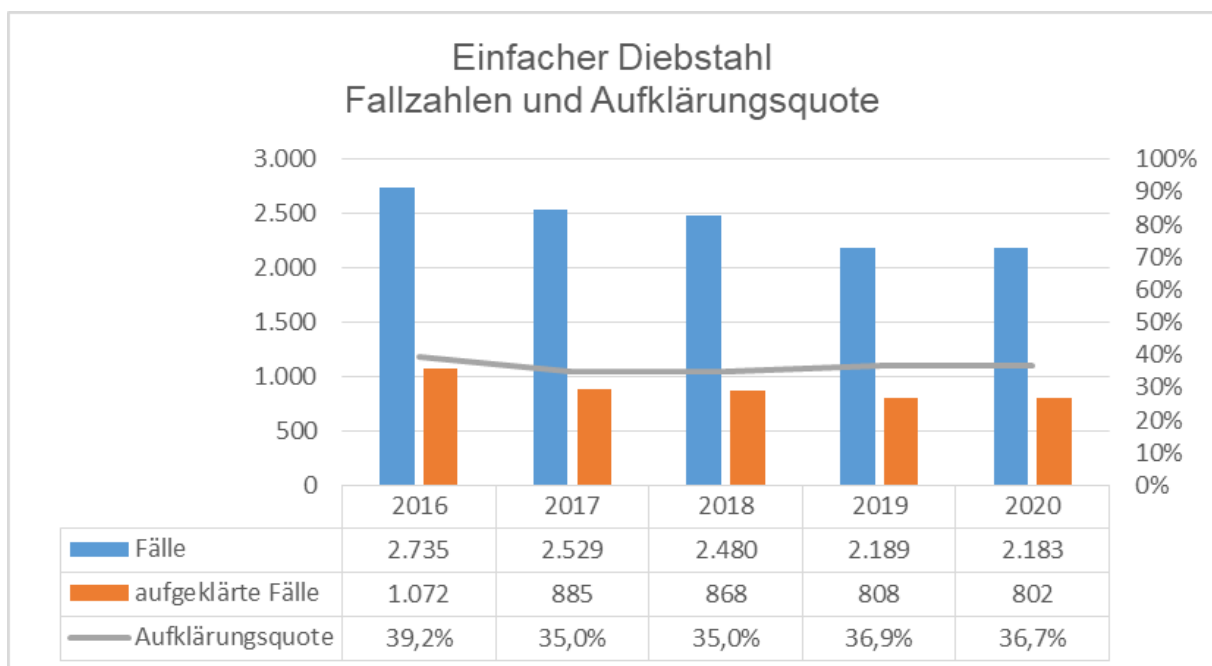
5.6 Diebstahlsdelikte



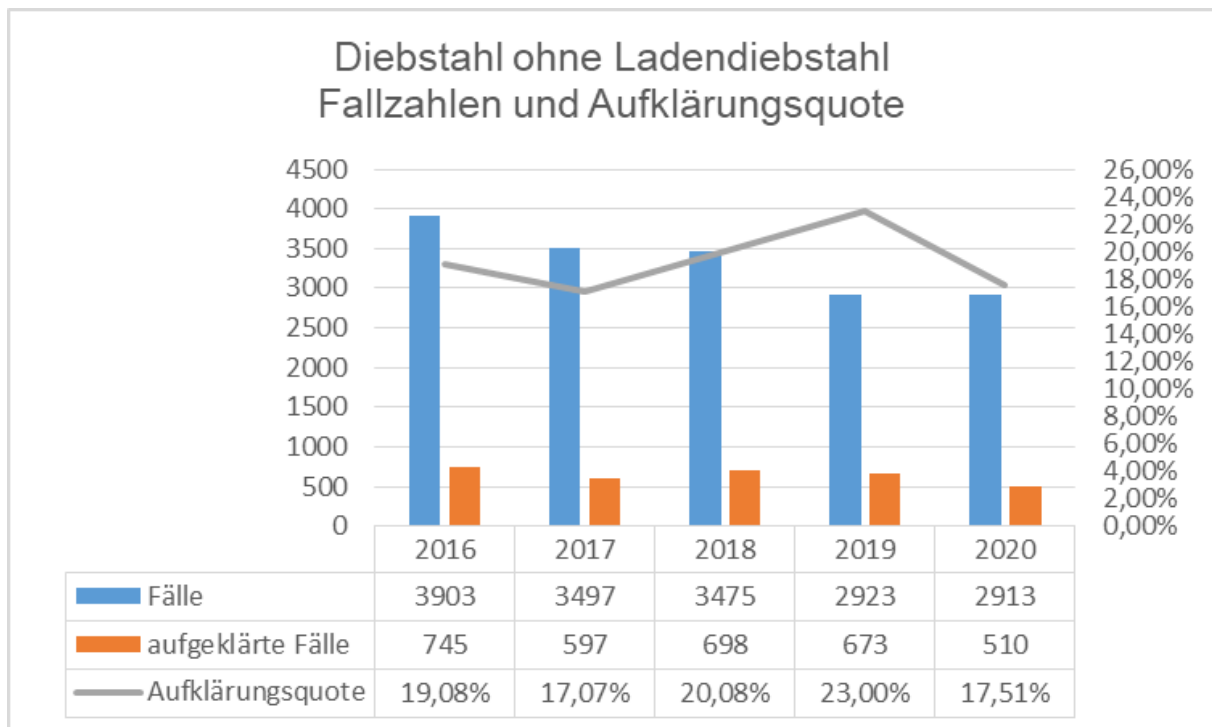
Diebstahlsdelikte haben einen Anteil von 31,5 % an der Gesamtkriminalität. Die Fallzahlen sanken 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % und befinden sich auf dem niedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre. Die Aufklärungsquote liegt mit 28,7 % auf dem zweitniedrigsten Stand der zurückliegenden 5 Jahre.



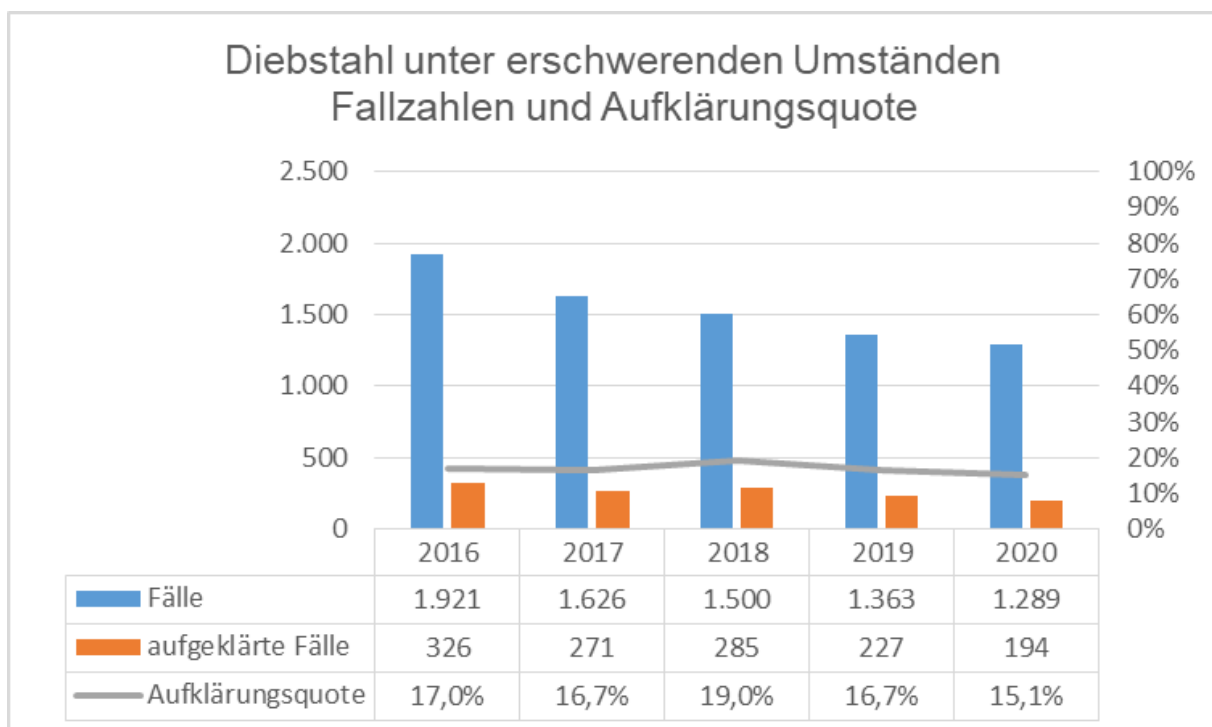
5.6.1 Einfacher Diebstahl



Mehr als die Hälfte aller Diebstahlsdelikte sind dem „einfachen“ Diebstahl zuzuordnen. Dazu gehören u.a. der Ladendiebstahl und der Taschendiebstahl. Die Fallzahlen befinden sich auf dem niedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre. Die Aufklärungsquote liegt 0,1 Prozentpunkte über dem Mittelwert der vergangenen 5 Jahre.



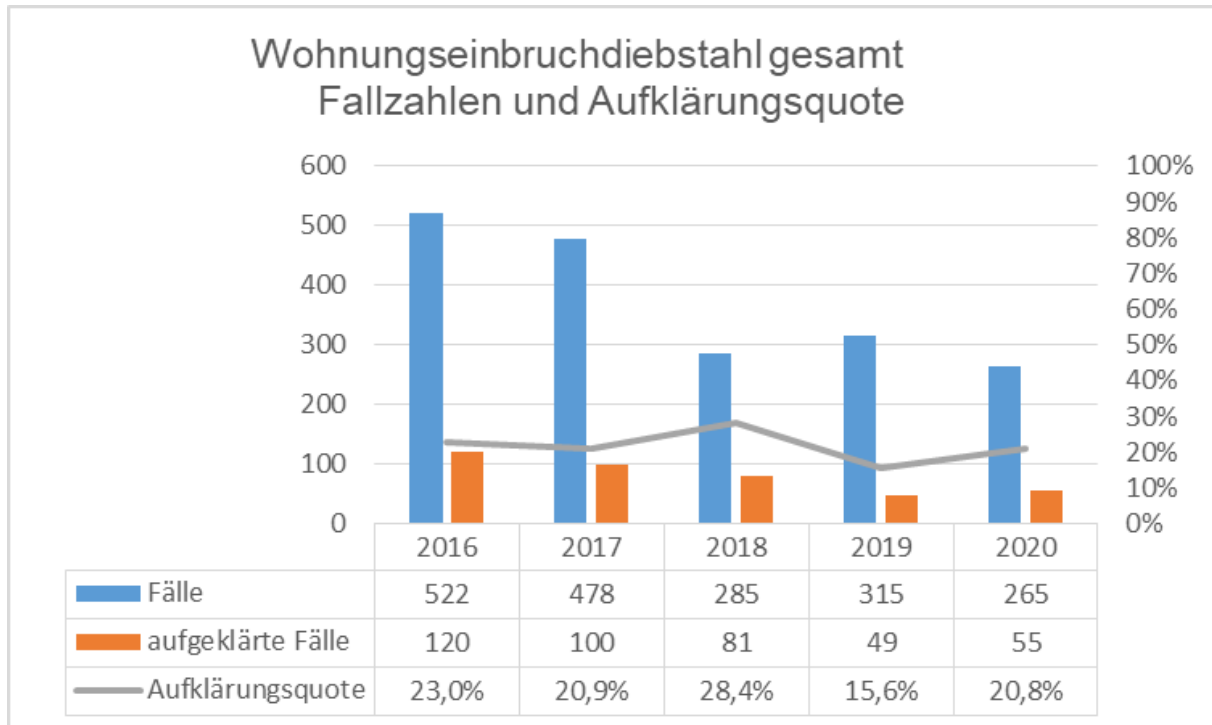
5.6.2 Besonders schwerer Fall des Diebstahls



Zum Diebstahl unter erschwerenden Umständen gehören z.B. der Einbruch und der PKW-Aufbruch. Auf einzelne Deliktsbereiche wird nachfolgend eingegangen. Die Fallzahlen befinden sich auf dem niedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre. Die Aufklärungsquote liegt mit 15,1 % auf dem niedrigsten Niveau der letzten 5 Jahre.

5.6.3 Ausgewählte Deliktsbereiche des Diebstahls

5.6.3.1 Wohnungseinbruchdiebstahl



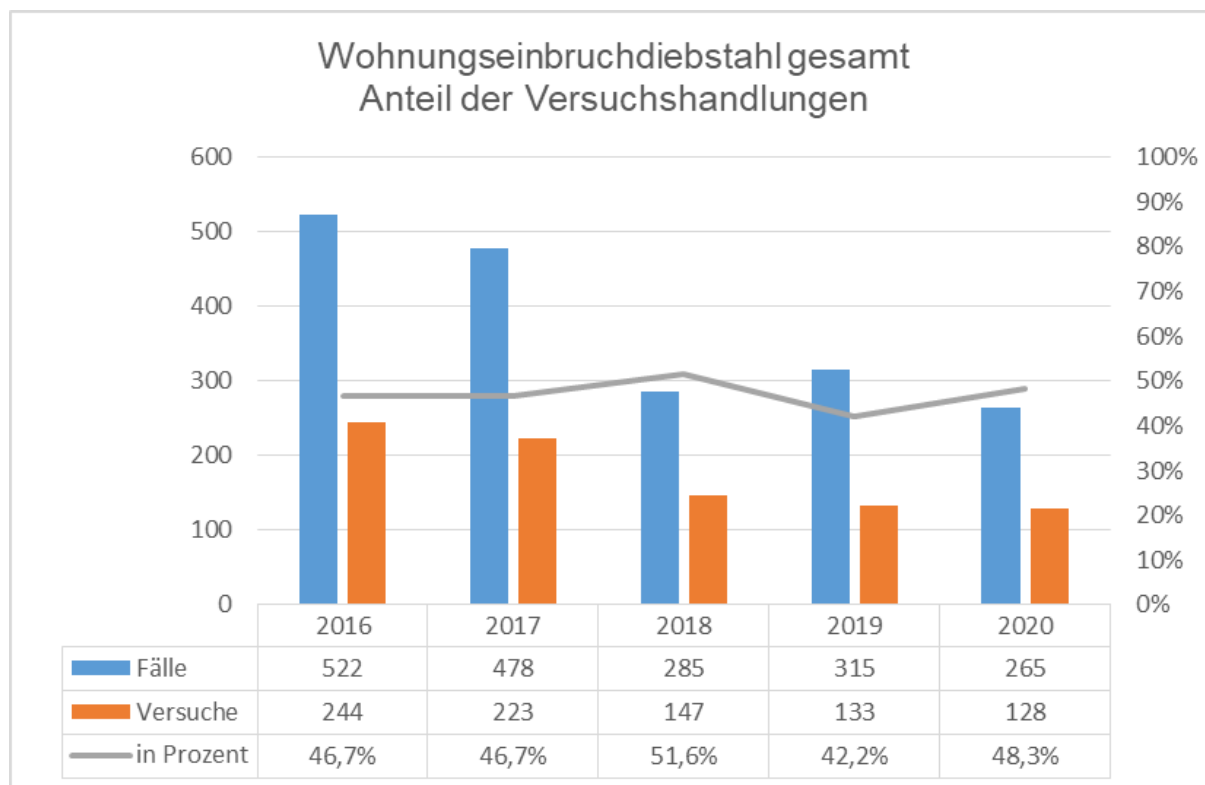
Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist in 2020 gegenüber dem Vorjahr um 15,9 % (50 Straftaten) gesunken und befindet sich auf dem niedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre.

Die Aufklärungsquote liegt mit 20,8 % auf dem zweitniedrigsten Stand der letzten 5 Jahre.

Nach wie vor geht ein großer Teil der Wohnungseinbrüche auf das Konto von überörtlichen Tätergruppen. Dadurch werden sowohl die Ermittlungen als auch die sonstigen Bekämpfungsmöglichkeiten erheblich erschwert.

Von den 41 ermittelten Tatverdächtigen hatten 20 (48,8 %) ihren Wohnsitz außerhalb des Oberbergischen Kreises.

Die Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger des Wohnungseinbruchs ist im Vergleich zum Vorjahr von 19 auf 13 gesunken.



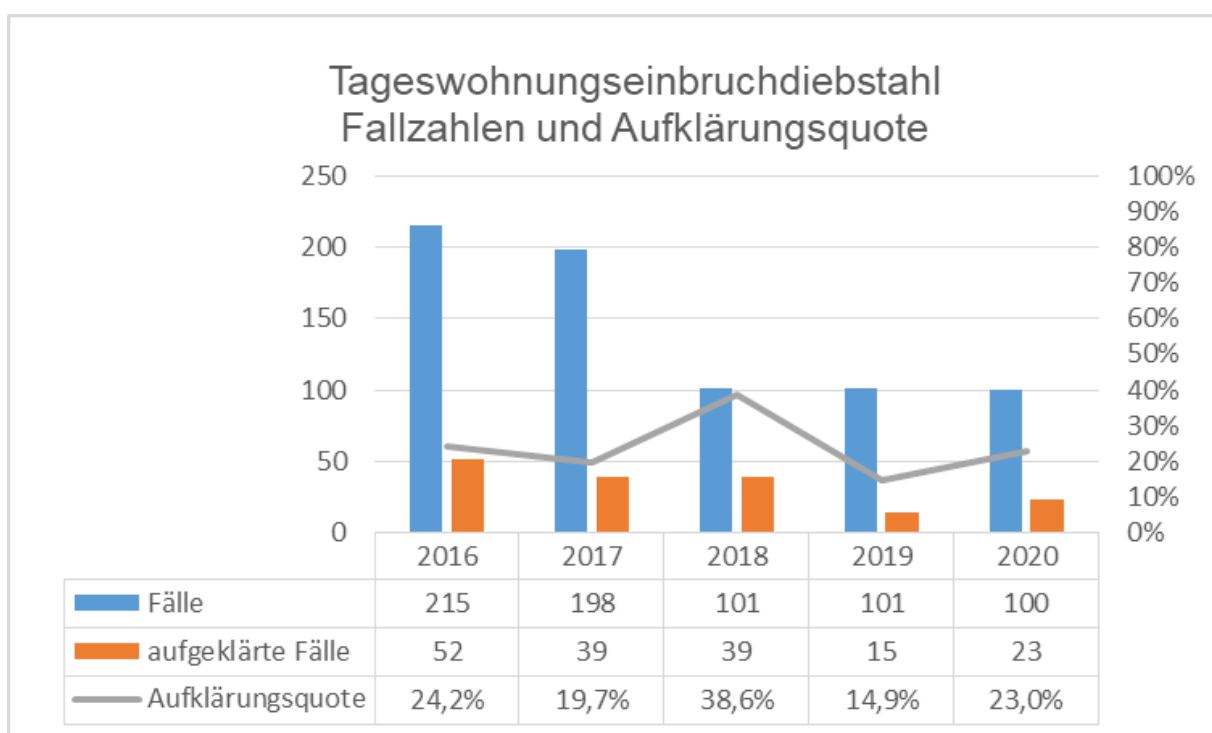
Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs ist nur erfolgreich, wenn auch die Bevölkerung aktiv mitwirkt. Dazu gehört eine gute Sicherung des eigenen Wohnbereiches genauso wie eine aufmerksame Nachbarschaft, die bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei informiert. Gerade in diesem Bereich können wir Erfolge verzeichnen. Fast die Hälfte der Täter scheitert an den Sicherungseinrichtungen oder wird von Nachbarn vertrieben. Im Jahr 2020 endeten über 48 % aller Wohnungseinbrüche schon im Versuchsstadium.

5.6.3.1.1 Regionale Verteilung Wohnungseinbruchdiebstahl

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle		Anteil		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle		AQ		AQ +/- Prozentpunkte		
	absolut		Fälle in %				absolut						
	2020	2019	2020	2019			2020	2019	2020	2019		2020	2019
OBK	265	315			-50	-16%	55	49	21%	16%	5%	97	116
Bergneustadt	15	36	6%	11%	-21	-58%	1	6	7%	17%	-10%	80	191
Engelskirchen	23	30	9%	10%	-7	-23%	4	2	17%	7%	11%	119	156
Gummersbach	67	65	25%	21%	2	3%	24	16	36%	25%	11%	131	128
Hückeswagen	10	20	4%	6%	-10	-50%	0	7	0%	35%	-35%	67	133
Lindlar	13	18	5%	6%	-5	-28%	3	2	23%	11%	12%	61	84
Marienheide	12	15	5%	5%	-3	-20%	2	1	17%	7%	10%	89	111
Morsbach	2	2	1%	1%	0	0%	0	1	0%	50%	-50%	20	20
Nümbrecht	19	17	7%	5%	2	12%	9	0	47%	0%	47%	112	100
Radevormwald	16	22	6%	7%	-6	-27%	1	2	6%	9%	-3%	73	100
Reichshof	9	18	3%	6%	-9	-50%	2	3	22%	17%	6%	48	96
Waldbrohl	18	33	7%	10%	-15	-45%	3	2	17%	6%	11%	92	169
Wiehl	49	26	18%	8%	23	88%	10	4	20%	15%	5%	195	103
Wipperfürth	20	13	8%	4%	7	54%	1	3	5%	23%	-18%	95	62

In 5 von 13 Kommunen sind Anstiege zu verzeichnen. Besonders deutlich sind diese in Wiehl (88 %) und Wipperfürth (54 %) ausgefallen. In Bergneustadt (-58 %), Hückeswagen (-50 %) und Reichshof (-50 %) ist ein Rückgang der Fallzahlen um mindestens die Hälfte zu verzeichnen. Die deutlichen prozentualen Veränderungen resultieren aus den insgesamt niedrigen absoluten Fallzahlen.

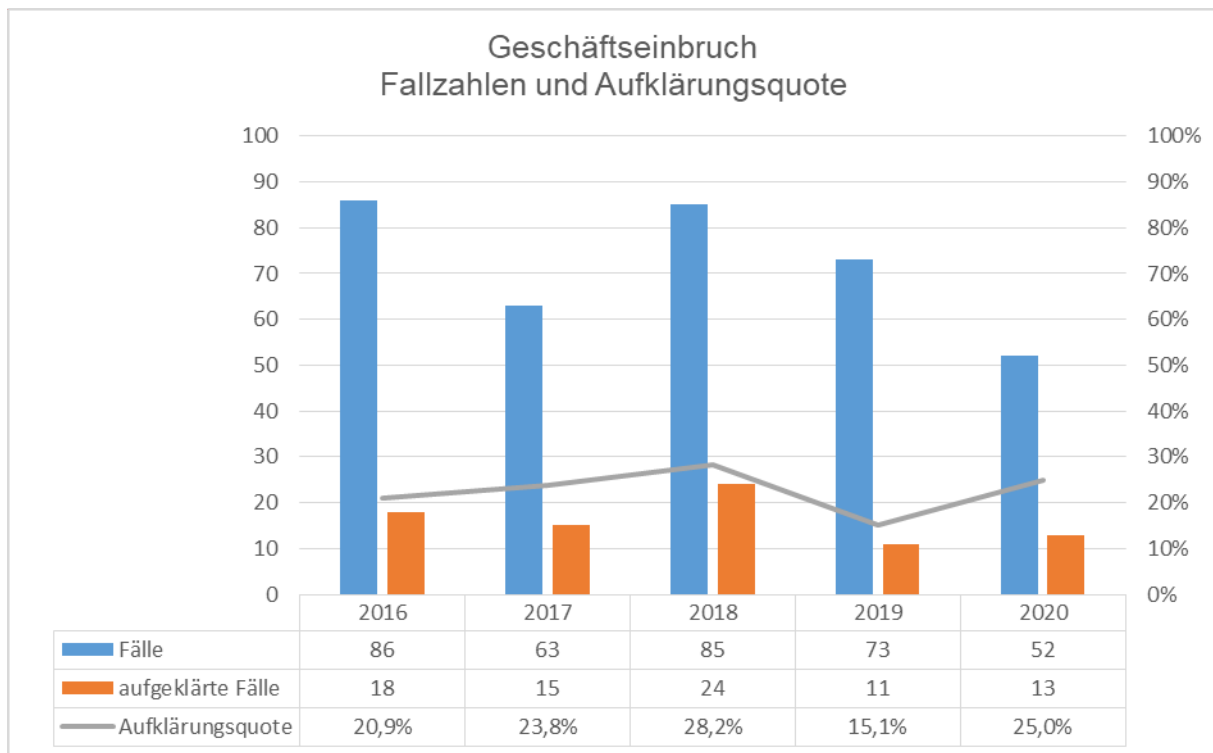
Bezogen auf die Einwohnerzahl sind die Städte Bergneustadt und Waldbröl sowie die Gemeinde Engelskirchen besonders belastet. Generell sind zumeist die Städte und Gemeinden im Verlauf der A 4 und A 45 stärker belastet als andere. Es ist davon auszugehen, dass über diese Strecken überörtliche Täter aus den Ballungsräumen Köln und Dortmund anreisen.



Tageswohnungseinbrüche sind Wohnungseinbrüche, bei denen die Tatzeit zwischen 06:00 und 21:00 Uhr liegt.

Die Fallzahlen sind in 2020 gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Die Aufklärungsquote liegt mit 23 Prozent im Vergleich der letzten 5 Jahre auf einem durchschnittlichen Niveau.

5.6.3.2 Geschäftseinbruch



Die Zahl der Geschäftseinbrüche befindet sich in 2020 auf dem niedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre. Von 2019 auf 2020 ist ein Rückgang von 28,8 % zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote liegt mit 25 % auf dem zweithöchsten Stand der letzten 5 Jahre.

5.6.3.2.1 Regionale Verteilung Geschäftseinbruch

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle		Anteil		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle		AQ		AQ +/- Prozent		
	absolut		Fälle in %				absolut		AQ				
	2020	2019	2020	2019			2020	2019	2020	2019		2020	2019
OBK	52	73			-21	-29%	13	11	25%	15%	10%	19	27
Bergneustadt	6	7	12%	10%	-1	-14%	2	0	33%	0%	33%	32	37
Engelskirchen	5	3	10%	4%	2	67%	0	0	0%	0%	0%	26	16
Gummersbach	12	11	23%	15%	1	9%	1	1	8%	9%	-1%	24	22
Hückeswagen	4	13	8%	18%	-9	-69%	0	4	0%	31%	-31%	27	86
Lindlar	2	3	4%	4%	-1	-33%	1	1	50%	33%	17%	9	14
Marienheide	2	2	4%	3%	0	0%	0	0	0%	0%	0%	15	15
Morsbach	0	2	0%	3%	-2	0%	0	0		0%		0	20
Nümbrecht	2	0	4%	0%	2	0%	2	0	100%			12	0
Radevormwald	0	10	0%	14%	-10	-100%	1	1		10%		0	45
Reichshof	5	2	10%	3%	3	150%	0	0	0%	0%	0%	27	11
Waldbröl	2	8	4%	11%	-6	-75%	1	2	50%	25%	25%	10	41
Wiehl	6	8	12%	11%	-2	-25%	2	2	33%	25%	8%	24	32
Wipperfürth	6	4	12%	5%	2	50%	3	0	50%	0%	50%	29	19

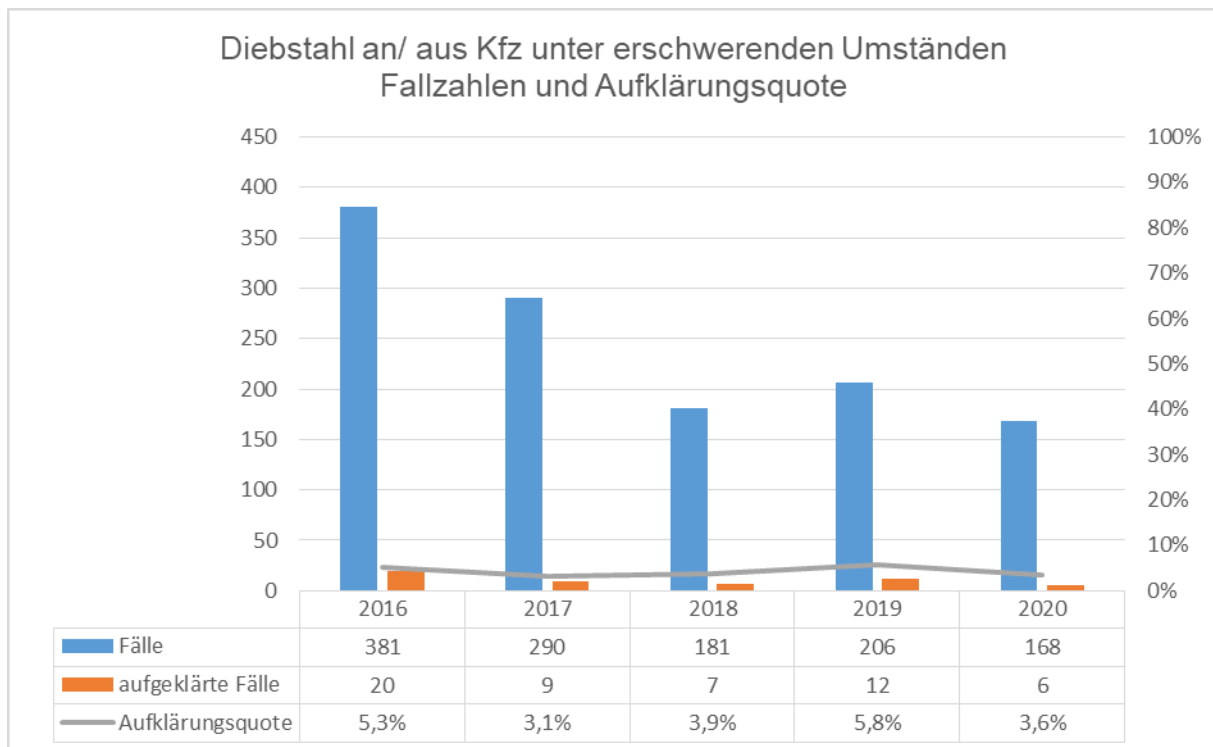
Die Zahl der Geschäftseinbrüche in den einzelnen Kommunen ist stark von der jeweiligen Infrastruktur bestimmt. Viele Geschäfte bedeuten viele Tatgelegenheiten.

Aufgrund der insgesamt geringen Fallzahlen ergeben sich im Jahresvergleich teilweise starke Schwankungen. In 4 von 13 Kommunen ist die Anzahl der Einbrüche in Geschäfte angestiegen.

Auffällige Steigerungen gab es nicht. Ein deutlicher Rückgang ist in Hückeswagen (-9 Straftaten) und Radevormwald (-10 Straftaten) festzustellen.

5.6.3.3 Diebstahl an/ aus Kfz unter erschwerenden Umständen

Erschwerende Umstände liegen vor, wenn der Täter ein Kfz aufbricht oder eine Sache stiehlt, die durch Schutzvorrichtung besonders gegen Wegnahme gesichert ist.



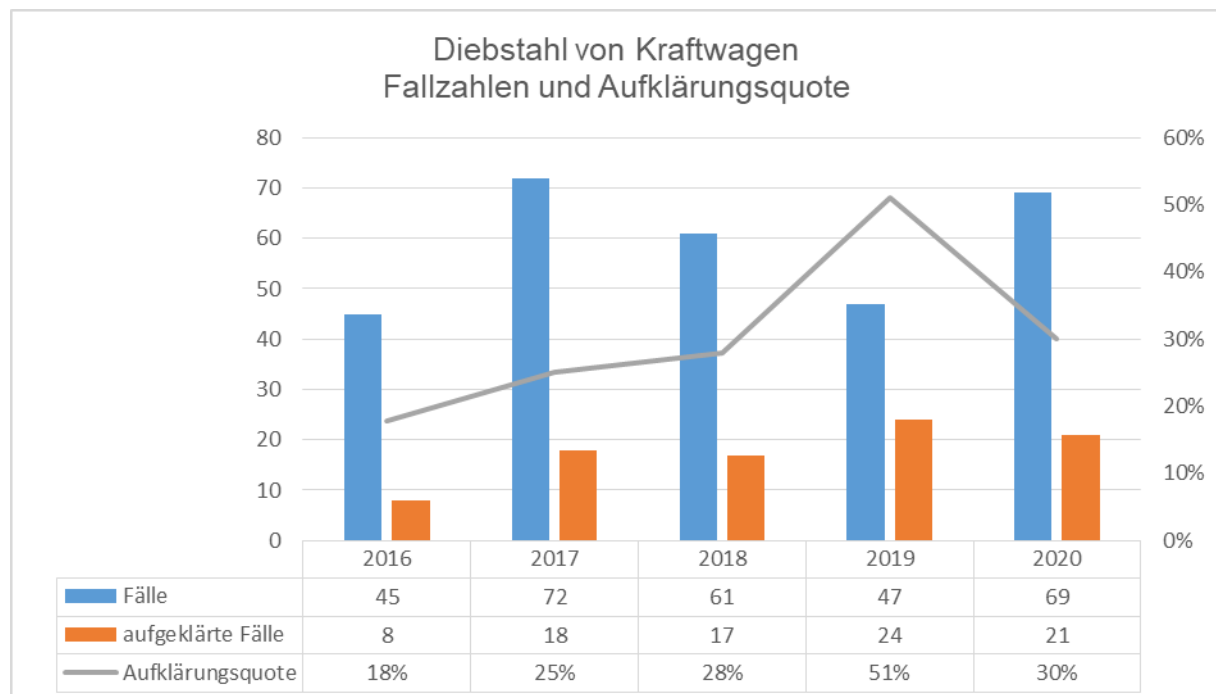
Von 2019 auf 2020 sanken die Fallzahlen um 38 Delikte (18,4 %) und befinden sich auf dem zweitniedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre. Ebenso verhält es sich mit der Aufklärungsquote von 3,6.

5.6.3.3.1 Regionale Verteilung Diebstahl an/ aus Kfz unter erschwerenden Umständen

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle		Anteil		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle		AQ		AQ +/- Prozent		
	absolut		Fälle in %				absolut						
	2020	2019	2020	2019			2020	2019	2020	2019		2020	2019
OBK	168	206			-38	-18%	6	12	4%	6%	-2%	62	76
Bergneustadt	11	10	7%	5%	1	10%	0	1	0%	10%	-10%	59	53
Engelskirchen	25	19	15%	9%	6	32%	0	1	0%	5%	-5%	130	99
Gummersbach	27	31	16%	15%	-4	-13%	1	3	4%	10%	-6%	53	61
Hückeswagen	6	6	4%	3%	0	0%	0	1	0%	17%	-17%	40	40
Lindlar	20	10	12%	5%	10	100%	1	0	5%	0%	5%	94	47
Marienheide	7	8	4%	4%	-1	-13%	0	0	0%	0%	0%	52	59
Morsbach	5	8	3%	4%	-3	-38%	1	0	20%	0%	20%	49	78
Nümbrecht	6	8	4%	4%	-2	-25%	6	0	100%	0%	100%	35	47
Radevormwald	18	14	11%	7%	4	29%	1	2	6%	14%	-9%	82	63
Reichshof	17	14	10%	7%	3	21%	0	0	0%	0%	0%	91	75
Waldbröl	13	23	8%	11%	-10	-43%	1	2	8%	9%	-1%	66	118
Wiehl	9	36	5%	17%	-27	-75%	0	2	0%	6%	-6%	36	143
Wipperfürth	5	18	3%	9%	-13	-72%	1	0	20%	0%	20%	24	86

Die Kommunen Engelskirchen, Waldbröl, Wiehl und Wipperfürth sind besonders stark belastet. Aufgrund der überwiegend geringen Fallzahlen ergeben sich im Jahresvergleich teilweise starke Schwankungen. Auffällig ist der starke Anstieg in Lindlar um 100%.

5.6.3.4 Diebstahl von Kraftwagen



Von 2019 auf 2020 stiegen die Fallzahlen um 22 (46,8 %) auf 69 Delikte. Es ist der zweithöchste Wert der vergangenen 5 Jahre. Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 21 Prozentpunkte gesunken. Dies ist der zweithöchste Wert der letzten 5 Jahre. Auf die Anmerkungen zur Aufklärungsquote unter Nr. 1.4 wird hingewiesen.

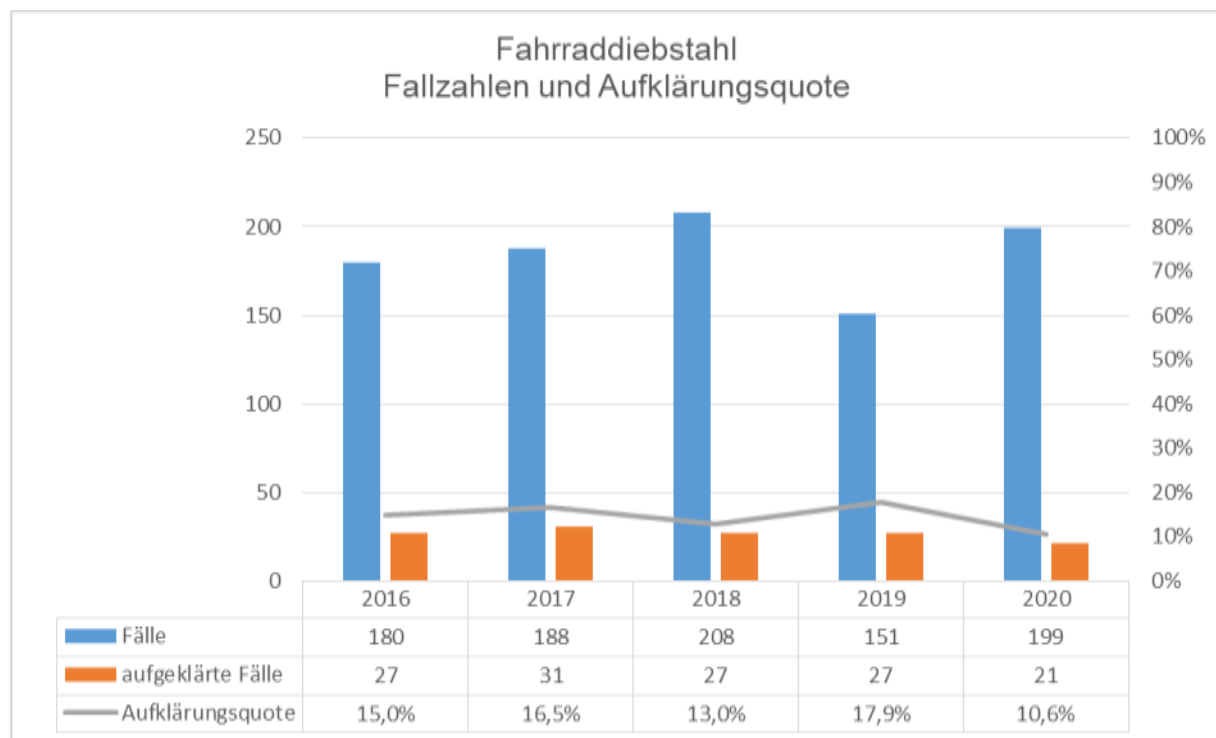
5.6.3.4.1 Regionale Verteilung Diebstahl von Kraftwagen

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle		Anteil		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle		AQ		AQ +/- Prozent		
	absolut		Fälle in %				absolut						
	2020	2019	2020	2019			2020	2019	2020	2019		2020	2019
OBK	69	47			22	47%	21	24	30%	51%	-21%	25	17
Bergneustadt	2	5	3%	11%	-3	-60%	0	1	0%	20%	-20%	11	27
Engelskirchen	6	4	9%	9%	2	50%	3	1	50%	25%	25%	31	21
Gummersbach	10	9	14%	19%	1	11%	4	12	40%	133%	-93%	20	18
Hückeswagen	2	1	3%	2%	1	100%	1	0	50%	0%	50%	13	7
Lindlar	7	2	10%	4%	5	250%	3	1	43%	50%	-7%	33	9
Marienheide	4	2	6%	4%	2	100%	1	2	25%	100%	-75%	30	15
Morsbach	3	7	4%	15%	-4	-57%	1	2	33%	29%	5%	30	69
Nümbrecht	1	2	1%	4%	-1	200%	0	0	0%	0%	0%	6	12
Radevormwald	4	3	6%	6%	1	33%	1	1	25%	33%	-8%	18	14
Reichshof	4	1	6%	2%	3	300%	0	0	0%	0%	0%	22	5
Waldbröl	13	7	19%	15%	6	86%	2	4	15%	57%	-42%	66	36
Wiehl	5	2	7%	4%	3	150%	2	3	40%	150%	-110%	20	8
Wipperfürth	4	2	6%	4%	2	100%	1	0	25%	0%	25%	19	10

Aufgrund der geringen Fallzahlen ergeben sich im Jahresvergleich teilweise starke Schwankungen.

In der Gemeinde Waldbröl ist die Belastung am höchsten, in Nümbrecht ist sie am niedrigsten.

5.6.3.5 Fahrraddiebstahl

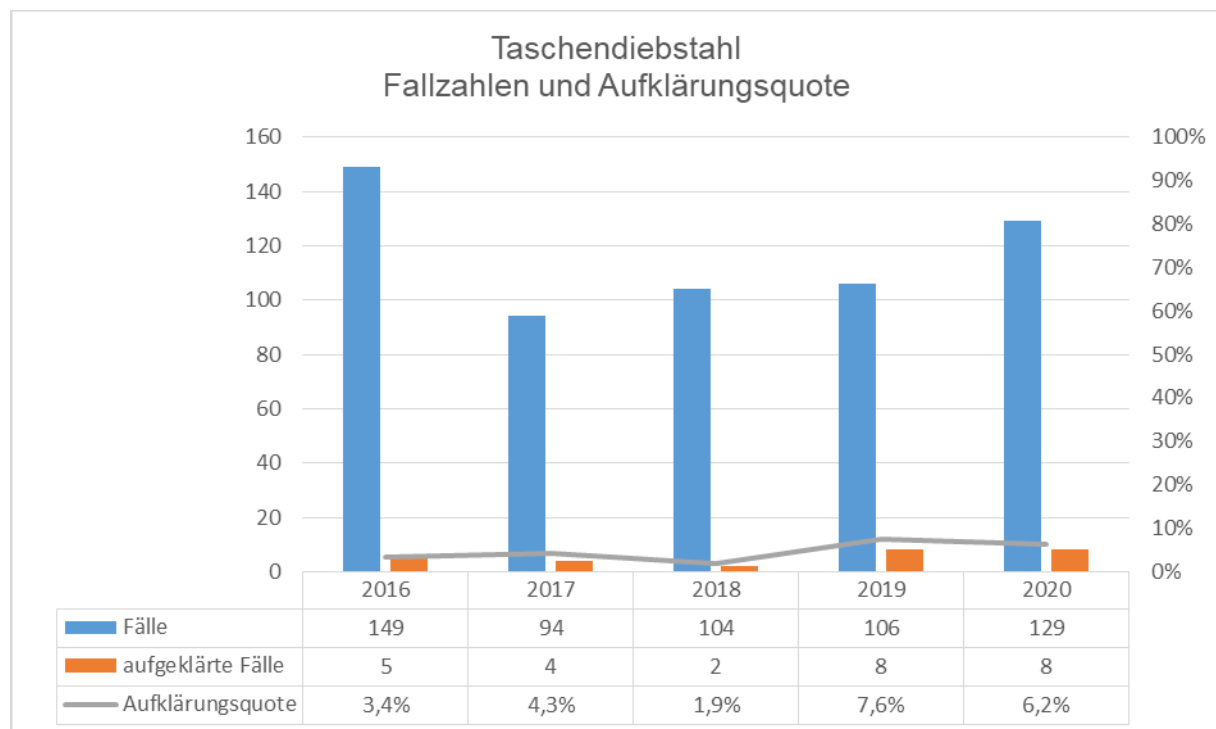


Die Zahl der Fahrraddiebstähle schwankt in den letzten Jahren. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr um 48 (31,8 %) gestiegen. Die Aufklärungsquote ist um 7,3 Prozentpunkte gesunken und liegt auf dem niedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre. Auf die Anmerkungen zur Aufklärungsquote unter Nr. 1.4 wird hingewiesen.

5.6.3.5.1 Regionale Verteilung Fahrraddiebstahl

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle		Anteil		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle		AQ		AQ +/- Prozent		
	absolut		Fälle in %				absolut						
	2020	2019	2020	2019			2020	2019	2020	2019		2020	2019
OBK	199	151			48	32%	21	27	11%	18%	-7%	73	55
Bergneustadt	4	9	2%	6%	-5	-56%	0	2	0%	22%	-22%	21	48
Engelskirchen	20	13	10%	9%	7	54%	1	2	5%	15%	-10%	104	67
Gummersbach	44	23	22%	15%	21	91%	7	1	16%	4%	12%	86	45
Hückeswagen	7	2	4%	1%	5	250%	1	2	14%	100%	-86%	47	13
Lindlar	8	25	4%	17%	-17	-68%	0	5	0%	20%	-20%	38	117
Marienheide	44	5	22%	3%	39	780%	4	0	9%	0%	9%	325	37
Morsbach	1	6	1%	4%	-5	-83%	0	2	0%	33%	-33%	10	59
Nümbrecht	3	6	2%	4%	-3	-50%	0	0	0%	0%	0%	18	35
Radevormwald	6	12	3%	8%	-6	-50%	0	2	0%	17%	-17%	27	54
Reichshof	6	6	3%	4%	0	0%	1	0	17%	0%	17%	32	32
Waldbröl	16	20	8%	13%	-4	-20%	2	3	13%	15%	-3%	82	102
Wiehl	18	14	9%	9%	4	29%	2	3	11%	21%	-10%	72	56
Wipperfürth	22	10	11%	7%	12	120%	3	5	14%	50%	-36%	105	48

5.6.3.6 Taschendiebstahl



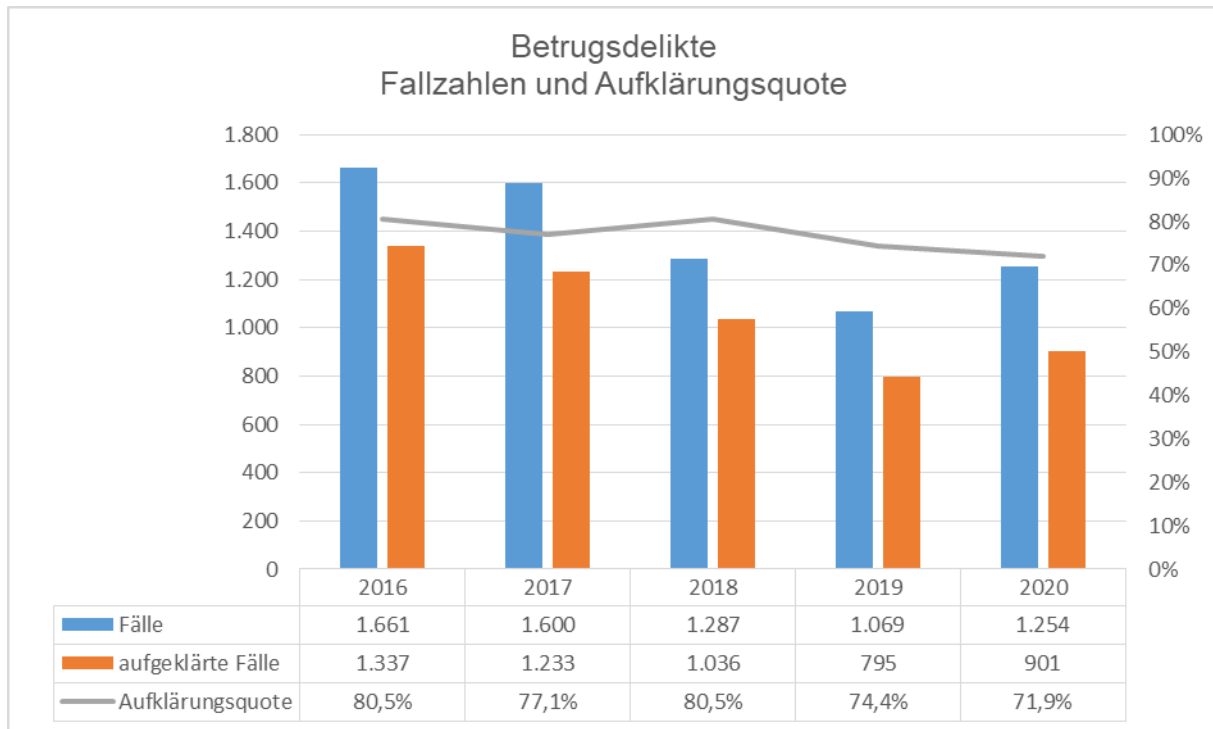
Die Fallzahlen im Jahr 2020 sind im Vergleich zum Vorjahr um 23 (21,7 %) gestiegen. Sie befinden sich um 10,8 % über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Die Aufklärungsquote liegt mit 6,2 % auf dem zweithöchsten Stand der vergangenen 5 Jahre.

5.6.3.6.1 Regionale Verteilung Taschendiebstahl

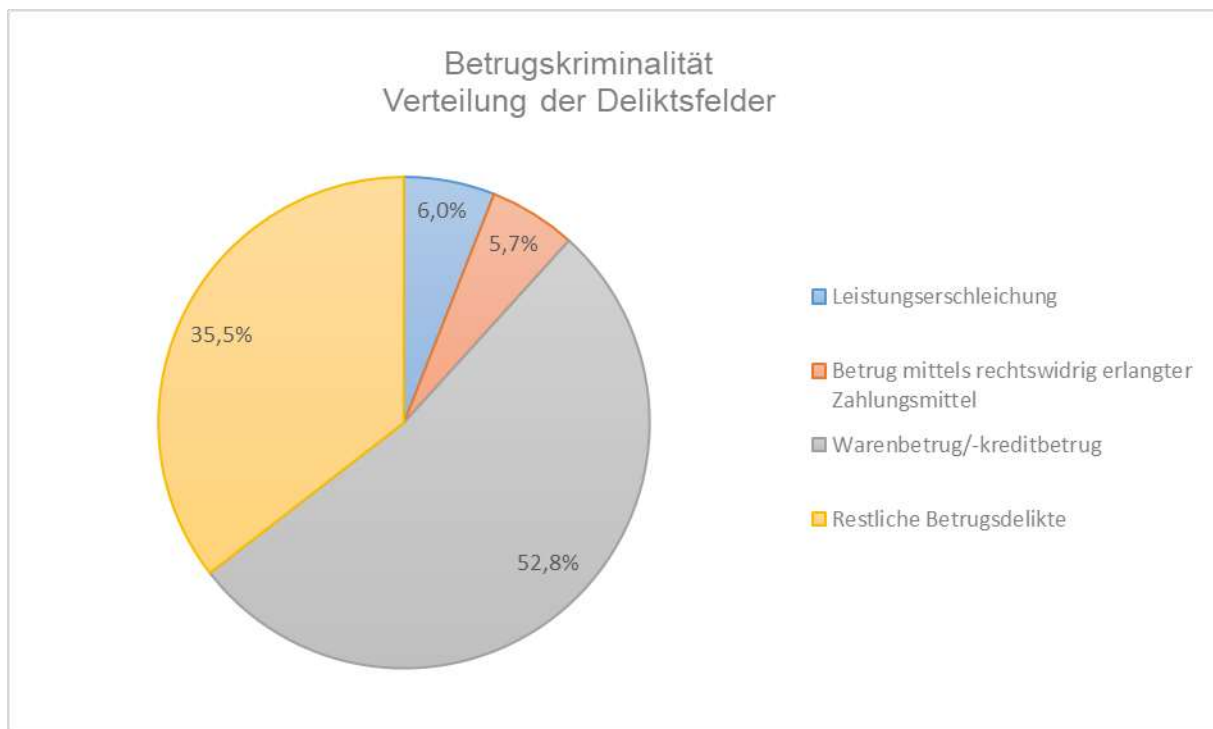
Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitsz ahl	
	Fälle		Anteil		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle		AQ		AQ +/- Proze nt-		
	absolut		Fälle in %				absolut						
	2020	2019	2020	2019			2020	2019	2020	2019		2020	2019
OBK	129	106			23	22%	8	8	6%	8%	-1%	47	39
Bergneustadt	11	10	9%	9%	1	10%	0	2	0%	20%	-20%	59	53
Engelskirchen	6	5	5%	5%	1	20%	0	0	0%	0%	0%	31	26
Gummersbach	46	43	36%	41%	3	7%	0	4	0%	9%	-9%	90	85
Hückeswagen	4	3	3%	3%	1	33%	0	0	0%	0%	0%	27	20
Lindlar	10	6	8%	6%	4	67%	4	1	40%	17%	23%	47	28
Marienheide	9	3	7%	3%	6	300%	0	0	0%	0%	0%	67	22
Morsbach	2	0	2%	0%	2		0	0	0%			20	0
Nümbrecht	1	1	1%	1%	0	0%	0	0	0%	0%	0%	6	6
Radevormwald	11	11	9%	10%	0	0%	0	1	0%	9%	-9%	50	50
Reichshof	4	2	3%	2%	2	100%	1	0	25%	0%	25%	22	11
Waldbröl	12	6	9%	6%	6	100%	1	0	8%	0%	8%	61	31
Wiehl	11	6	9%	6%	5	83%	2	0	18%	0%	18%	44	24
Wipperfürth	2	10	2%	9%	-8	-80%	0	0	0%	0%	0%	10	48

Die geringen absoluten Zahlen bedingen teilweise sehr hohe prozentuale Schwankungen in den einzelnen Kommunen.

5.7 Betrugs kriminalität

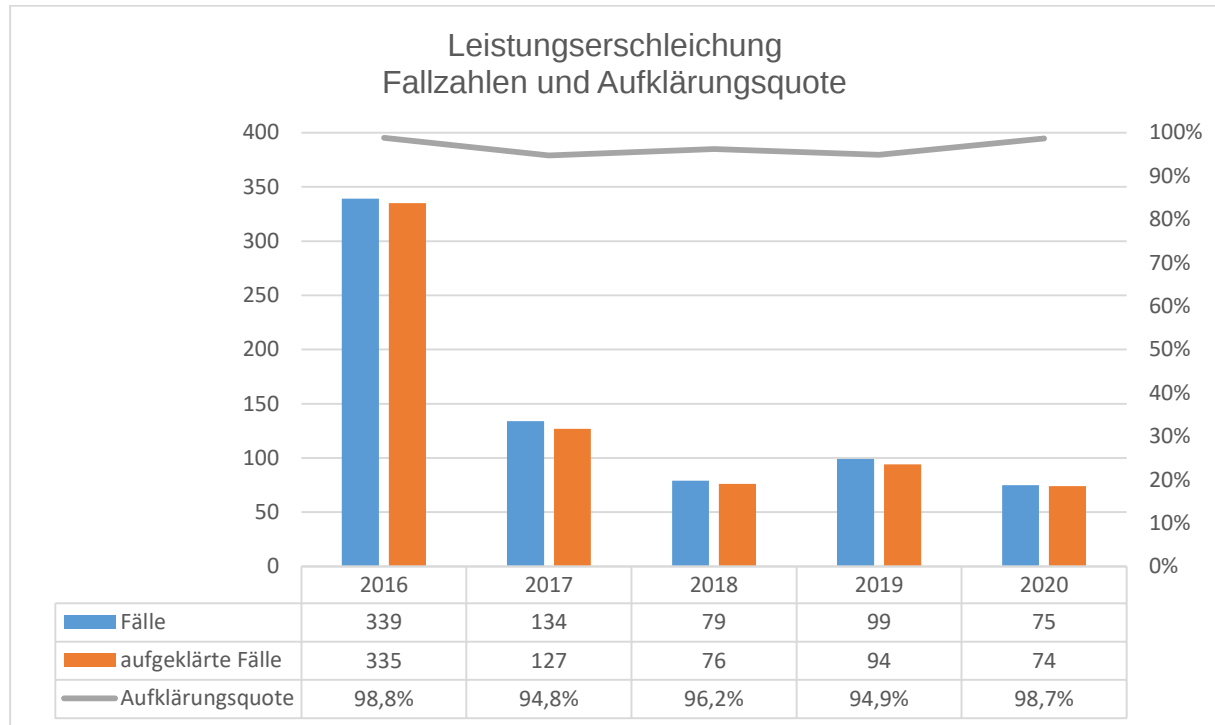


Die Zahl der Betrugsdelikte war seit 2014 rückläufig und ist in 2020 erstmalig wieder gestiegen. Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozentpunkte gesunken und liegt auf dem niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre. Auf die Ausführungen zur statistischen Erfassung von Straftaten unter Punkt 1.2 wird hingewiesen.



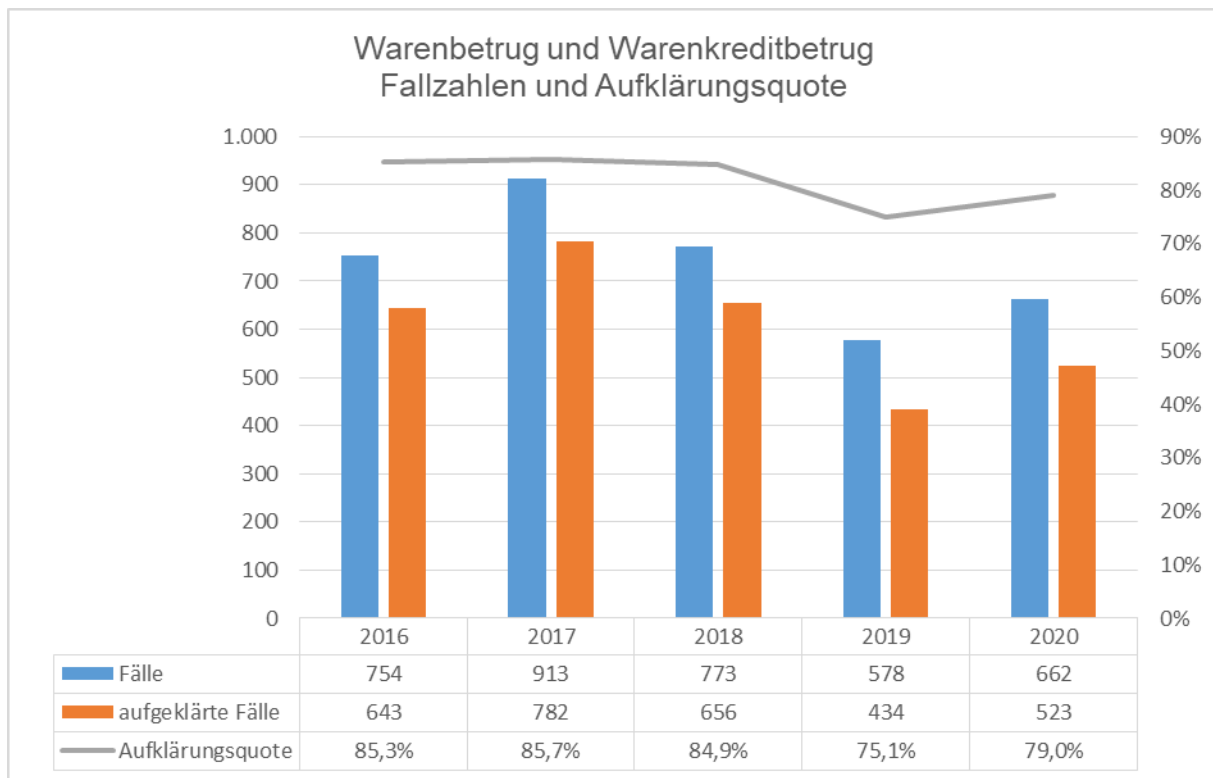
5.7.1 Ausgewählte Delikte der Betrugskriminalität

5.7.1.1 Leistungerschleichung



Zum Deliktsbereich der Leistungerschleichung gehört insbesondere das „Schwarzfahren“ in öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Fallzahlen sind stark abhängig von der Kontrollintensität der Verkehrsbetriebe. Die Fallzahlen sind von 2019 auf 2020 um 24 Straftaten (24,2 %) gesunken. Die Aufklärungsquote beträgt 98,7 %. Von den 73 ermittelten Tatverdächtigen waren 15 nichtdeutsche Tatverdächtige (20 %), davon 3 Zuwanderer (4 %).

5.7.1.2 Warenbetrug und Warenkreditbetrug

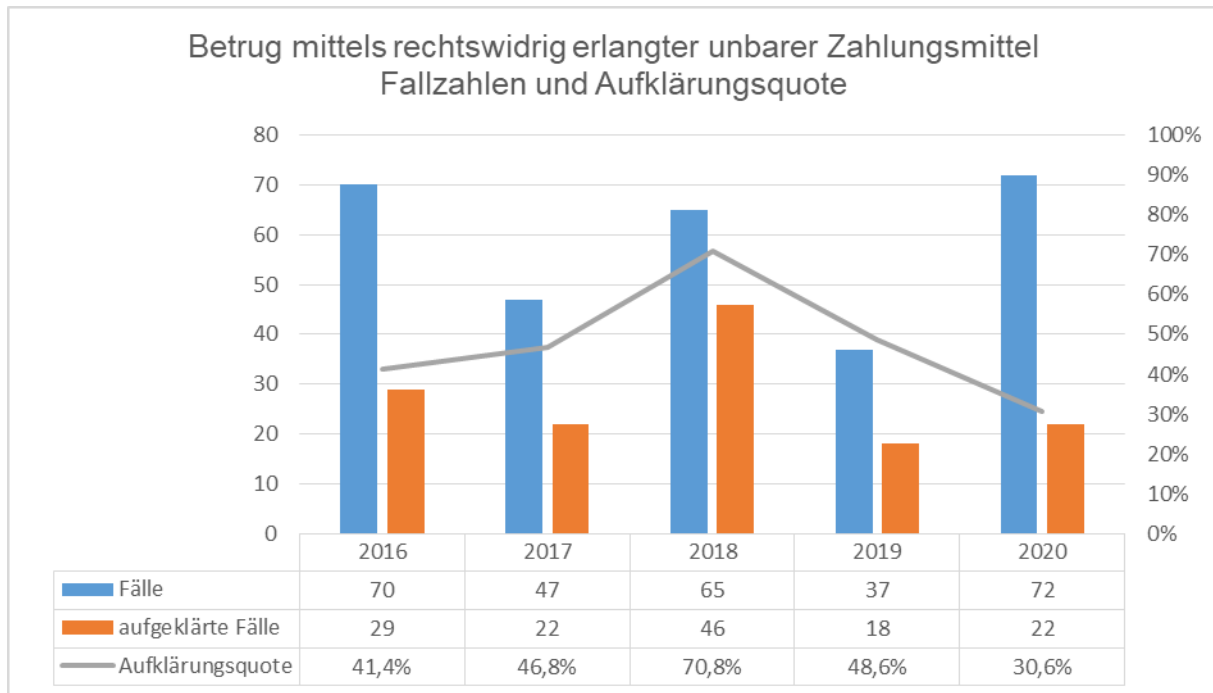


Beim Warenbetrug verspricht der Täter Ware zu liefern, was er jedoch nicht oder nur in minderwertiger Qualität tut. Die Ware stellt gewissermaßen das Mittel zum Betrug dar, während das Ziel des Betrügers ist, die Bezahlung zu erreichen.

Beim Warenkreditbetrug steht die betrügerische Erlangung von Waren ohne Gegenleistung oder durch Anzahlung im Vordergrund. Der Tankbetrug stellt einen Unterfall dieses Deliktsbereichs dar.

Die Fallzahlen in diesen Deliktsbereichen sind gegenüber 2019 gestiegen (14,5 %) und befinden sich auf dem zweitniedrigsten Stand der zurückliegenden 5 Jahre. Die Aufklärungsquote von 79 % liegt unter dem Schnitt der letzten Jahre.

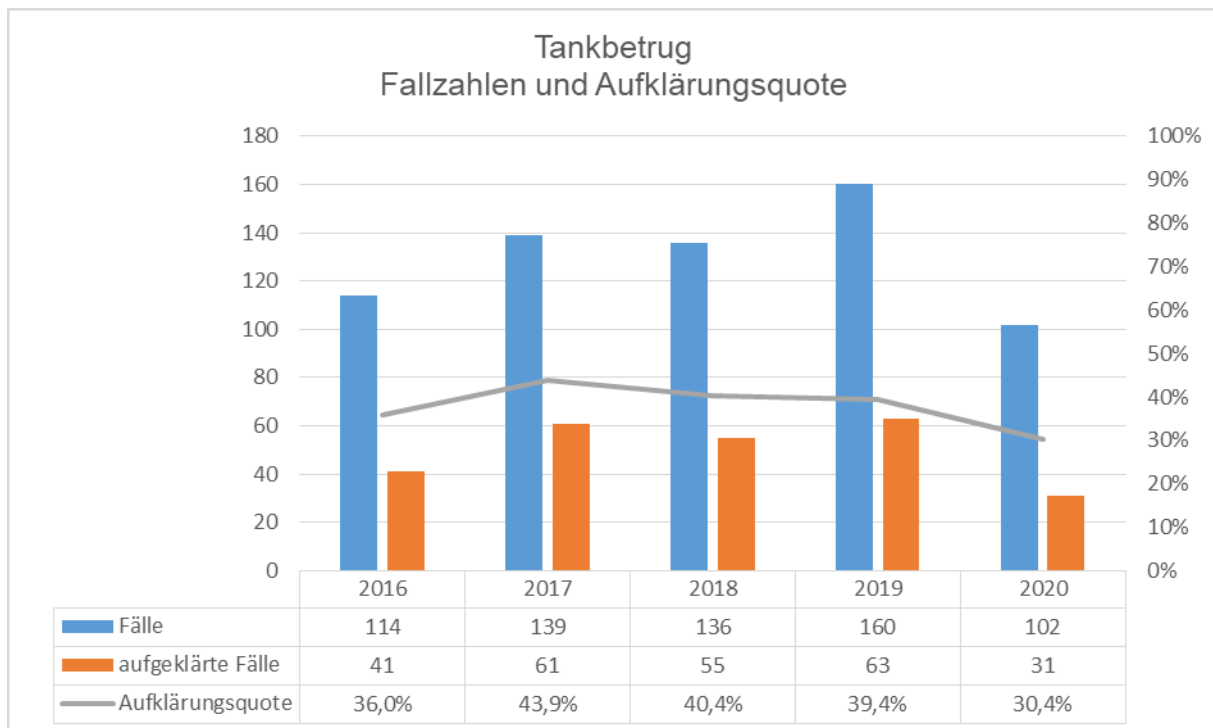
5.7.1.3 Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel



Bei der vorgenannten Straftat wird der Betrug insbesondere mittels einer rechtswidrig erlangten Kredit- oder Debitkarte begangen.

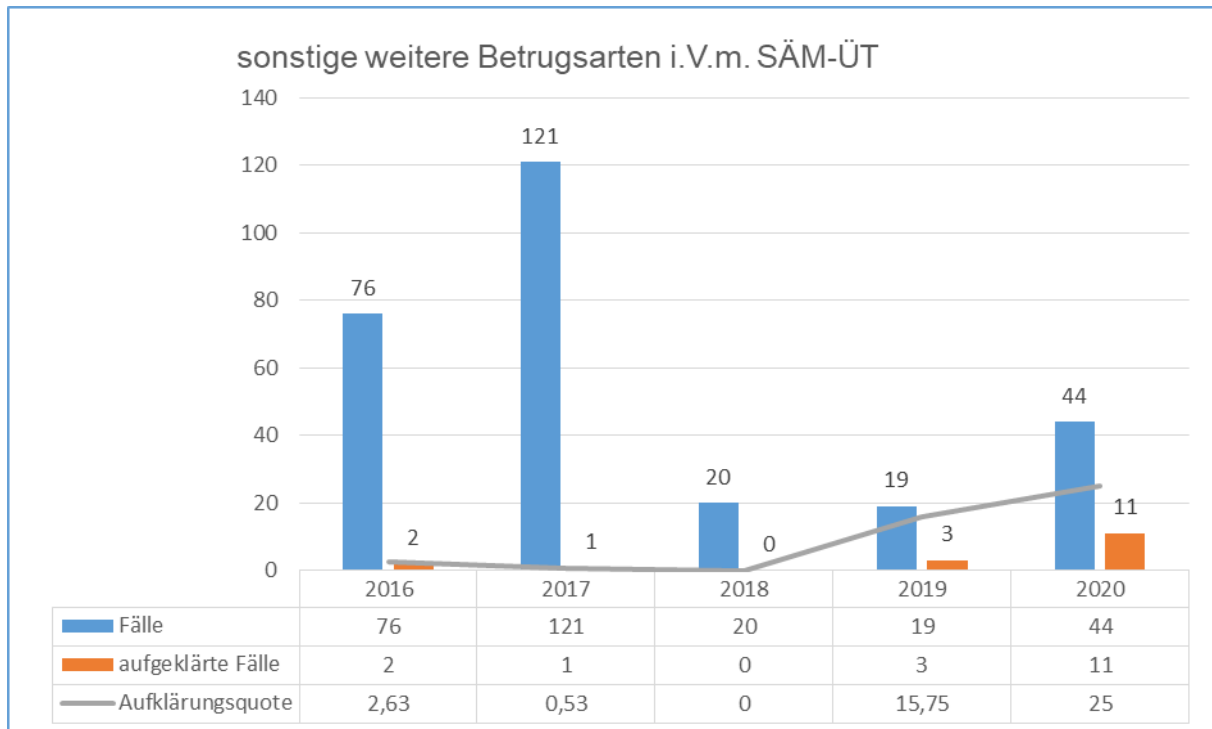
Die Fallzahlen sind gegenüber 2019 stark gestiegen (94,6 %) und liegen auf dem höchsten Niveau der letzten 5 Jahre. Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 18 Prozentpunkte gesunken und befindet sich deutlich unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre.

5.7.1.4 Tankbetrug



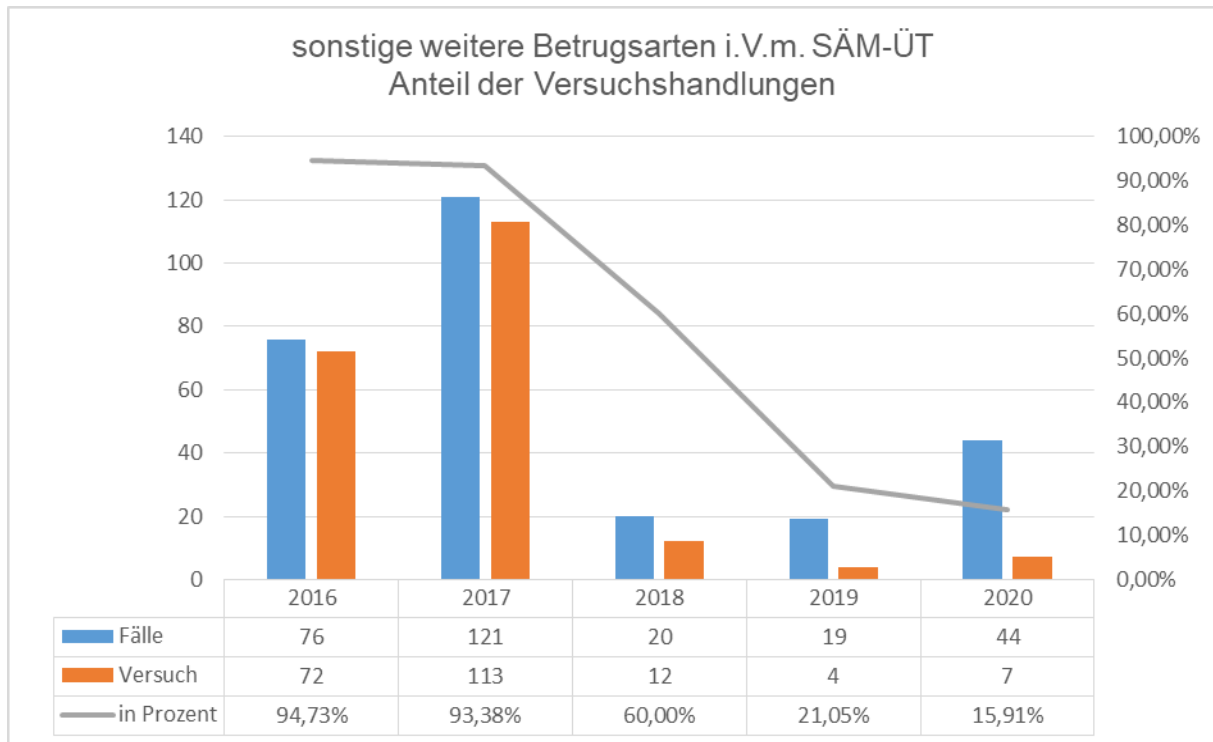
Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 36,3 % gesunken. Sie liegen auf dem niedrigsten Niveau der zurückliegenden 5 Jahre. Die Aufklärungsquote ist gegenüber 2019 um 9 Prozentpunkte auf 30,4 % gesunken. Dies ist der niedrigste Wert der letzten 5 Jahre.

5.7.1.5 sonstiger Betrug i.V.m. SÄM-ÜT

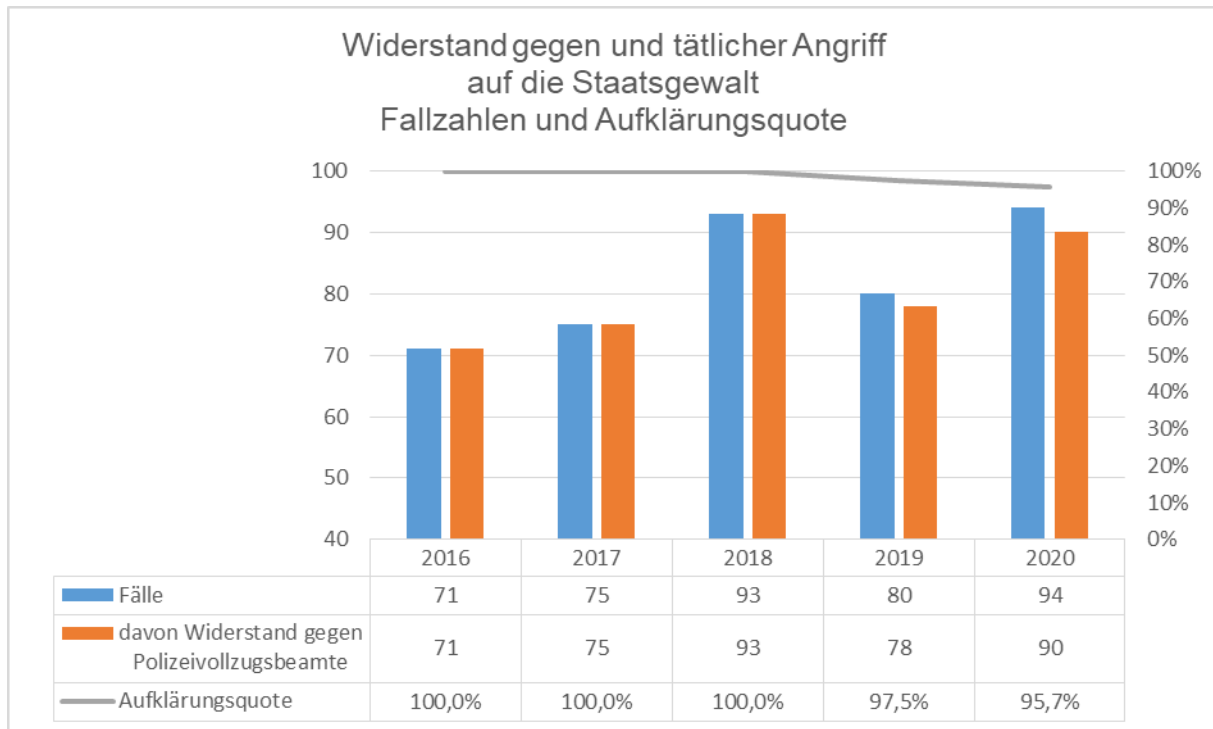


SÄM-ÜT beinhaltet Straftaten zum Nachteil älterer Menschen (i. d. R. über 60 Jahre) mit überregional handelnden Tätern. Darunter fallen z. B. Betrugsstaten bei denen sich die Täter / -innen als Polizeibeamte, Bankangestellte oder Enkelkinder der Geschädigten ausgeben. Die Fallzahlen sind in 2020 gegenüber dem Vorjahr um 131,6 % gestiegen, wobei auch die Aufklärungsquote gestiegen ist. Der Versuchsanteil beläuft sich in 2020 auf 15,1 %.

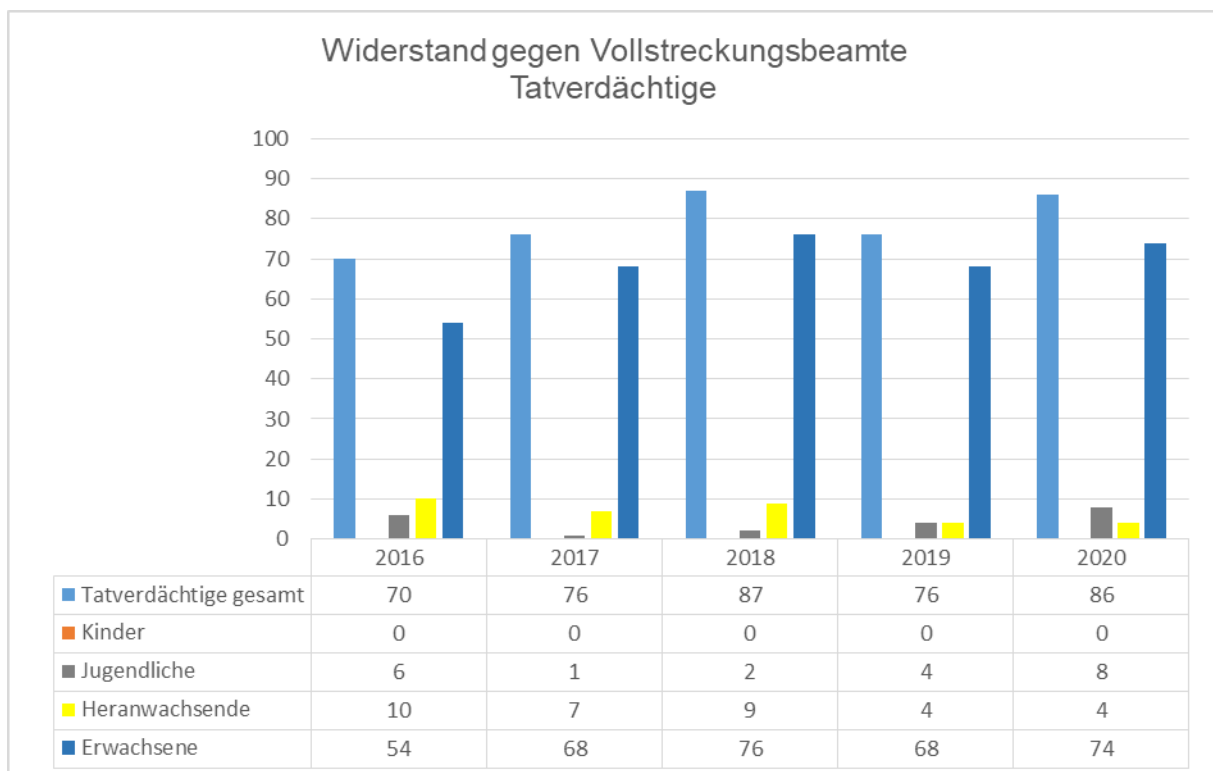
Auf die Ausführungen zur Erfassung von Straftaten unter Punkt 1.2 wird hingewiesen: Ist der Handlungsort des Täters und somit der Tatort unbekannt, wird die Tat nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst. Dies bedingt die hohe Aufklärungsquote und den geringen Anteil erfasster Versuchstaten in der PKS, da die meisten Taten am Telefon oder im Internet stattfinden. Wenn Tatverdächtige ermittelt werden, befinden sich deren Handlungsorte zumeist nicht im lokalen Umfeld der Geschädigten, oft werden sie im Ausland ermittelt und gefasst.



5.8 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte

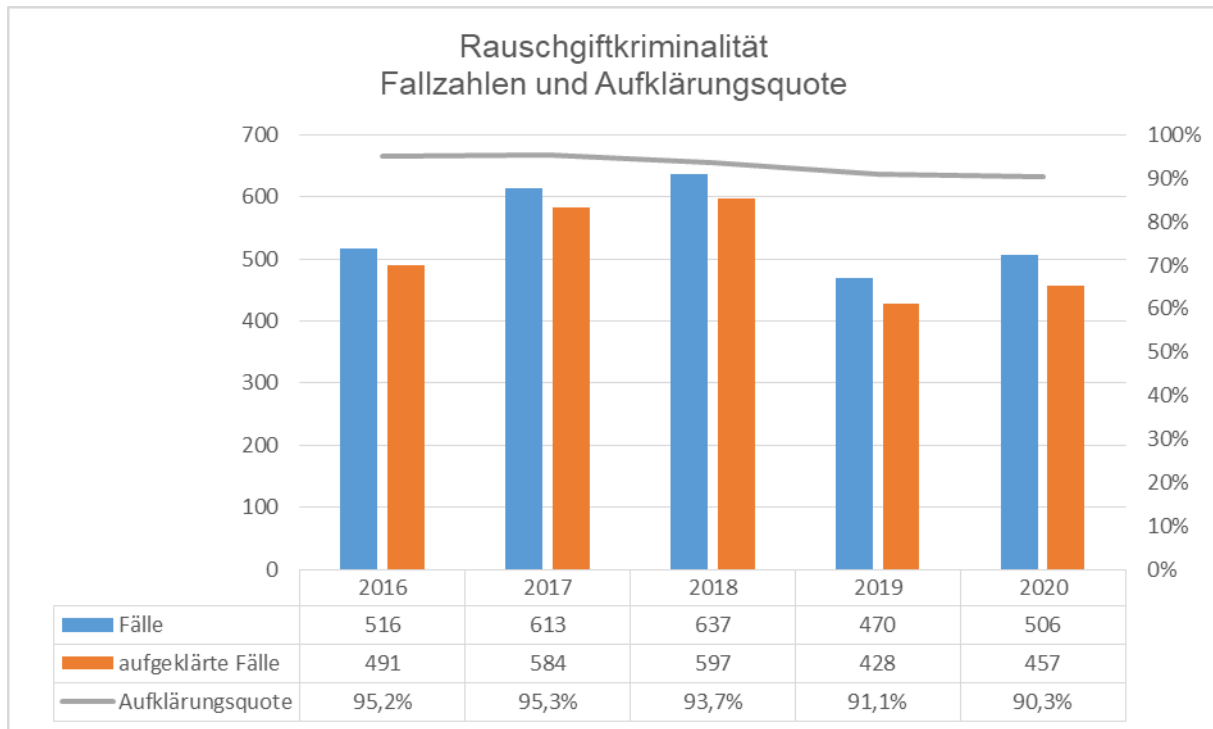


Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 17,5 % (14 Straftaten) auf 94 gestiegen. Dies ist der höchste Wert der vergangenen 5 Jahre.

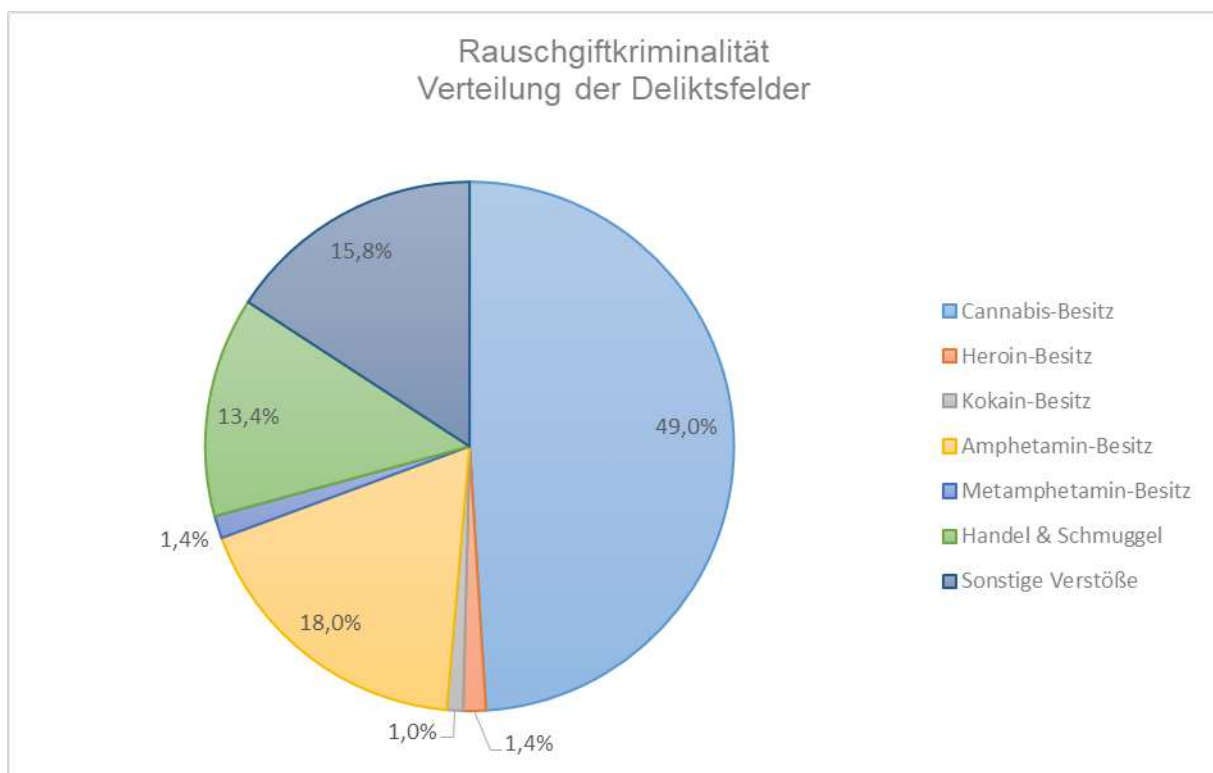


Im Jahr 2020 waren 12 von 86 Tatverdächtigen noch keine 21 Jahre alt.

5.9 Rauschgiftkriminalität



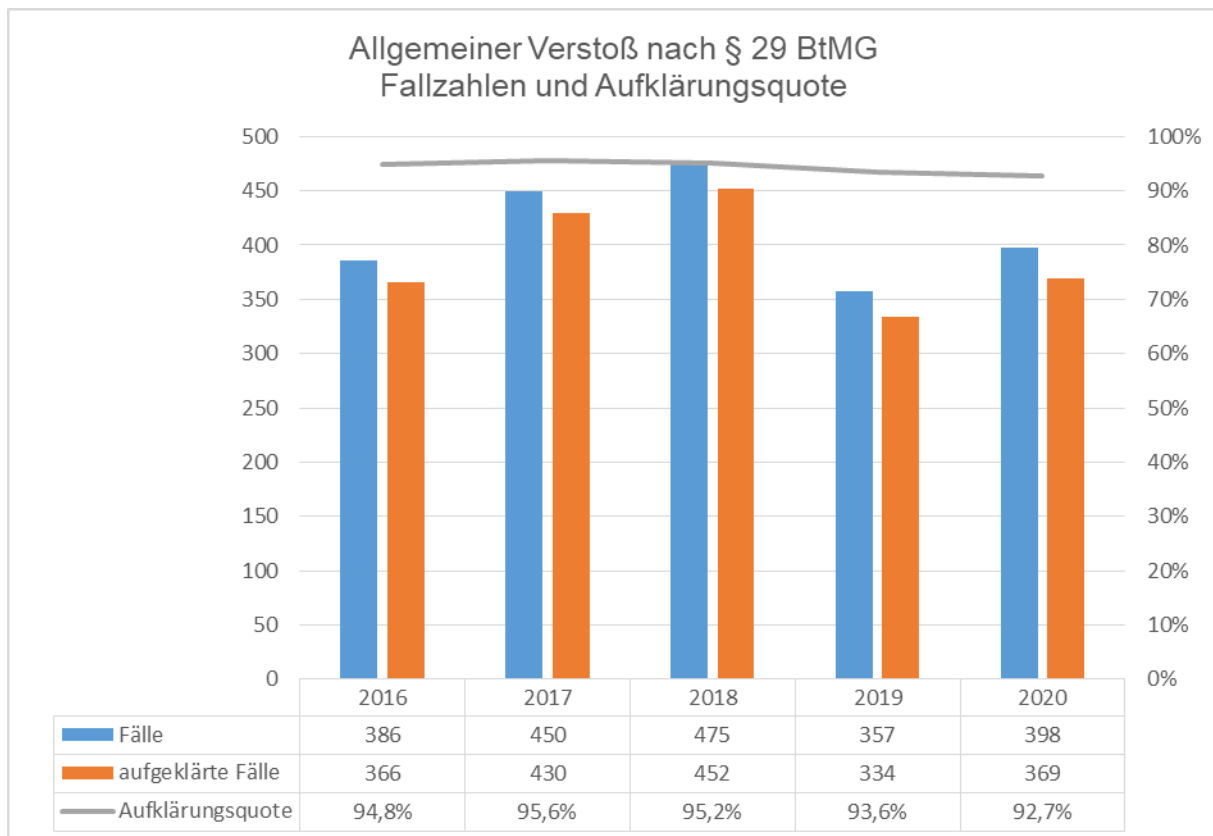
Bei der Rauschgiftkriminalität bleibt die Tat oft in der Öffentlichkeit unbemerkt und damit im „Dunkelfeld“ der Kriminalstatistik, so dass diese maßgeblich von der Kontrollintensität der Polizei beeinflusst wird.



Fast die Hälfte aller Betäubungsmitteldelikte (BtM-Delikte) bezieht sich auf den illegalen Besitz von Cannabis-Produkten (Haschisch, Marihuana). Der Besitz von Heroin oder Kokain macht lediglich 2,2 % aller festgestellten BtM-Delikte aus.

5.9.1 Ausgewählte Delikte der Rauschgiftkriminalität

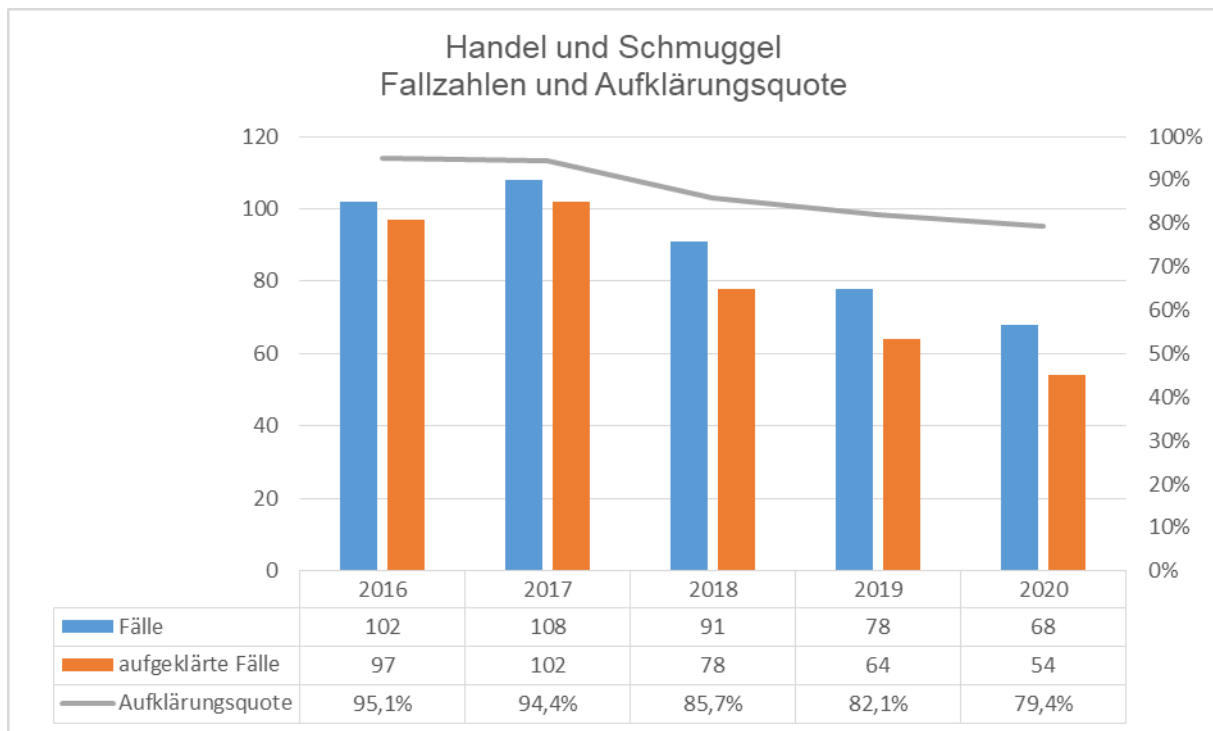
5.9.1.1 Allgemeiner Verstoß nach § 29 BtMG



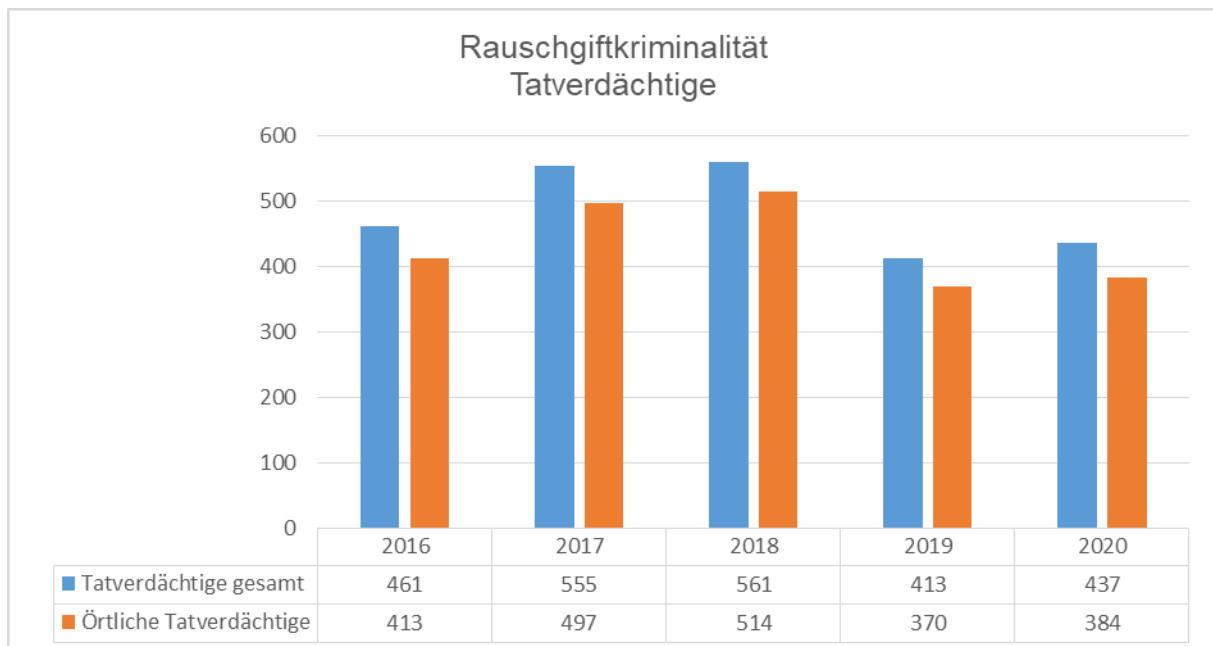
Bei den allgemeinen Verstößen handelt es sich zumeist um den illegalen BtM-Besitz in geringen Mengen. Sie machen fast 79 % aller erfassten BtM-Delikte aus.

Die Fallzahlen sind im Vergleich zu 2019 um 11,5 % gestiegen und befinden sich auf einem durchschnittlichen Niveau. Die Aufklärungsquote liegt mit 92,7 % auf dem niedrigsten Stand der zurückliegenden 5 Jahre.

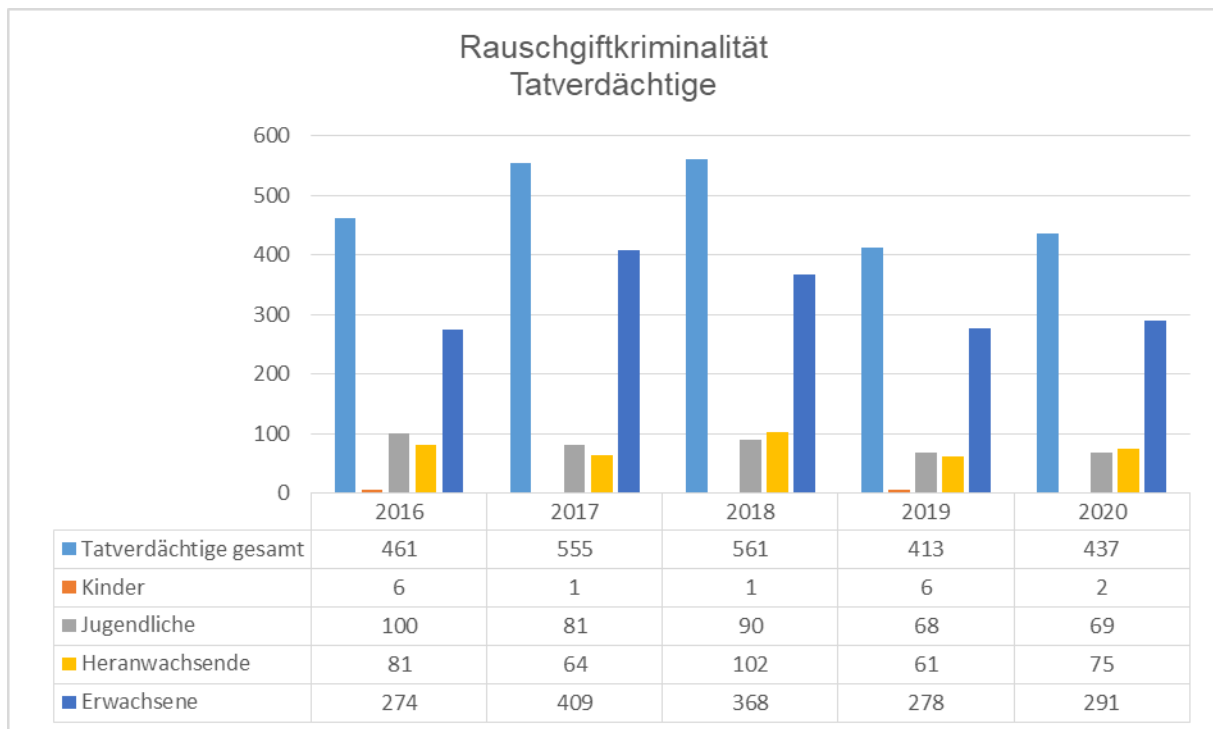
5.9.1.2 Handel und Schmuggel



5.9.2 Rauschgiftkriminalität Tatverdächtige

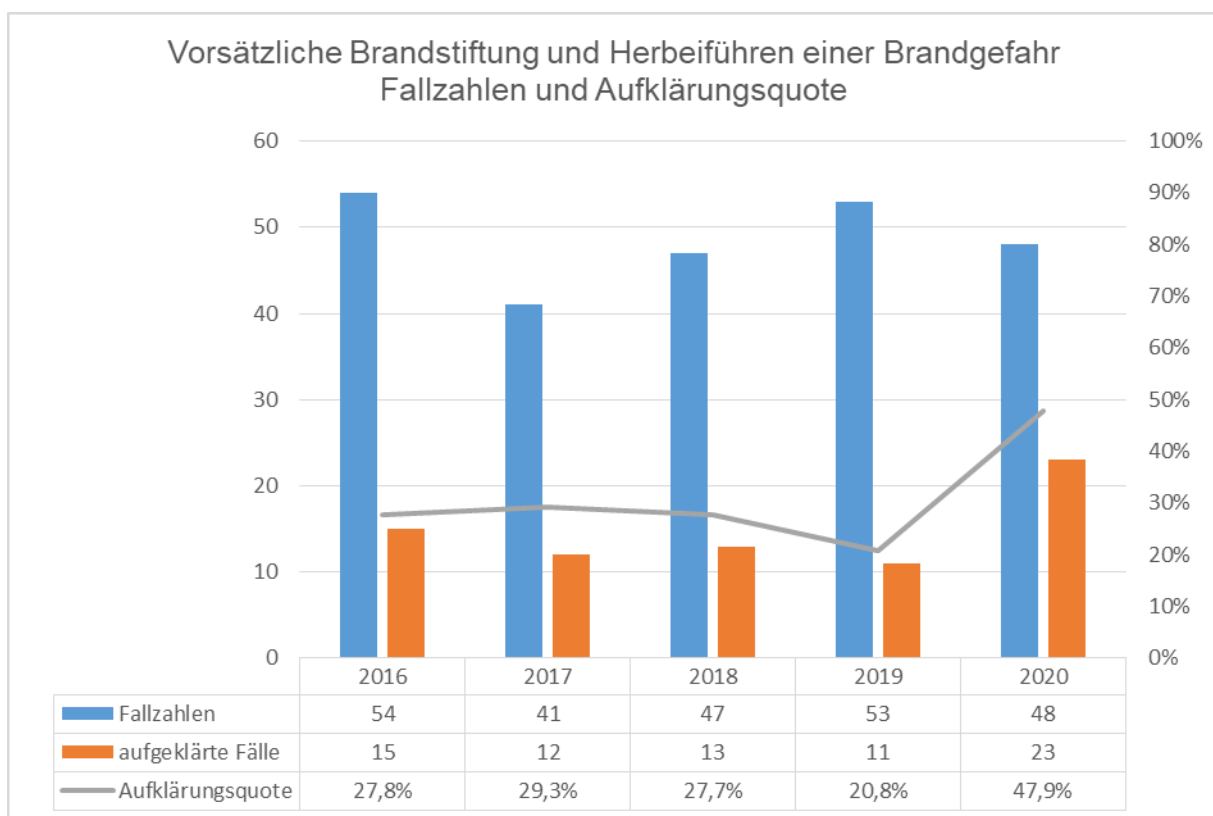


87,9 % der Tatverdächtigen haben ihren Wohnsitz im Oberbergischen Kreis.



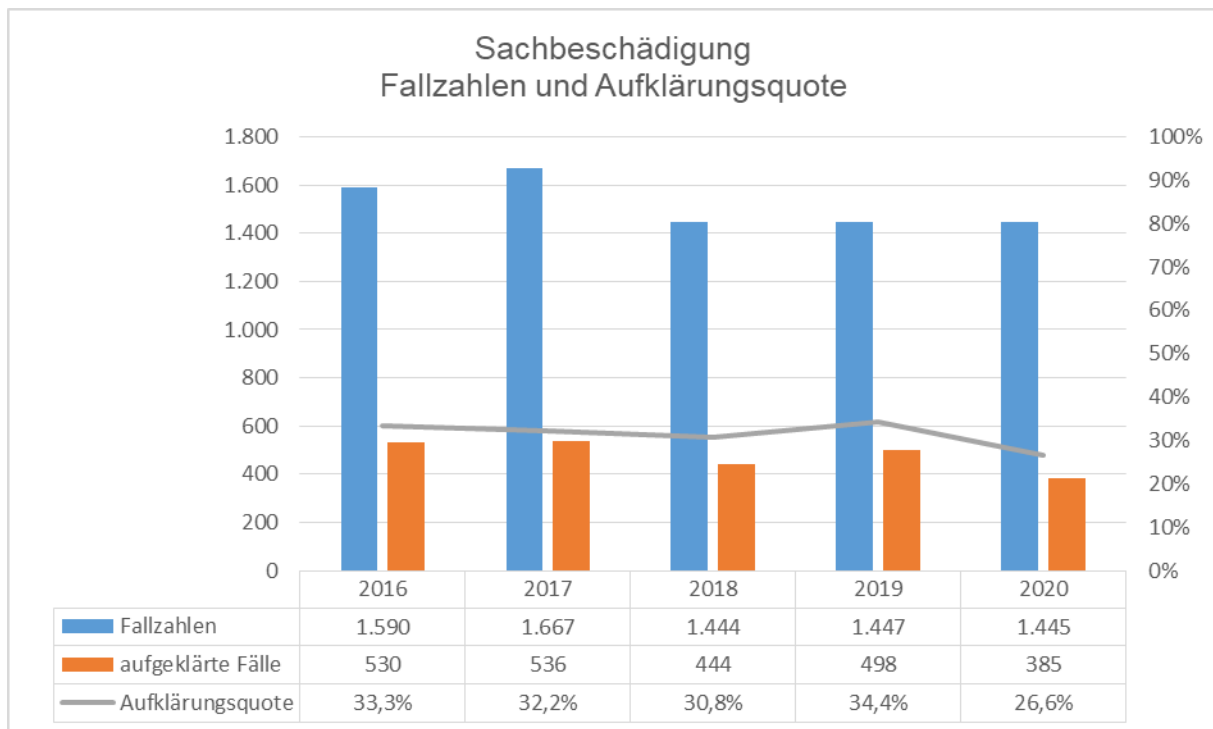
Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen beträgt 16,3 %.

5.10 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

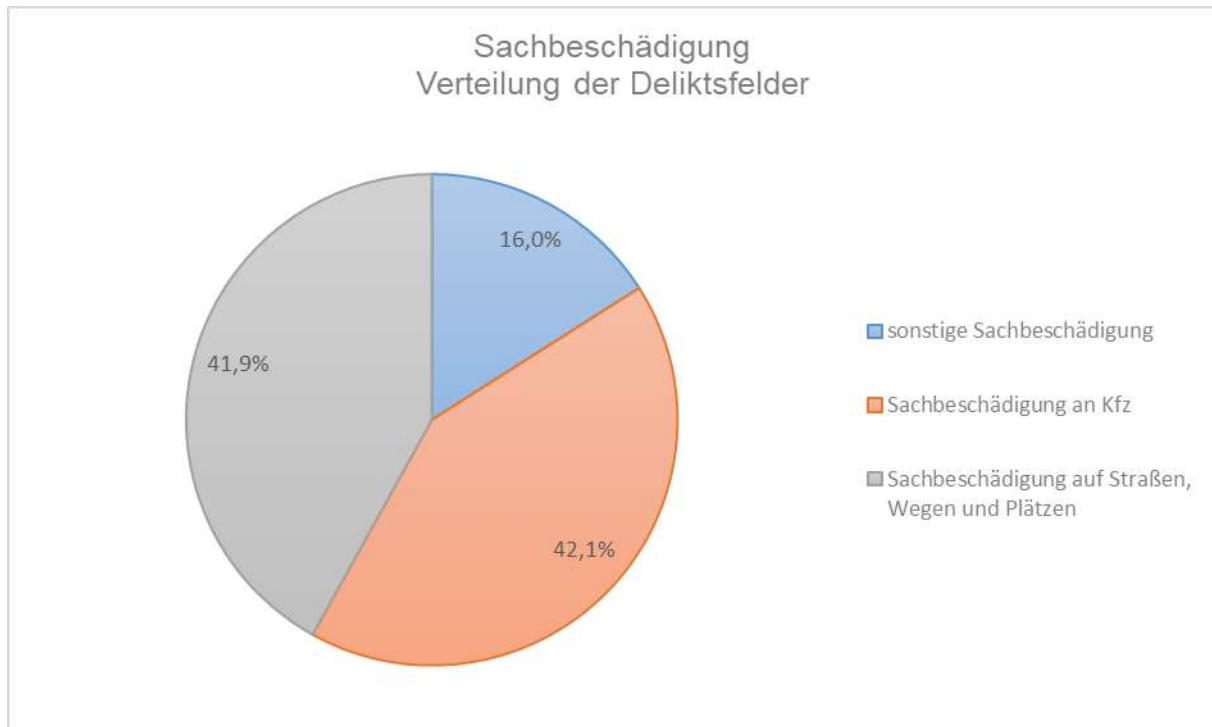


Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (-9,4 %). Sie liegen im Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre. Die Aufklärungsquote ist mit 47,9 % die höchste der vergangenen 5 Jahre.

5.11 Sachbeschädigung



Die Zahl der Sachbeschädigungsdelikte ist in 2020 im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Es handelt es sich um ein Massendelikt. Mehr als jede achte registrierte Straftat im Oberbergischen Kreis ist eine Sachbeschädigung. Die Aufklärungsquote befindet sich auf dem niedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre. Etwa jede 4. Straftat konnte aufgeklärt werden.



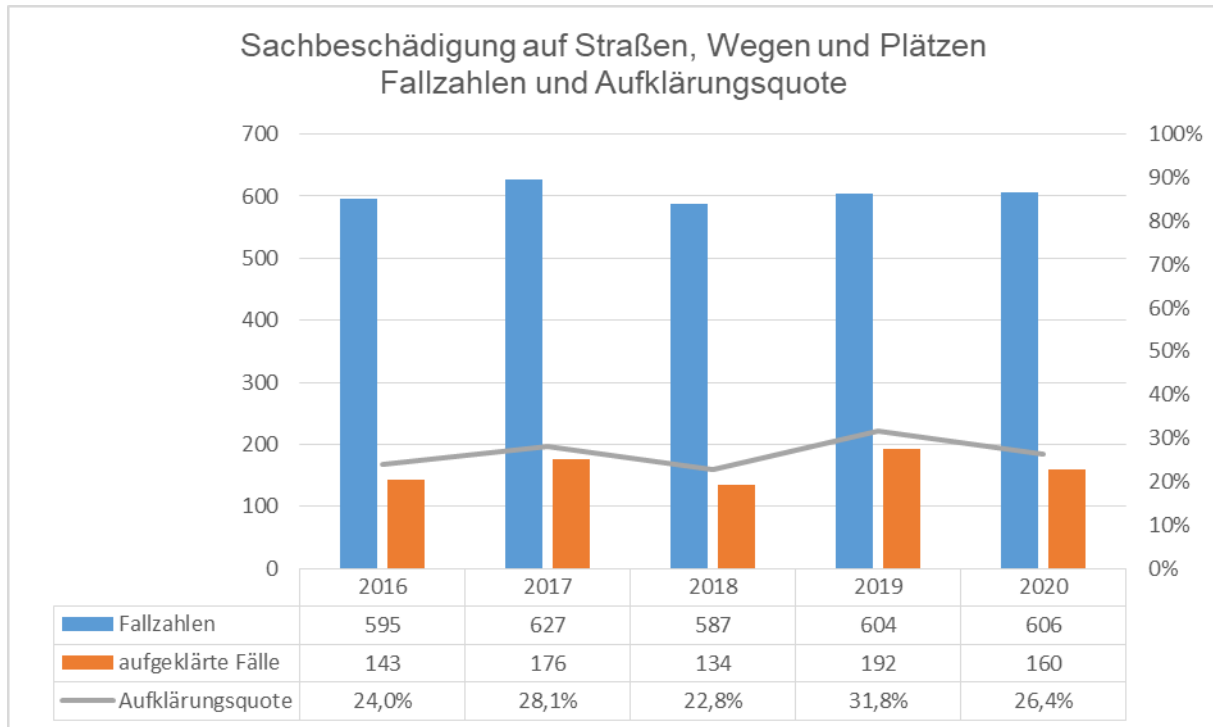
5.11.1 Regionale Verteilung Sachbeschädigung

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle		Anteil		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle		AQ		AQ +/- Prozent- punkte		
	absolut		Fälle in %				absolut						
	2020	2019	2020	2019			2020	2019	2020	2019		2020	2019
OBK	1445	1447			-2	0%	385	498	27%	34%	-8%	531	531
Bergneustadt	110	70	8%	5%	40	57%	39	31	35%	44%	-9%	589	371
Engelskirchen	104	64	7%	4%	40	63%	30	24	29%	38%	-9%	539	332
Gummersbach	413	381	29%	26%	32	8%	102	136	25%	36%	-11%	811	752
Hückeswagen	60	130	4%	9%	-70	-54%	15	50	25%	38%	-13%	401	863
Lindlar	68	82	5%	6%	-14	-17%	17	22	25%	27%	-2%	319	383
Marienheide	53	59	4%	4%	-6	-10%	20	10	38%	17%	21%	392	435
Morsbach	62	59	4%	4%	3	5%	11	11	18%	19%	-1%	612	578
Nümbrecht	56	67	4%	5%	-11	-16%	17	25	30%	37%	-7%	329	394
Radevormwald	116	101	8%	7%	15	15%	22	23	19%	23%	-4%	529	457
Reichshof	94	86	7%	6%	8	9%	28	33	30%	38%	-9%	505	461
Waldbröl	112	135	8%	9%	-23	-17%	39	62	35%	46%	-11%	573	691
Wiehl	111	97	8%	7%	14	14%	28	28	25%	29%	-4%	441	386
Wipperfürth	86	116	6%	8%	-30	-26%	17	43	20%	37%	-17%	410	552

In 6 von 13 Kommunen stiegen die Fallzahlen. Auffällig sind die Steigerungen in Bergneustadt (57 %) und Engelskirchen (63 %). Die Belastung auf die Einwohner bezogen (Häufigkeitszahl) ist in den Kommunen Gummersbach und Morsbach am größten.

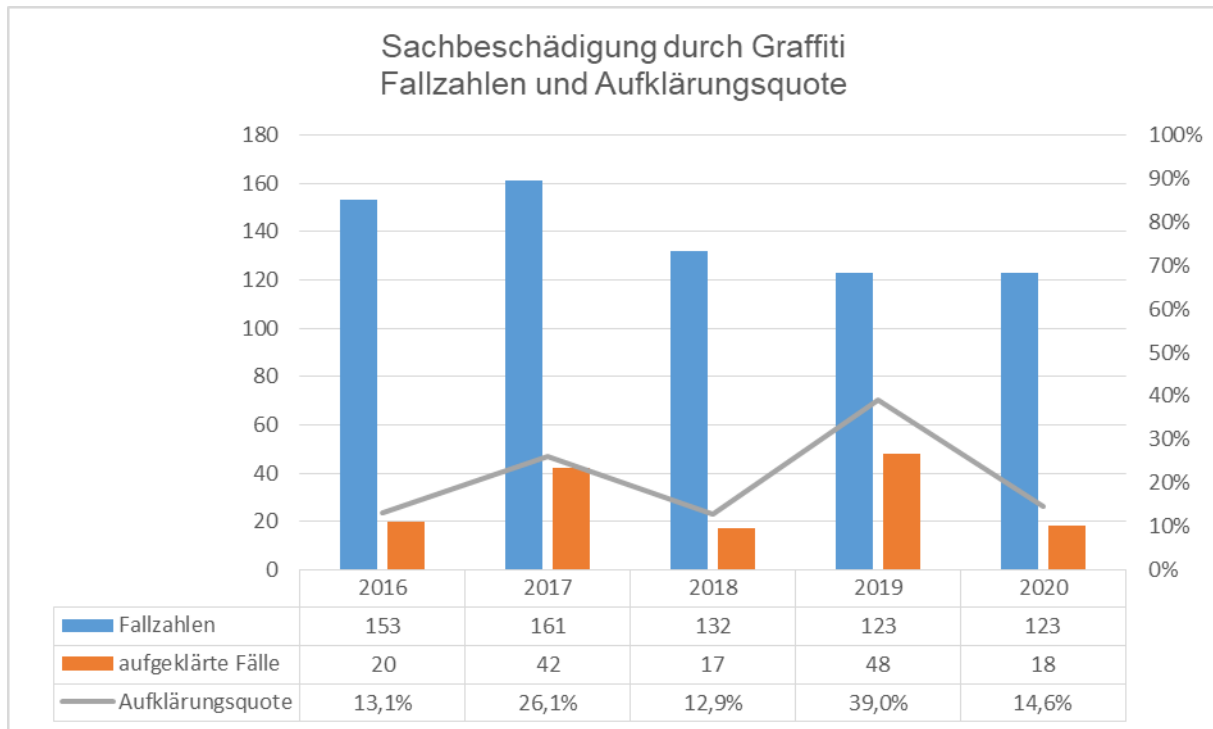
5.11.2 Ausgewählte Delikte der Sachbeschädigung

5.11.2.1 Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen



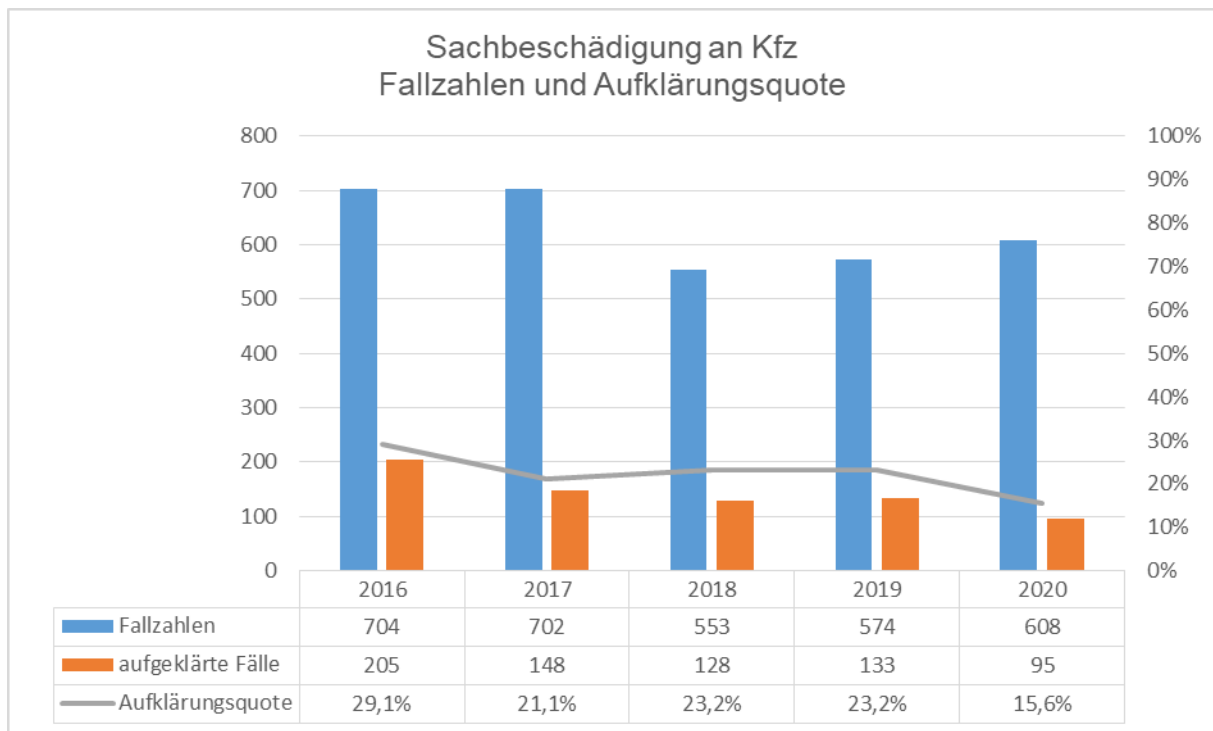
42 % aller Sachbeschädigungen werden auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen begangen. Im Jahr 2020 sind die Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Die Aufklärungsquote liegt mit 26,4 % im mittleren Bereich der vergangenen 5 Jahre.

5.11.2.2 Sachbeschädigung durch Graffiti



Im Vergleich zum Vorjahr ist keine Veränderung der Fallzahlen zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken und liegt unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre.

5.11.2.3 Sachbeschädigung an Kfz



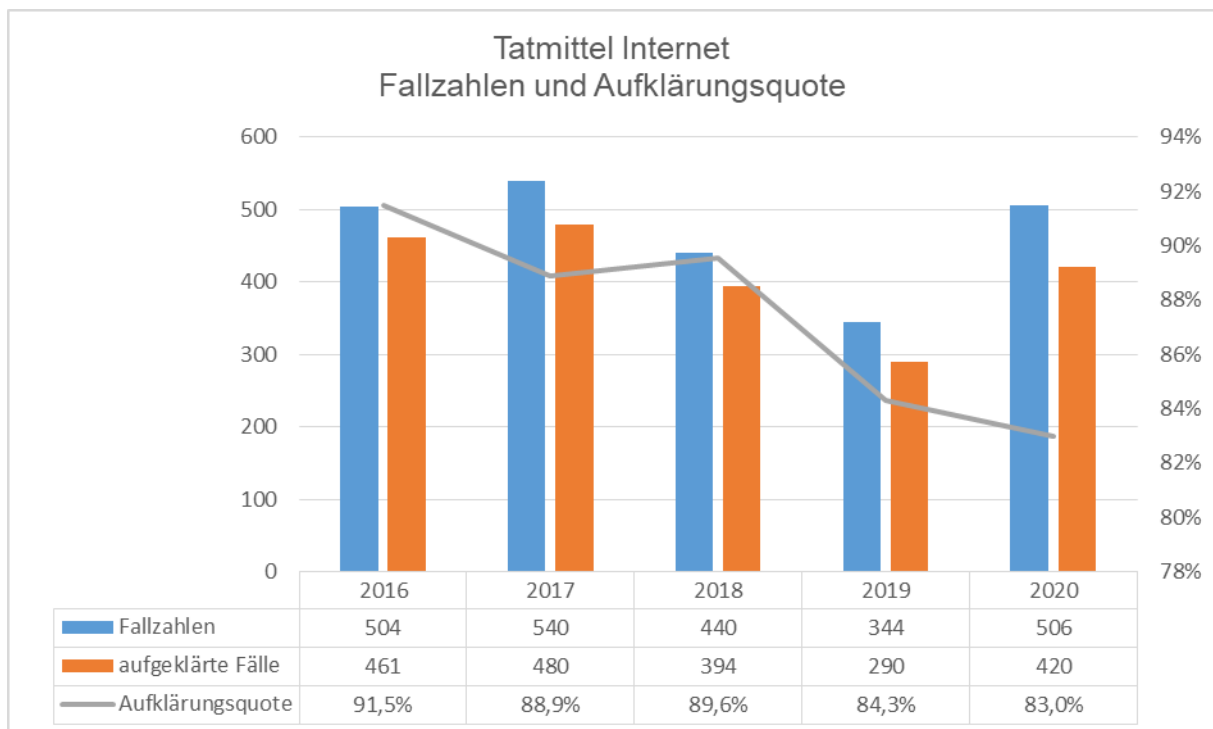
42,1 % aller Sachbeschädigungen richten sich gegen Kraftfahrzeuge. Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,92 % (34 Straftaten) gestiegen. Sie liegen unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre.

Bei der Aufklärungsquote von 15,6 % handelt es sich um die niedrigste der letzten 5 Jahre.

5.12 Tatmittel Internet und Computerkriminalität

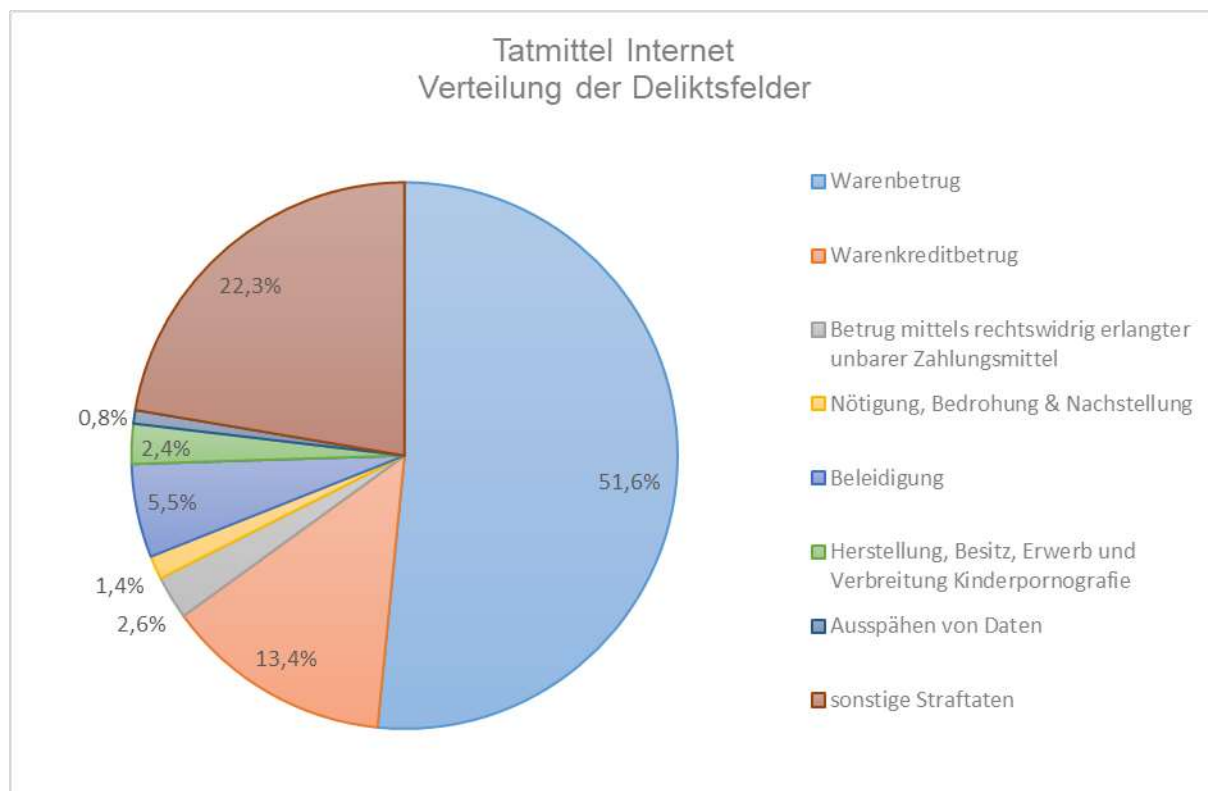
Die Sonderkennung „Tatmittel Internet“ wird in Fällen erfasst, bei denen für die Tatbestandsverwirklichung das Internet als (wesentliches) **Tatmittel** verwendet wird (in der Regel Betrugs- oder so genannte Veräußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte). Wenn das Internet bei der Tatbegehung nur eine untergeordnete Rolle spielt, z. B. bei vorgelagerten Aktivitäten wie Kontakten/Kontaktversuchen zwischen Tatverdächtigem und Opfer, wird die Sonderkennung nicht vergeben.

5.12.1 Tatmittel Internet Fallzahlen und Aufklärungsquote



Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen in 2020 um 47,1 % (162 Straftaten) gestiegen. Es ist der zweithöchste Wert der zurückliegenden 5 Jahre. Die Aufklärungsquote ist weiter gefallen. Sie befindet sich auf dem niedrigsten Stand der zurückliegenden 5 Jahre.

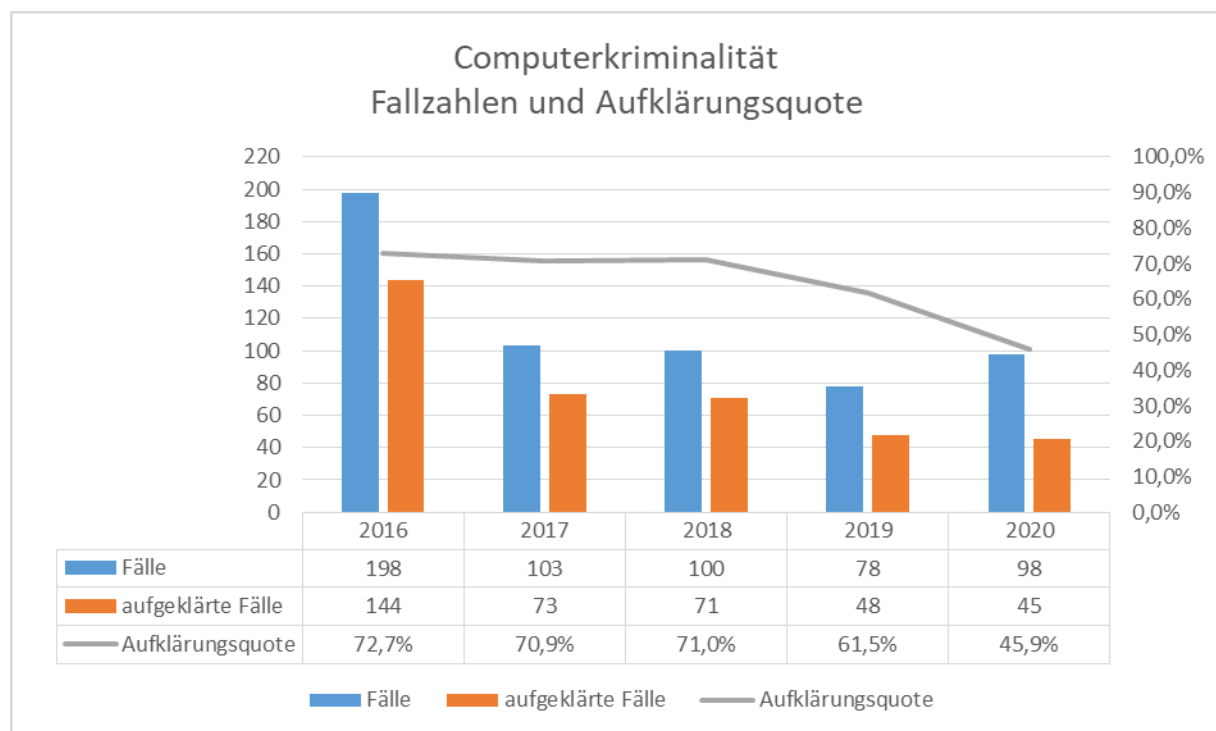
Etwa 67 % entfallen auf Betrugsdelikte (siehe nachfolgende Grafik).



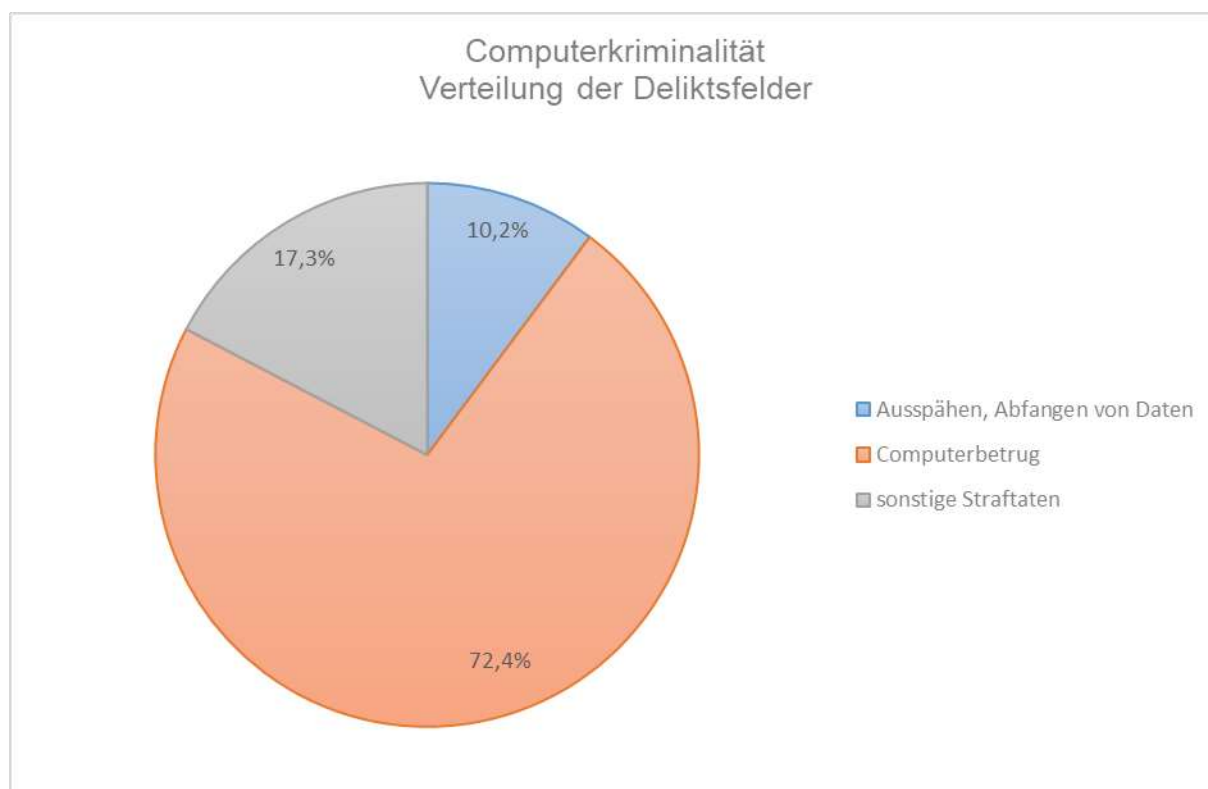
5.13 Computerkriminalität

Der Summenschlüssel „897000 Computerkriminalität“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

543000	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
674200	Datenveränderung, Computersabotage
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei
715100	Softwarepiraterie
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns
897100	Computerbetrug



In diesem Deliktsbereich sind die Fallzahlen gegenüber 2019 deutlich gestiegen (25,6%) und befinden sich dennoch auf dem zweitniedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre. Die Aufklärungsquote ist gesunken (15,6 Prozentpunkte). Sie ist die niedrigste der letzten 5 Jahre.



6 Kriminalprävention und Opferschutz

Die Bekämpfung von Straftaten beschränkt sich nicht auf die Ermittlungs- und Fahndungsarbeit. Sie umfasst auch die Verhütung von Straftaten und den Schutz und die Betreuung von Kriminalitätsoptionen. Fachlich zuständig für diesen Bereich sind die Beamtinnen und Beamten der Kriminalprävention und des Opferschutzes (KP/O).

Ein sehr großer Teil der Tätigkeit besteht aus persönlichen Kontakten zum Bürger und Kriminalitätsoptionen. Mit dem ersten Lockdown 2020 mussten diese Kontakte massiv eingeschränkt werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Polizei NRW für den Bereich der Präventionsarbeit noch keine digitale Seminar- und Vortragsplattform anbieten konnte. Lediglich Facebook stand als Medium zur Verfügung. Dort wurde durch die Sachrate KP/O die Serie „Kriminalprävention online“ platziert. Die erhofften Zugriffszahlen wurden jedoch nicht erreicht und die Serie wieder eingestellt.

6.1 Verhaltensprävention

6.1.1 Verhaltensprävention an Schulen

Ein Schwerpunkt der Sachrate KP/O ist die Präventionsarbeit an weiterführenden Schulen und schulnahen Einrichtungen des Oberbergischen Kreises. Diese Aufgabe fiel aufgrund der Corona-Pandemie jedoch weitgehend weg.

Die kreisweite Ausbildung zu Social Media Scouts ist seit 2016 fester Bestandteil der Präventionsarbeit. Jährlich werden unter Federführung des Bildungsbüros des Kreises, des schulpyschologischen Dienstes und der Kreispolizeibehörde zwei je dreitägige Seminare sowie ein bis zwei ergänzende Fortbildungstage durchgeführt. Das Angebot stößt bei den weiterführenden Schulen auf großes Interesse. Inzwischen konnten über 30 weiterführende Schulen qualifiziert werden. Im Jahr 2020 wurde vor dem ersten Lockdown eine Qualifizierung mit über 100 Teilnehmern durchgeführt. Im Rahmen dieser dreitägigen Aus- und Fortbildung entstand auch der Imagefilm der Social Media Scouts. Weitere Präsenzveranstaltungen konnten pandemiebedingt nicht stattfinden.

6.1.2 Verhaltensprävention für Seniorinnen und Senioren

Das Interesse an seniorenspezifischen Vortragsangeboten befand sich bis zum ersten Lockdown auf Vorjahresniveau. Viele bereits geplante Veranstaltungen mussten im Anschluss allerdings abgesagt werden. Lediglich sieben Veranstaltungen konnten unter Beachtung der Pandemieschutzvorkehrungen durchgeführt werden.

In dieser Zeit geschaffene Möglichkeiten wie Onlineangebote und Telefonberatungen fanden leider verhältnismäßig wenig Anklang

6.1.3 Technische Prävention zum Einbruchschutz

Die Beratungsstelle der hiesigen KPB war von dem seit 2016 landesweit zum Teil stark rückläufigen Beratungsinteresse zum Einbruchschutz ebenfalls tangiert. Mit rückläufigen Einbruchzahlen sank auch das Interesse an Präventionsthemen rund um den Einbruch. Verstärkt wurde diese Entwicklung durch die Corona-Pandemie. In Folge des ersten Lockdowns wurde die Ausstellungsräumlichkeit zum Einbruchschutz geschlossen. Einzelberatungen konnten nur noch vor Ort durchgeführt werden. Insgesamt fanden vor Ort, in der Beratungsstelle oder per Fernberatung (Mail, Post, Fax, Telefon) 107 Beratungen statt. Dazu kamen sieben Vorträge oder andere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen (z.B. Kriminalprävention online auf Facebook).

Im Januar 2020 war die Beratungsstelle mit einem eigenen Infostand bei der Bau- und Immobilienmesse in Gummersbach vertreten. Im Rahmen dieser Fachmesse wurden zwei Vorträge gehalten. Die Bürger nahmen die Angebote der Fachberater gerne an.

Im Jahr 2020 konnten seitens der polizeilichen Fachberater 60 Präventionsplaketten des Netzwerkes „Zuhause sicher“ an Eigentümer übergeben werden, die ihre Häuser oder Wohnungen nach den Empfehlungen der Polizei gesichert hatten. Diese hohe Zahl wurde erreicht, weil die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft in Bergneustadt mehrere Wohnblöcke mit insgesamt 56 Wohneinheiten nachgerüstet hatte. Dazu kamen vier Einfamilienhäuser.

6.2 Opferschutz

6.2.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Opfer eines Wohnungseinbruchdiebstahls werden generell durch den örtlichen Beamten des Bezirks- und Schwerpunktdienstes besucht um über Fragen zum Opferschutz zu informieren und ggf. einen Betreuungsbedarf festzustellen. Sofern ein solcher erkannt wird nimmt die Sachrate KP/O Kontakt mit den Opfern auf um eine Individualberatung anzubieten.

6.2.2 Weitergehender Opferschutz

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 655 Vorgänge, von denen 407 im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt standen, seitens der Opferschutzbeauftragten der Behörde bearbeitet. Vorausgegangen war auch in diesen Fällen die Erstinformation durch die aufnehmenden Beamtinnen und Beamten.

Ein Hauptaugenmerk lag bei den Häuslichen Gewalten, wie auch bei allen anderen Vorgängen, auf eventuell vorliegende Kindeswohlgefährdungen. So wurden in 363 Fällen Kontakt mit dem Jugendamt aufgenommen, um weitergehende Maßnahmen anzustoßen bzw. abzusprechen.

Bei einer fast konstanten Zahl an Vorgängen gegenüber 2019 sind die Beratungen im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt deutlich gestiegen. Das spiegelt sich auch in der höheren Zahl der Kontaktaufnahmen mit den oberbergischen Jugendämtern wider.

(2019 / 2020)

Vorgänge: 658 / 655

Häusliche Gewalt: 325 / 407

Kontakt Jugendamt: 290 / 365

Der Bearbeitungsaufwand ist im Einzelfall sehr unterschiedlich. Er kann sich von der einmaligen Vermittlung an eine Beratungsstelle bis hin zu einer mehrmonatigen Koordination von Hilfs- und Betreuungsangeboten erstrecken. In diesem Zusammenhang kann ein Fall Erwähnung finden, in dem ein Täter mittlerweile zwei Frauen seit über zwei Jahren nachstellt. Die beiden Frauen, wie auch das private und berufliche Umfeld, suchten in diesem Zusammenhang immer wieder den Kontakt zur hiesigen Dienststelle.

Nicht erfasst ist die Vielzahl der an die Dienststelle heran getragenen Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern in Fragen des Opferschutzes.